

hat, werde schreiten müssen. Die russische Staatsbank hat im Auslande noch große Goldvorräte.

Berlin. Bei einer diesigen Getreidefirma ging heute über London folgendes Telegramm ein: In Odessa ist alles ruhig. Die Städte leben. In Kiewojeff sind die Eisenbahnen und die Hafenarbeiter. Man erwartet, daß am Montag die Polizei und Telegraphenbeamten den Dienst wieder aufnehmen.

Breslau. Der Kaiser traf heute mittag von Wochsen kommend, auf dem gleichen Hauptbahnhofe ein und begab sich im offenen Wagen unter dem Jubel der Bevölkerung nach der Kaiserallee. Hierbei war bei den Leibkavallerien ein Schuß losgegangen.

Breslau. Der Kaiser ist heute nachmittag von hier nach Wildpark abgereist. Seine Kürbisschale hat der Kaiser dem Offizierform ein Bild überreicht, das ihn in der Paradeuniform der Leibkavallerie darstellt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Das Präsidentium des Reichstags wird am Donnerstag vom Kaiser und im Anschluß

dann von der Kaiserin empfangen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Zu den sozialdemokratischen Straßen-demonstrationen in Dresden und Chemnitz schreibt die "Deutsche Tageszeit": "Die Sozialdemokratie wird vermutlich das, was in Dresden, Leipzig und Chemnitz probiert worden ist, auch anderwärts versuchen. Die Polizeibehörden werden gut tun, keinen Zweifel daran aufkommen zu lassen, daß sie, wie in Dresden, ein Hinausragen der Demonstration aus die Straßen nicht dulden; denn es wäre das deutlich ungünstigste, wenn man an einigen Orten das dulden sollte, was an anderen pflichtmäßig verhindert wurde; das müßte den Eindruck der Erfahrung machen und geradezu anregend auf die revolutionäre Sozialdemokratie wirken. Es frässt woller man dem ersten Versuch revolutionärer Kundgebungen entgegen, um so mehr und sicherer verbüter man schwere und gefährliche Ausschreitungen."

Berlin. Der Wirkliche Geh. Oberbaurat im Reichseisenbahnamt v. Miqui ist nach Florenz zur Teilnahme an der europäischen Fabrikantkonferenz abgereist. — Mit dem 1. Januar tritt der Holländisch-Niederländische Vertrag des deutschen Schutzbündes zwischen dem österreichischen Zollgebiet in Kraft. — Der Deutsche Metalltag nahm heute Stellung gegen den Geschäftszirkulat, welche die Sicherung der Forderungen der Bankenwerke; weiter wurde die Gründung eines Verbandes der deutschen Automobil-Muster-Vereine beschlossen. Am möglichsten alten Orten, die einen einkommenswerten Immobilienbetrieb aufzuweisen haben, sollen Lokalvereine gegründet werden.

Berlin. Dem "Journal de Colmar" zufolge hätte der Reichskanzler dem Bundesrat die Forderungen des Landesamtes von Elsass-Lothringen betreffend die Gleichstellung Elsass-Lothringens mit den anderen deutschen Bundesstaaten unterbreitet. Voraussichtlich würden die verbündeten Regierungen einen Geschäftszirkulat über die neue Verfassung Elsass-Lothringens erarbeiten, der dem Reichstag noch in der laufenden Sitzung zugetragen würde.

Berlin. Da in Frankreich, England und Amerika nur Stücke von 50, 100 und 200 Pfund Sterling der Prozenten auf anfänglichen Anleihen zur Ausgabe gelangen, haben auch die deutschen Nebenmünzen der Anleihen auf Ausstellung von 10 Pfund Sterling-Stücke verzichtet.

Hamburg. Der Lotsendampfer "Neu" der Marineverwaltung sollte heute vormittag im Hafen mit dem aufkommenden Darburger Dampfer "Pionier". Der Lotsendampfer sank sofort. Die Belegung wurde gerettet.

Jena. In der Ausländerfrage hat der Senat der Universität jetzt eine Entscheidung geprüft. Danach wird den Ausländern bei Belegung von Plätzen für Vorlesungen und Übungen in Instituten bis drei Tage nach dem tatsächlichen Beginn der Vorlesungen der Vorzug eingeräumt. Außerdem wird Ausländern der Zusammenschluß zu Vereinen nicht untersagt, sondern nur das Parteientreffen. Neben die weiteren, die Immobilisation und die höhere finanzielle Belohnung betreffenden Forderungen zu entscheiden, erklärt sich der Senat für unzuständig, da dies Sache der Regierungen sei. Der Senat erklärt zum Schuljahr: "Die deutschen Universitäten sind nationale Einheiten, an denen neben der Wissenschaft deutsche Geisteskunst und Wissenschaft gepflegt werden soll, aber die Wissenschaft als solche ist international und soll geistige Anregung geben unter den Völkern hinunter und herüber."

Jena. Der dritte Befreiungskrieg des gemeinsamen thüringischen Überlandesgerichts Jena fandt heute an, daß die Berufung der Prinzessin Luise von Coburg folglichlich zurückzuweisen sei. Damit ist auch in zweiter Instanz das Oberhofgericht als zuständig erklärt worden. Der Prinzessin bleibt noch die Revision ans Reichsgericht.

Sachsen. Bei den Gemeinderatswahlen wurden von 15 Kandidaten der liberalen Linie 14 gewählt, während die sozialdemokratische Linie stark zurückblieb.

Darmstadt. Amtlich wird die Einberufung des Landtages für den 19. Dezember bekannt gegeben.

Darmstadt. Die Vertreter der konfessionellen Verbündung an der Technischen Hochschule legten gegen die Neubildung des Studentenausschusses unter Ausschluß der katholischen Verbindung Protest beim Senat ein. Der Senat wird den neuen Ausschuß nur als nichtkonfessionellen Studentenausschuß annehmen.

St. Pauli. Wie die "Nördl. Rtg." aus Berlin aus sicherer Quelle erichtet, wird ein Geschworenwurf über die Regelungen der Lehrergewälter in dieser Session dem Landtag nicht zugemessen, sondern die gesetzliche Regelung dieser Frage soll im Anschluß an das jetzt vorliegende Schlußstück erfolgen; aber um den als berechtigt anerkannten Wünschen der Lehrer schon vorher entgegenzukommen, werden in den diesjährigen Etat einige Millionen für Erhöhung der Lehrergewälter eingesetzt.

Frankfurt a. M. In der Nacht vom Sonnabend auf Sonntag drangen Einbrecher in ein Ladengeschäft in der Trierischen Gasse und räumten aus dem Bureau den mehrere hundert schweren Geldkasten mit Wertpapieren und Dokumenten im Werte von 85 000 Mark. Von dem Geldkasten und den Dieben fehlt bis jetzt jede Spur.

Mitdorf (Überhausen). In Hartmannshof bei Schwarzenbach starb der Neubau einer Villa ein. Hierbei wurden zwei Männer getötet und 7 verletzt.

München. Der Präsident der luxemburgischen Finanzkammer Götz, der gegenwärtig in Schloss Hohenburg zur Ordnung des Nachlasses des verstorbenen Großherzogs Adolf von Luxemburg steht, ist dort heute an einem Schlaganfall plötzlich gestorben.

Naumburg (Saale). Gestern nachmittag brachen auf einem Teiche 7 Kinder durch das Eis ein. Fünf Mädchen sind ertrunken.

Budapest. Die hiesigen Schriftsteller beschlossen, welche Zeitungen, die die Sozialisten und das allgemeine Wahlrecht in ihnen gefäßig erscheinende Weise angreifen, nicht zu lesen und zu drucken. Anvolgenden könnten heute jedoch Blätter nicht erscheinen.

Paris. Kammer. Großjean (Nationalist) beantragt Fortsetzung der Interpellation vom vorigen Freitag über die Arbeitsförderung, damit die Regierung Gelegenheit finde, sich zu den von Sembat dargelegten Theorien der Sozialisten zu äußern. Ministerpräsident Rovier beantragt, dagegen Fortsetzung der Budgetberatung und weist darauf hin, daß die Regierung bereits erklärt habe, antimilitärische Propaganda und alles, was die militärische Macht Frankreichs innerlich des bewaffneten Europa gefährden könnte, zu bekämpfen. Rovier protestiert gegen Sembats Anklagerungen vom vorigen Freitag da gänzlich der russischen Revolutionäre. Allerd (Sos.) erklärt: Wir sind mit den russischen Revolutionären solidarisch. Rovier erwidert, die von einigen Rednern geführte Sprache verpflichtet nur diese Redner selber, die große Mehrheit der Nation weise diese Sprache zurück. Die Regierung bleibe der betroffenen und verbündeten Nation treu. (Beschluß.) Ich bin sicher, erklärt der Ministerpräsident, daß ich das Organ der ungeheuren Macht der Franzosen bin, wenn ich der befreundeten und verbündeten Nation zu jeder Zeit und unter allen Umständen ihre nationalen Interessen treu bleibe. (Lebhafte Beifall.) In Russlands innere Politik haben wir uns nicht ein-

zumischen. Die Kammer wird diese Erklärung gutheißen. (Großer Beifall.) Das Haus beschließt hieraus Fortsetzung der Budgetberatung.

Vorort. Die Dokarbeiter haben heute früh die Arbeit wieder aufgenommen, nachdem die Arbeitgeber das formelle Versprechen abgegeben hatten, die Forderungen der Arbeiter zu prüfen.

Madrid. (Priv.-Tel.) Im Ministerrate erklärte der Minister des Äußeren, Herzog von Almeida, er unterband augenscheinlich mit dem Sultan von Maroko, damit die Konferenz von Algiers sofort nach Weihnachten zusammenstehen könnte.

Niederlande. Acht deutsche Getreideimporteure in Soest, Köln, Utrecht, Düsseldorf, Neuss, Deutz und Düsseldorf wiederten sich, den zwischen den Niederländern vereinigten und den deutschen Importeuren geschlossenen Vertrag zu unterstreichen. Aufgedessenes beklagte der Verband der Deutschen, für die acht Importeure weder auf Damaskusboten zu verweigen, noch die Kosten zu vermeiden, welche eventuell für diese acht Importeure eingezogen und in Rechnung verlaufen werden sollen, so lange sie den Vertrag nicht unterzeichnet hätten. Der Verlust trifft heute in Kraft.

Kopenhagen. Vom Dampfer "Britannia", der am 10. November mit Robben von Cardiff nach Genf abging, fehlt jede Nachricht. Da die Reise sonst nur 11 Tage dauert, gilt die "Britannia" mit der ganzen auf 23 Mann bestehenden Besatzung für verloren.

Konstantinopel. (Priv.-Tel.) Der angebliche deutsch-russische Gewehrvertrag von 1873, den die Zeitung "Brenn" in Buenos Ayres veröffentlicht und den die Königin am 18. November reproduzierte und beprach, scheint keine politische Intention, sondern ein Schwund zu sein. Der alte Vertrag wurde vor einigen Jahren verschieden hiesigen diplomatischen Stellen von jenen eines hier noch lebenden, ebenfalls unbekannten Polen zum Kauf angeboten.

Belgrad. Wie aus London hierher gemeldet wird, besuchte die serbische Kommission zur Geschäftseröffnung die Amtsstätte, die jedoch eine Beleidigung an den Weben ablehnen, weil sie auf die Lieferung nicht reagierten werden.

Belgrad. Bei Gelegenheit der heutigen Durchreise des Fürsten von Bulgarien fand auf dem Boden einer Zusammenkunft des Fürsten mit dem König von Serbien statt, bei der der serbische Ministerpräsident und der Minister des Neuzerns, sowie der diplomatische Agent Bulgariens zugegen waren.

Tanger. England und Italien beantworteten die Einladung des Sultans zur Marokko-Konferenz mit der Annahme des vom Sultan vorgeholgten Datums des Zusammentreffens am 21. Dezember. Sie ernannten zu ihren Vertretern auf der Konferenz ihr Botschafter in Madrid und ihre Gesandten in Tanger.

Tokio. (Priv.-Tel.) Tomura hatte bei dem gestrigen Empfang des chinesischen Prinzen und Minister auf der japanischen Legation in Peking einen Ohnmachtsanfall, weshalb die Konferenz in Sache des chinesisch-japanischen Vertrages auf heute verschoben werden mußte.

Platz der euanebene Deutschen befinden sich Seite 4.)

Frankfurt a. M. (Sachs.) Kredit 208,-. Disconto 86,00. Preister Bau 161,00. Staatsschuldt 167,-. Vermögen 23,-. Ungar. Gold 1,-. Vorläufe 1,00. Türlde 0,-. Bruttog. —.

Wien. 4. Dezember. Schlüsse der öffentlichen Börse.

Bankrente	99,75	Kürtenholz	146,25	Ungar. Kredit	777,-
Steuern	100,55	Buchholzbr.	111,12	Wanderamt	431,-
Studenten	117,70	Fest.-Kordoba	86,40	Unionbank	663,-
Ungar. Gold	113,65	Novorossijsk	423,-	Brüder	857,-
do. Kron.-R.	9,95	Elsberg	41,-	Als. Mont.-A.	613,-
Angl.-Aus.-A.	—	St. G. M.	66,50	Napoleons	19,18
Tramway	—	Lombarden	115,50	D. Wachnoten	117,62
Bau u. G. G. A.	—	Wien. Bank	55,7	Galis. Kar. Betrol.	738
do. B.	—	Kreditanst.	60,2	Erhol.	
Zürich.	1. Dezember, vorm. 11 Uhr 80 Min. Wetter: Nebig.				
1.12. — 1.1. — 85	100,75	Wettbewerb	70	Wandsch.	57,-
2.12. — 2.1. — 85	100,75	Wettbewerb	70	Wandsch.	57,-
3.12. — 3.1. — 85	100,75	Wettbewerb	70	Wandsch.	57,-
4.12. — 4.1. — 85	100,75	Wettbewerb	70	Wandsch.	57,-
5.12. — 5.1. — 85	100,75	Wettbewerb	70	Wandsch.	57,-
6.12. — 6.1. — 85	100,75	Wettbewerb	70	Wandsch.	57,-
7.12. — 7.1. — 85	100,75	Wettbewerb	70	Wandsch.	57,-
8.12. — 8.1. — 85	100,75	Wettbewerb	70	Wandsch.	57,-
9.12. — 9.1. — 85	100,75	Wettbewerb	70	Wandsch.	57,-
10.12. — 10.1. — 85	100,75	Wettbewerb	70	Wandsch.	57,-
11.12. — 11.1. — 85	100,75	Wettbewerb	70	Wandsch.	57,-
12.12. — 12.1. — 85	100,75	Wettbewerb	70	Wandsch.	57,-
13.12. — 13.1. — 85	100,75	Wettbewerb	70	Wandsch.	57,-
14.12. — 14.1. — 85	100,75	Wettbewerb	70	Wandsch.	57,-
15.12. — 15.1. — 85	100,75	Wettbewerb	70	Wandsch.	57,-
16.12. — 16.1. — 85	100,75	Wettbewerb	70	Wandsch.	57,-
17.12. — 17.1. — 85	100,75	Wettbewerb	70	Wandsch.	57,-
18.12. — 18.1. — 85	100,75	Wettbewerb	70	Wandsch.	57,-
19.12. — 19.1. — 85	100,75	Wettbewerb	70	Wandsch.	57,-
20.12. — 20.1. — 85	100,75	Wettbewerb	70	Wandsch.	57,-
21.12. — 21.1. — 85	100,75	Wettbewerb	70	Wandsch.	57,-
22.12. — 22.1. — 85	100,75	Wettbewerb	70	Wandsch.	57,-
23.12. — 23.1. — 85	100,75	Wettbewerb	70	Wandsch.	57,-
24.12. — 24.1. — 85	100,75	Wettbewerb	70	Wandsch.	57,-
25.12. — 25.1. — 85	100,75	Wettbewerb	70	Wandsch.	57,-
26.12. — 26.1. — 85	100,75	Wettbewerb	70	Wandsch.	57,-
27.12. — 27.1. — 85	100,75	Wettbewerb	70	Wandsch.	57,-
28.12. — 28.1. — 85	100,75	Wettbewerb	70	Wandsch.	57,-
29.12. — 29.1. — 85	100,75	Wettbewerb	70	Wandsch.	57,-
30.12. — 30.1. — 85	100,75	Wettbewerb	70	Wandsch.	57,-
31.12. — 31.1. — 85	100,75	Wettbewerb	70	Wandsch.	57,-
1.1. — 1.1. — 86	100,75	Wettbewerb	70	Wandsch.	57,-
2.1. — 2.1. — 86	100,75	Wettbewerb	70	Wandsch.	57,-
3.1. — 3.1. — 86	100,75	Wettbewerb	70	Wandsch.	57,-
4.1. — 4.1. — 86	100,75	Wettbewerb	70	Wandsch.	57,-
5.1. — 5.1. — 86	100,75	Wettbewerb	70	Wandsch.	57,-
6.1. — 6.1. — 86	100,75	Wettbewerb	70</		

Weiterbildungslinge Saedel-Barthig.

Wegen Verteidigung, begangen durch einen Artikel in der "Dresdenner Bürgersitz," vom 4. Oktober d. J., hat Herr Stadtverordneten-Vizevorsteher Rechtsanwalt Dr. Haedel gegen Herrn Stadtrat Baumeister Gustav Hartwig eine Privatklage erhoben, die gestern vorzeitig von halb 9 Uhr an unter Vorzug des Herrn Amtsrichters Dr. Wölfe verhandelt wurde. Es sind eine Anzahl Zeugen, meist Mitglieder der städtischen Kollegien, geladen, die nach Aufruf auf einige Stunden entlassen werden. Der unter Klage gestellte Artikel wird verlesen, er knüpft an einen Brief an, den Herr Dr. Haedel unter dem 22. November 1902 an Herrn Stadtrat Hartwig gerichtet hat, weil dieser in einer Versammlung des Spar- und Bauvereins vom 21. November 1902 nicht erschienen war. Nach dem Urteil strohe der Brief Dr. Haedels von Verteidigungen gegen Hartwig, der sein Wegbleiben aus der Versammlung des Bauvereins mit großer Arbeitsüberbürdung rechtfertigte. Nicht scheue er die öffentliche Erörterung des Dr. Bederkschen Programms. Der Artikel behandelt dann Erklärungen Dr. Haedels vom 2. und 29. Juni dieses Jahres im Stadtverordnetenkollegium und die neuerliche Erklärung Dr. Haedels in der Stadtverordnetensitzung vom 21. September dieses Jahres, nach der Herr Dr. Haedel sein Gedauern aussprach, Herrn Baumeister Hartwig vor 5 Jahren verteidigt zu haben; jetzt habe er die Überzeugung, daß er seine Verteidigung seinem Würdigen habe zu teil werden lassen. Hartwig schrieb darauf in dem Artikel, Dr. Haedels Äußerungen im Stadtverordnetenkollegium seien auf einen unlauteren Grund aufgebaut, wie er geringwertiger nicht gedacht werden könne. Beide Klageparteien waren früher enge Parteifreunde, sind aber in Spannung geraten. Auf Grund von Briefen aus dem Jahre 1902 und den Erklärungen Dr. Haedels ließ der Bevölkerung durch seinen Rechtsbeistand, Rechtsanwalt Dr. Mendel, Widerklage erheben; diese wird nur insofern zugelassen, als es sich um die Erklärung Dr. Haedels vom 21. September und angeblich in der Privatklage enthaltene Verteidigungen handelt. Stadtrat Hartwig gibt zu, den intrinierten Artikel geschrieben zu haben, bestreitet aber, daß er objektiv Verteidigungen gegen Dr. Haedel enthalte.

Gegen 11 Uhr wird in die Beweisaufnahme eingetreten. Von der Vernehmung der Herren Stadträte Dr. Kölker und Dr. May als Zeugen wird abgesehen. Herr Stadtverordneter Höflerkanz Krause ist von Herrn Dr. Haedel als Zeuge benannt worden, um zu dem ihm gemachten Vorwurf auszuholen, er, Dr. Haedel, verdaue seine Stellung als Vizevorsteher nur Protektionen, insbesondere der schüchternen Hand des Herrn Stadtrats Tiez, und nicht seinen Fähigkeiten. Herr Stadtverordneter Krause, seit 15 Jahren im Kollegium, bekundet, die Erfahrung gemacht zu haben, daß die Wahl Dr. Haedels zum Vizevorsteher nur wegen seiner hervorragenden Dienste im Kollegium erfolgt sei. Herr Stadtverordneter Urrasch hält Herrn Dr. Haedel für eine gerade, offene Natur, die manchmal zu offen ihre Meinung sage. Einen befähigteren Vizevorsteher würde er momentan nicht zu nennen. Herr Stadtverordneten-Vorsteher Amtsrat Dr. Stöckel wird über die Frage des Zusammenhangs der von Herrn Dr. Haedel abgegebenen Erklärung in der Sitzung vom 21. September dieses

Einführung in der Sitzung vom 21. September dieses
Jahrs vernoommen. Anlaß zu der Erklärung boten
Herrn Dr. Haedel die Auskündigungen des Stadt-
verordneten Schriftführers Gräßner in jener Sitzung über die
Lieferung von Kohlen seitens eines Stadtverordneten an die
Stadt. Hierzu nimmt Herr Hartwig den Standpunkt ein, daß
Stadtverordnete an städtischen Lieferungen sich nicht beteiligen
dürften. Ein derartiger Artikel war damals in der "Bürgerzeit"
veröffentlicht worden, hinter dem, wie vermutet wurde, Herr
Hartwig stand, wodurch auch er mit in die Debatte hinein-
gezogen und angegriffen wurde. Zu dem Vorgetragen Dr. Haedels
in Halle des Geh. Hofrats Dr. Udermann hatte Herr Vorsitzender
Dr. Stöckel die Empfindung, daß Herr Dr. Haedel zu impulsiv vor-
gehe, und ist der Meinung, daß er heute nicht derart handeln
würde. Neuge ist der Ansicht, daß damals Herr Dr. Haedel die
Überzeugung hatte, es könne im Stadtverordnetenkollegium
nicht so weiter gehen; denn Geh. Hofrat Dr. Udermann sei zu al-
lerge Stadtrat Dieck, Parteifreund des Privatlägers und
Vorständender des Deutschen Reformvereins, sonst aus, daß Herr
Dr. Haedel wegen seiner Tüchtigkeit zum Vizevorsitzender ge-
wählt worden sei. Von der Vernehmung des Herrn Stadtrats
Leutemann als Neuge wird Abstand genommen. Darauf
tritt eine kurze Pause ein.

Der nächste dann vernommene Zeuge ist Herr Stadtrat Schlotter, dessen Wahl Herr Dr. Haedel bekämpft hatte wegen seines Alters. Der Herr Oberbürgermeister braucht jüngere Leute im Ratskollegium. Herrn Stadtrat Schlotter ist das bekannt gewesen. Die weiteren Zeugen, Stadtvorordnete Hofrat Dr. Battmann, Anger und Schumann, werden nicht vernommen. Ein *Cinquantenversuch* scheitert; Herr Dr. Haedel hatte nämlich eine Erklärung verlangt, daß er nicht zuerst Herrn Geh. Hofrat Dr. Ackermann angegriffen habe, wie ihm später besteres Wissen nachgelegt worden sei, daß Herr Hartwig erkläre, daß er (Dr. H.) seine Stellung als Beleidiger nicht Herrn Stadtrat Ditsch verdanke und seine Erklärung vom 21. September nicht auf einer Grundlage aufgebaut habe, wie sie geringwertiger nicht gedacht werden könnte. Außerdem verlangte Dr. Haedel, daß Herr Stadtrat Hartwig 50 Pf. Buße an die Armen zahle. Hartwig lehnt dies ab und erklärt die ihm zugestandenen Beleidigungen für die schwereren. In seinem Schlusswort beantragt Dr. Haedel die Bestrafung Hartwigs wegen Beleidigung. Unlautere Motive hätten ihn zu der Erklärung nicht veranlaßt, sondern nur der Schutz seiner Person. Hartwig reiste wiederholts an, so bekämpfe er auch Herrn Stadtrat Landrichter Heine, dem er als Reierpostfizier immer vorhalte, daß er mit Sozialdemokraten im Mietbewohnerverein zusammenhöre. Das entspräche nicht der Ehre eines Offiziers, er (Dr. H.) sei der Meinung, daß es nicht unwürdig sei, mit Sozialdemokraten zusammen zu sitzen. Herr Dr. Haedel erklärt weiter, er habe die Briefe, auf die sich die Widerklage stützt, geschrieben in der Erwartung, von Herrn Hartwig verklagt zu werden, da dies damals nicht geschehen ist, ist eine Strafverfolgung insoweit verjährt. Herr Rechtsanwalt Dr. Wende nimmt für seinen Klienten den Schutz des § 182 des Reichsstrafgesetzbuches in Anspruch und plädiert für Straffreiheit gemäß des § 199, wonach beim Vorliegen wechselseitiger Beleidigungen Kompensation eintreten kann. Herr Stadtrat Hartwig als Beklagter führt in seinem Schlussworte aus, daß Herr Dr. Haedel über die Schwere der Beleidigung sich hätte klar sein müssen, wenn er ihm (Stadtrat Hartwig) die Würde abspreche, indem er erklärt hatte, er bedauerte keinen Würdiger verteidigt zu haben. Darauf zieht sich das Gericht zur Veracung zurück. Das Urteil lautet gegen den Beklagten Stadtrat Hartwig, der der öffentlichen Beleidigung schuldig befunden wird, auf 800 Mark Geldstrafe, der Wiederbeschlag. Dr. Haedel wird freigesprochen. Die Kosten des Verfahrens und die dem Privatkläger erwachsenen notwendigen Auslagen hat der Beklagte dem Privatkläger zu erstatten. Dem letzteren wird die Befugnis zugestanden, daß Urteil durch die "Dresdner Nachrichten" und die "Bürger-Zeitung" veröffentlicht werden darf.

Auf Begründung des Urteils führt Herr Amtsrichter Dr. Wische aus, daß der inframißierte Artikel aus der Nummer vom 4. Oktober der „Dresden-Viernet-Zeitung“ der die Überschrift trägt: „Herr Stadtverordnet-Vizevorsteher Dr. Hoedel und seine Anklage auf Herrn Stadtrat Hartwig“ welch letzterer sich auch als Verfasser des Artikels bekannt hat gesiegt ist, Herrn Dr. Hoedel zu beleidigen. Er enthält Behauptungen nicht erweislich wahrer Tatsachen, mit denen Herr Hartwig die Person des Herrn Dr. Hoedel lächerlich machen verucht hat. Er warf Herrn Dr. Hoedel Mangel an Besonnenheit vor und stellte ihn als einen Mann hin, der sich von Hornes-Ausbrüchen leiten lasse, und sagt dann weiter in dem Artikel Herr Dr. Hoedel habe Manieren, die ein gebildeter Mann nicht besitzen sollte; der Artikel spricht weiter von rollenden Augen und festigen Gestikulationen Dr. Hoedels, der sein Wahlhalter könne und tue, als wolle er jeden verschmiettern. Derartige Stellen fehlen in dem Artikel an verschiedenen Stellen und in verschiedener Form wieder. Es wird dort von Müdigkeitslosigkeit, Geftigheit, Selbstüberhebung, vor allem von plötzlich austreibendem Horn gesprochen. Eine andere Stelle sagt, daß man über Herrn Dr. Hoedel geohrt hätte, nachdem er wieder zweieinhalb Stunden angegriffen haben sollte, er könne nicht anders und da hätte man viel zu tun, wollte man darauf entwider nicht einen Mann der im öffentlichen Leben steht, sind die in

Haedel den alten verbündeten Mann angegriffen habe. Der Ausdruck „Angriff“ kommt in dem Artikel vor, auch das Wort Vorstoß. Es wird ausgeführt, Herr Dr. Haedel, der junge neben dem alten Mann sitzende Schriftführer, möchte wohl einmal zurückgewichen worden sein, denn anders ist sein Vorstoß nicht zu erklären. Herr Hartwig warf damit Herrn Dr. Haedel vor, den von ihm in der „Deutschen Wacht“ zu dem Rücktritt des Geh. Hofrats Dr. Udermann erschienenen Artikel aus rein persönlichen Motiven geschrieben zu haben. Auch erblickt das Gericht keine erstaunlich wahre Tatsache in der Behauptung Hartwigs, Dr. Haedel verbanke seine leitende Stellung in der Partei und seine Aemter im Stadtverordneten-Kollegium der schützenden Hand des Herrn Stadtrats Tiegs. Die dritte falsche Tatsache sei in der Behauptung enthalten, Herr Dr. Haedel habe Herrn Schlotter, als er zum Stadtrat gewählt werden sollte, die erforderliche Qualifikation und Würde abgeprochen; davon könne keine Rede sein. Wie festgestellt wurde, hat Herr Dr. Haedel aus seiner persönlichen Überzeugung heraus darauf hin gewiesen, daß das Alter des Herrn Stadtrats Schlotter ihn weniger geeignet mache, das Amt als Stadtrat anzunehmen. Dass er ihm die Würde überkannt habe, ist demnach unsurtheidend. Aus allein gehe hervor, daß der Artikel in der „Vater-Zeitung“ Verteidigungen nach §§ 185 und 185 des Reichsstrafgesetzbuches enthält. Den Schuß des § 185 billigt das Gericht dem Beklagten im Prinzip zu, da der Artikel unter dem Einbrud der Neuerungen Dr. Haedels vom 21. September d. J. geschrieben wurde. In dieser Sitzung hatte Herr Dr. Haedel öffentlich ausgesprochen, er bereue es, daß er seine Verteidigung im Jahre 1900 seinem Würdigen habe an teil werden lassen. Dass Herr Hartwig das Bedürfnis fühlte, demgegenüber sich öffentlich zu rechtfertigen, ist erklärlich. Herr Stadtrat Hartwig hätte müssen freigesprochen werden, wenn nicht das Vorhandensein der Abdrück der Verteidigung aus der Form des Artikels zu schließen wäre; aus den begleitenden Umständen konnte eine Verteidigungsabsicht nicht konstatiert werden. Charakteristisch ist, daß Herr Hartwig mit seinen Neuerungen über Herrn Dr. Haedel diesen lächerlich zu machen versucht habe. Das sei in gehölliger Art und Weise erfolgt, so daß man die Verteidigungsabsicht als feisteihend erachten muß. Herr Stadtrat Hartwig steht lange im östlichen Leben und ist gewohnt, lange Artikel zu schreiben und lange zu sprechen; er ist daher in der Lage, geeignete Anévrüde zu finden. Die gegen Herrn Dr. Haedel erhobene Widerlage stützt sich auf zwei Punkte, nämlich auf die Erklärung vom 21. September 1905 und die Privatlage selbst, in der Herr Dr. Haedel von grobem Unthank, Mangel an Takt, wenig vornehmer Erfahrung spricht. Aus diesen Worten allein eine Verteidigungsabsicht zu schließen, dazu gehöre viel. Das Gericht ist der Ansicht, Herr Dr. Haedel hatte bei seinen Auslassungen über Herrn Stadtrat Hartwig die Überzeugung, er sage die Wahrheit. Dr. Haedels Vorgehen sei ehrlich; eine Abdrück auf Verteidigung habe man bei ihm nicht feststellen können, weshalb seine Kreisverehrung erfolgen müsse. Bei der Erstzumessung gegen Hartwig hatte das Gericht die wegen Verteidigung schon erlittenen Vorstrafen los und ferner zu berücksichtigen, daß die Verteidigung eine öffentliche, durch die Presse begangene ist und der Beklagte sich in außer Vermögenslage befindet.

Tagesgeschichte.

Our Lodge in Ruhland.

die nach kurzer Besserung wieder eine Wendung zum Schlimmern genommen hat, sind folgende Meldungen zu verzeichnen: Die Manuskripten der 3. Kompanie des 5. Ponton-Bataillons in Kiew meuterten und zogen bewaffnet aus, um andere Truppenenteile zum Aufstande zu bewegen. Es schlossen sich nur Grenztruppen an. Vor den Kaserne des Woiwischen Regiments forderten die Meuteter das Regiment auf, sich ihnen anzuschließen. Dieses blieb jedoch treu. Die Meuteter gaben Schüsse ab und verwundeten einen Offizier und einige Soldaten. Die Truppen feuerten darauf. Die Meuteter flohen; 200 ergaben sich. Auf beiden Seiten gab es 70 Tote und 300 Verwundete.

Mit den Soldatenunruhen stehen gleichzeitig auch wieder Bedrohungen der russischen Juden ein, die trotz höher Erfahrungen nach wie vor die revolutionäre Verbeybung der Volksmassen weiter betreiben. Aus Odessa sind Meldungen eingegangen, nach denen dort neue Meheleien befürchtet werden, weil in den Kasernen die Soldaten durch Proklamationen zur Ermordung der Juden aufgefordert werden. Generalgouverneur General Kaufars erklärte in einer Unterredung mit den Vertretern der Presse, die Truppen seien entrüstet über die provozierende Haltung der jüdischen Bevölkerung; er könne daher eine Bürgschaft für die Aufrechterhaltung der Ordnung nicht übernehmen. Am bedenklichsten seien die vielen müfig gehenden entlassenen Reisewirten, die im Verein mit den beschäftigungslosen Arbeitern leicht zu Unruhen veranlaßt werden können. Da Odessa von Petersburg infolge des Telegraphen-, Eisenbahn- und Poststreiks völlig abgeschnitten ist, herrscht größte Notlösigkeit.

Nach Meldungen aus Helsingfors nahmen die freilenden finnischen Telegraphenbeamten eine Resolution an, in der Protest erhoben wird gegen den Versuch, die vom Kaiser bewilligte Vereinsfreiheit zu unterdrücken. Die finnischen Beamten erklärten sich mit dem russischen Post- und Telegraphenbeamten-Verbande solidarisch und gedenken so lange im Auslande zu verharren, bis das Zentralbureau des Verbandes in Moskau den Ausstand für beendet erklärt.

Deutsch-englische Annäherungsversuche.

Aus London wird gemeldet: Die erste englisch-deutsche Freundschafts-Versammlung, die bekanntlich am Freitag voriger Woche stattgefunden hat, wird von den leitenden Blättern sympathisch besprochen. "Daily Graphic" schreibt, daß die beiden Länder in den meisten historischen Kreisen Schulter an Schulter gestanden hätten. Es sei unverständlich, wie eine Atmosphäre des Argwohns zwischen ihnen entstanden sei. Die "Times" erklärten, die Engländer hegten außerst hohe Bewunderung und Achtung für die Leistungen der Deutschen in vielen wichtigsten Kreisen des Denkens und Arbeitens und wünschten nichts anderes, als gute Freundschaft mit ihnen. Sie bewunderten herzlich das Genie und die unaufhörliche Anwendung ihrer intellektuellen Bemühungen und bewunderten und begehrten oft den Instinkt der praktischen Wirksamkeit, welcher stets die Annäherung der letzten Resultate der Wissenschaft für die Organisation des Staates zu sichern scheine. Alle stimmtent daher herzlich in George Merediths Worte ein: "Un einen Streit mit einem solchen Volle ist nicht zu denken". Die Blätter heben ferner hervor, daß die Freundschaft mit Deutschland in keiner Weise diejenige mit Frankreich zu beeinträchtigen brauche und solle.

Die Mitglieder des Junior United Service Club vereinigten sich am Sonnabend bei einem Frühstück, um die Übergabe des Bildnisses des Deutschen Kaisers zu feiern, das die Mitglieder der deutschen Botschaft, die als Ehrenmitglieder diesem Club angehören, geschenkt hatten. Das Speisegesellzimmers war prächtig mit englischen und deutschen Flaggen geschmückt, ebenso die Tischarten. Die Tafel war in gleicher Weise mit rotem Mohn mit schwarzem Boden und Maiblumen gedeckt. Oberst Hiphert brachte einen Trinkspruch auf den König aus und hielt dann einen Trinkspruch auf die Botschaft, in dem er ausführte, daß ohne Rücksicht auf die künftlich ge- schaffenen Stimmen und Wünsche in den Klub seine Türen den Mitgliedern der Botschaft stets gastfreundlich geöffnet halten würde. Die Mitglieder des Clubs

freundlich geöffnet hatten würde. Wie bewundernd das Publikum sei von voll Dankbarkeit erfüllt, daß der Kaiser die Stiftung seines Bildnisses genehmigt habe. Der deutsche Botschafter Graf Wolff-Metternich sprach in herzlichen Worten seinen Dank aus und betonte, daß die Freundschaft zwischen Club und Botschaft ein Beispiel dafür sei, was er für Deutschland und England wünsche. Nach dem Frühstück begaben sich die Versammlungen in den Salon, in dem das Bild des Deutschen Kaisers angebracht ist. Unter diesem Bilde stehend, hielt Oberst Hübner eine Ansprache zu Ehren des Kaisers, des Enkels der Königin Victoria und Neffen des Königs, des allverehrten Ehrenmitgliedes des Klubs. Die ganze Geslichkeit trug einen sehr berühmten Charakter.

einen Trinkspurk auf den Deutschen Kaiser aus, der mit großer Begeisterung aufgenommen wurde. In seiner Erwiderung dankte der Botschafter Lady Aberdeen für ihre gütigen und sympathischen Worte bezüglich Deutschlands und seiner selbst und führte dann aus, daß Lady Aberdeen's Worte ein williges Echo in Deutschland finden. Die Deutschen seien eine friedliche Nation und wünschten mit allen Nachbarn in Freundschaft und Eintracht zu leben. Mit England habe Deutschland niemals einen ernsten Streit gehabt, und er — Medier — hoffe aufrichtig, daß das niemals der Fall sein werde. Der Botschafter wies dann auf die vielen historischen und literarischen, zwischen den beiden Völkern bestehenden Bande hin und fuhr fort: Unglücklicherweise habe sich in den letzten Jahren ein Schatten zwischen beide Völker geschnitten. Die Ursachen dieses unglücklichen Ereignisses seien für den, der lese, was täglich gedruckt werde, nicht schwer zu finden. Die heutige Zusammenkunft sei ein Beweis dafür, daß Kräfte an der Arbeit seien, den Schatten der Feindlichkeit zwischen den beiden Ländern, die den wirklichen Gedanken eines ersten Streites als verbrecherischen Wahnsinn verabscheuten, zu vertreiben. Es gebe keinen wirklichen Grund für einen Antagonismus, und es sei nur nötig, Nachdruck zu üben. Groß Metternich gab hierauf seiner Freude über die in Carlton Hall stattgehabte Versammlung Ausdruck und sagte, er und die deutsche Regierung begrüßten mit aufrichtiger Bestreidigung jede Bewegung, die gute Beziehungen zwischen den beiden Völkern erstrebe. Jede freundliche Handlung in England werde in Deutschland freudigen Widerhall finden. Während der ganzen Feindseligkeit herrschte größte Begeisterung. Vom englischen Botschafter in Berlin war ein längeres Schreiben eingegangen, auf dessen Schluß es heißt, es bestehe absolut kein Grund zum Streit zwischen Deutschland und England, die Interessen beider Länder seien dieselben.

Die Wahlrechts-Debatte im österreichischen Herrenhaus

Im weiteren Laufe der Beratung am Sonnabend erklärte sich Lamimach mit der von der Regierung geplanten Wahlreform einverstanden, aber nur unter gewissen Einschränkungen und Voraussetzungen. Eine unbedingte Voraussetzung wäre, daß die Regierung vollständige Festigkeit und Entschiedenheit beweise gegenüber allen Versuchen, durch Gewalt, Drohungen oder Einwüchslungen auf den weiteren Gang der Dinge einzuwirken. — Mautz spricht sich für Ausdehnung des aktiven Wahlrechts auf breitester Grundlage aus. — Edler von Plener beweist, ob es der Leistungsfähigkeit des Parlaments gelingen werde, die große Aufgabe der Wahlreform zu lösen. Nedner glaubt, daß es vom Regierungsstandpunkte nicht zweckmäßig sei, das gegenwärtige Parlamentsystem einfach aus der Welt zu schaffen. Nur ein System, das die geschichtliche Stellung der Deutschen Österreich in ausreichender Weise verbürgt, dürfe zugelassen werden, denn es würde unmöglich sein, in der äußeren Politik dieselben internationalem Beziehungen zu pflegen, wenn die geistlich-rechtliche Stellung der Deutschen bedroht oder gar definitiv bestimmt würde. — Graf Winnischy erklärte namens der polnischen Mitglieder des Houses, daß sie keineswegs Gegner der Ausdehnung des Wahlrechts sind; sie wollen jedoch, daß der autonome Standpunkt, den die Polen immer betont haben, auch bei der neuen Wahlreform gewahrt werde. — Fürst Schwarzenberg wirft der Regierung vor, daß sie nicht verhindert habe, daß das Herrenhaus in Prag Stundenlang dem öffentlichen Hohn und Spott ausgeetzt war, daß die russische Revolution geprägt und zur Nachahmung empfohlen werden durfte, und daß die Regierung die russischen Staatsbürger gegen den Terrorismus der Sozialdemokratie nicht zu schützen wünsche. Nedner glaubt nicht daran, daß die Sanierung des Parlaments durch die Wahlreform möglich sei, und erklärt, ein Hinweis auf Deutschland treffe nicht zu, denn dort gebe es einen Bundesrat, der nicht auf Grund des allgemeinen Wahlrechts gewählt sei, auf dem aber das Deutsche Reich beruhe und der das Heil in der Hand habe. Fürst Schwarzenberg erklärt weiter, Österreich durch die Krise seiner Dynastie entstanden, beruhe auf der monarchischen Idee. Schwinde diese Idee, dann werde dem Hause das Fundament entzogen, dann müsse es fallen, und gegen den Verfall der Monarchie und die Schwächung der monarchischen Idee zu kämpfen, das halte er für die Aufgabe des Herrenhauses. — Graf Schönborn bekennt sich als unbedingten Anhänger des Nationalismus und spricht die Hoffnung aus, daß, wenn die Wahlreform eine greifbare Form angenommen habe, sie vom Herrenhaus und allen anderen Vertretungskörtern in entsprechend ernster Form behandelt werden. — Ministerpräsident Freiherr v. Gaytsdorff verwohrt sich gegen den Vorwurf der Schwäche der Regierung gegenüber Kundgebungen und der Ansonseauenz ihrer Haltung in der Wahlreformfrage. Er verweist darauf, daß er selbst Gelegenheit hatte, zu zeigen, daß er im Falle der Notwendigkeit nicht davor zurücktrete, die schärfsten Mittel der staatlichen Macht gegen Bedrohung von Eigentum, sowie der Ruhe und Ordnung in Anwendung zu bringen. Bei der Kundgebung vom 28. November habe es sich nicht darum gehandelt, etwas zu erlauben oder zu verbieten, sondern darum, diejenige Kundgebung

erlaubt oder zu verbieten, sondern durum, die Schuldigen, welche übrigens ruhig verlaufen sei, zu unterdrücken. Die Regierung werde von ihren Macht Mitteln Gebrauch machen, dafür bürge ihre politische Vergangenheit. Sie weise nicht vor irgend welcher Kündigung zurück, und sie werde, falls wirtschaftlich die Organe der Regierung nicht gemäß ihren energischeren Weisungen vorgegangen wären, die Schuldigen zur Verantwortung ziehen. Was den angeblichen Gesinnungswechsel der Regierung betreffe, so verweist er auf seine am 6. Oktober, aber auch früher abgegebene Erklärung, daß es sein grundsätzlicher Gegner der Erweiterung des Wahlrechts auf breitestem Basis sei, und daß er es auch nicht sein könne, da er an allen Wahlrechtsreformen des letzten Jahrzehnts Anteil genommen habe. Er räume aber offen ein, daß die Ereignisse, die sich seit dem Oktober vollzogen, für seine Haltung bestimmd waren, denn die Regierung müsse sich die Frage vorlegen, ob es wirklich die Aufgabe der Regierung sei, sich den Ruinen der Konkurrenz um jeden Preis zu erwerben, oder ob sie auch dann unbeweglich bleiben wolle, wenn durch ein starkes Festhalten an ihrem Standpunkte der Staat und seine ruhige Entwicklung offenkundigen Gefahren ausgesetzt sind. Die Regierung werde auf dem Wege, den sie betreten, auch weiter schreiten, trotz aller Schwierigkeiten und Hemmnisse. Für die Überwindung dieser Schwierigkeiten gebe es gegenwärtig nur zwei Wege: entweder nichts tun und dafür die Verantwortung übernehme, oder sich der Ausgestaltung des Wahlrechts in der Richtung des allgemeinen Wahlrechts anzuschließen. Der Ministerpräsident erklärt, daß die Wahl des Reichsparlaments aus den auf Grund des allgemeinen Stimmrechts zu wählenden Landtagen heute nicht mehr durchführbar wäre, um so weniger, als nach Ansicht der Regierung das allgemeine Stimmrecht vor den Toren der Landtage werde handmachen müssen. Er verwahrt sich entschieden dagegen, daß seine Regierung über die Reform des Herrenhauses ein Mittel zu Agitation bilden oder die Bedeutung und Wichtigkeit des Herrenhauses iranndwie herabzusetzen geeignet sein würde und beson-
dah angeschicht der Eroglöslichkeit aller Heilungsverände der parlamentarischen Lebens nichts anderes mehr möglich sei, als den Weg zu gehen, den die Regierung vorgesehen habe; diese Wege werde sie bis zu Ende gehen, und das Ende könne nur sei der Erfolg oder Sturz. (Vernehmen.) „Ich werde das ein, was das andere mit Ruhe und Saltbütligkeit zu ertragen wissen, wie es einem Patrioten und einem Manne geziemt, der nichts anderes will als die Freiheit seines Vaterlandes und den Friede seiner Völker.“ (Lebhafter Beifall und Händeschütteln.) Der Ministerpräsident wird beklatscht. Nach einer Gewiderun-

Deutsches Reich. Der Kaiser hat bestimmt, daß der ersten Chef unserer im Jahre 1872 gebildeten Admiralität v. Stosch ein Standbild an der Seite der Marineakademie in Kiel errichtet werden soll. Dort befinden sich neben dem Denkmal des Großen Kurfürsten die Standbilder von Männern, die sich um die Entwicklung der brandenburgisch-preußisch-deutschen Flotte verdient gemacht haben: Benjamin Rous, Oberst v. Hille, Bromm, v. Knorr. v. Stosch stand 11 Jahre an der Spitze der Marine und führte den Ausbau der Flotte nach seinem Flottengründungsplan von 1873 durch. Bildhauer Arno-Adolf Berlin wird das Denkmal des Admirals herstellen. Die Enthüllung erfolgt im nächsten Jahre zu Anfang

Die Köllekin empfing am Sonnabend mittag die fünf Kerze, die vom Generalkomitee des Roten Kreuzes zur Unterstützung des militärischen Saalbauvereins auf den russisch-japanischen Kriegsschauplatz entsendet werden waren, sowie gleichzeitig die in Charkow zur Beweinung gelangten Schwestern aus dem Auguste-Viktoria-Krankenhaus vom Roten Kreuz in Oberholde. Die Kerze waren die Herren Professor Dr. Henck und Dr. Mittig-Breslau, Oberarzt Dr. Bierbaum, Dr. Schuh und Dr. Colmier. Die beiden ersten waren in Japan, die drei letzten in Charkow tätig.

Am Sonntag nachmittag 6½ Uhr verstand in Berlin der Generallobster Dr. von Leutgeb in Beisein des Kaisers, Chef des Sanitätskörpers, Direktor des Kaiser-Wilhelms-Staates für militärisches Bildungswesen und vorderlicher Honorarprofessor an der Universität Berlin.

Der Deutsche Verband Kaufmännischer Vereine richtet an den Bundesrat die Bitte, betreif der Arbeitszeiten in den nicht mit offenen Betriebsstätten verbundenen Kontoren und sonstigen kaufmännischen Betrieben in die Gewerbeordnung folgende Bestimmungen aufzunehmen zu wollen: 1. Zeitbegrenzung von 12 einer ununterbrochenen Arbeitstage von 12 Stunden; 2. einer Höchstarbeitszeit von 9 Stunden mit Berücksichtigung um eine Stunde für Lehrlinge, Gehilfen und Arbeiter unter 18 Jahren; 3. einer Mittagspause von mindestens einer Stunde für Betriebe mit ununterbrochenen Arbeit, und von zwei Stunden für solche mit geteilter Arbeitszeit; 2. Zulassung von Ausnahmen nur für Notstands- und Inventararbeiten, sowie für Speditionsgefechte, den Nebenverkauf und die Saalgeschäfte, für höchstens 20 Tage im Jahre, und mit einer Höchstarbeitszeit von 12 Stunden. 3. Völliges Verbot der Sonntagsarbeit ohne jede Ausnahme.

Der "Staatsanzeiger" in Karlsruhe meldet die Einberufung des badischen Landtages zum 12. Dezember. Der Großbezirk von Baden hat, wie der "Staatsanzeiger" meldet, u. a. den früheren Reichstagabgeordneten Willi Geheimrat Albert Büttlin und den Professor an der Akademie der bildenden Künste Dr. Hans Thoma zu Mitgliedern der ersten Kammer ernannt. Zum Präsidenten der ersten Kammer wurde Vinzenz Karl, zum ersten Vizepräsidenten Graf Anton v. Bodmann, zum zweiten Vizepräsidenten Dr. Büttlin ernannt.

Das Präsidium des badischen Militärverbands hat jetzt in einer neuen Amtshandlung in "Ministervereins-Blatt" seinen ersten, so viel Aussichten erregenden Erfolg, hervorbringend die badischen Truppenhäuser zu übernehmen. Es heißt in der jüngsten Veröffentlichung: "Der neuen und erhobene Vorwurf, es sei eine 'Majestätsfehlung' gegen diejenigen Kameraden in Aussicht genommen, die zur Wahl eines sozialdemokratischen Kandidaten eingetragen haben, ist unbegründet. Wir halten ein weiteres Vorgehen nur gegen jene Kameraden gerechtfertigt, die in Wahlausübung die ihnen bekannte Stellung des Verbandspräsidiums öffentlich beklagt und dadurch ihre Kameraden zum Widerstand gegen das Präsidium öffentlich aufgerufen haben. Es liegt übrigens nur ein einziger Fall dieser Art vor, bei dessen Erledigung die durch den Wahlkampf hervorgerufene Erregung und sonstige Unruhen gebährend berücksichtigt werden müssen. Am übrigen aber selbstredend die Verwaltung leitung grundsätzlich die staatsbürglichen Rechte der Mitglieder des Verbandes, sowie auch die Wahlfreiheit."

Böhmans Telegrafen-Bureau erfährt, Regierungsrat Dr. Petz von der Eisenbahndirektion Stettin wurde am 1. Januar 1906 in den Vorstand des Norddeutschen Lloyd als Direktor eingetragen.

Die Eisenbahndirektion Breslau macht bekannt, daß nach Mitteilung der österreichischen Nordwestbahn-Direktion Wien, die Kaiser-Ludwig-Vogelhäuser in Triest und die Südbahn bis auf weiteres keine Frachtgüter für Triest-Freihäfen übernehmen, mit Ausnahme von Spülungsverrichtungen.

Eugland. Den "Times" zufolge gedachten der König, Balfour und Campbell-Bannerman gingen nach London zurückzukehren. Man erwartete, daß die britische Regierung damit ihr Ende finden und Campbell-Bannerman die Geschäfte übernehmen würde.

Türkei. Die Nachricht über eine Erregung unter den Moslemmedern und Aufreizungen gegen die Christen sowie über das durch Mitglieder einer Milliardäre ausgewichene Verlögen nach einer Konstitution entbehren, nach offizieller türkischer Mitteilung, jeder Begründung.

Amerika. Die Ankunft der erwarteten Preußen machte den Unruhen in Georgetown (Brit. Guiana) ein Ende. Weit sind bei den Ausschreitungen nicht zu Schaden gekommen.

Asien. Wie dem "Daily Telegraph" aus Tokio gemeldet wird, befinden sich im japanischen Budget für das nächste Jahr Ausgaben von einer Million Pfund Sterling für die Bildung vier neuer Armeekorps, von zwei Millionen Pfund Sterling für Reparaturzwecke der Marine und von 220000 Pfund Sterling für Port Arthur. Die Gesamtausgaben für das nächste Jahr werden auf 118 Millionen Pfund Sterling geschätzt, wovon 80 Millionen durch den Krieg verursachte Neuausgaben sind.

A Kunst und Wissenschaft.

† Königlich Hoftheater. Am Opernhaus gelangt heute (12.8 Uhr) "Mignon" zur Aufführung; im Schauspielhaus (12.8 Uhr) auf altertümlichem Befehl: "Was ich wollt".

† Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Der Vorverkauf zu der Uraufführung der Oper "Salomé" von Richard Strauss findet Freitag, den 8. Dezember, von morgentags 10 Uhr ab an der Tagesstätte des Opernhauses statt. Die Eintrittskarte für die erste Aufführung der Oper sind wie folgt festgelegt: Logen des 1. Ranges 15 Mk., Bremer-Logen des 2. Ranges 10 Mk., Mittel-Logen des 2. Ranges 7.50 Mk., Provinz-Logen des 3. Ranges 6 Mk., Mittel-Logen des 3. Ranges 5 Mk., Seiten-Logen des 3. Ranges 5 Mk., Balkon des 4. Ranges 5 Mk., Mittelsäle und Provinz-Logen des 4. Ranges 4 Mk., Seiten-Säle, Seiten-Logen und Sesselräte des 4. Ranges 2.50 Mk., Mittel-Säle und Provinz-Logen des 5. Ranges 2.50 Mk., Sitz- und Sesselräte, Provinz-Logen des 5. Ranges 1.50 Mk., Parterre-Logen 10 Mk., Parterre 1. bis 14. Reihe, 10 Mk., Parterre 15. bis 19. Reihe, 8 Mk., Giroparterre 3 Mk. Am ersten Rang und im Parkett kann mit einer ganz beschränkten Anzahl von Plätzen zum öffentlichen Verkauf kommen, so da die Generaldirektion die überaus zahlreichen Sillenbestellungen auswärtiger Besucher, insbesondere auch der Vertreter auswärtiger Bühnen und großer Tageszeitungen, zu berücksichtigen gedenkt war. Die erste Aufführung der Oper "Salomé" findet Dienstag, den 12. Dezember, statt.

† Konsidenztheater. Frau Hans Niese kann mit noch einige Male in der Operette "Das Wäschermädchen" auftreten, da das Gastspiel anderer Verpflichtungen der Künstlerin wegen, am 14. d. M. keinen Abschluß finden muß. Sonntag den 10. d. M. nachmittags 12 Uhr, geht das mit Spannung erwartete Ballettstück "Prinzessin Wunderlich" von Georg Zimmerman und Carl Witt, Musik von Bruno Breuer, zum erstenmal in Szene. Das Mädchen ist vollständig neu ausgestattet an Tastaturen, Kostümen und Requisiten. Die beliebten Ruderballerinen werden ausgeführt unter der Leitung des Ballettmeisters Herrn E. Friedrich. Billets sind zu den üblichen Kassenstunden bereits zu haben.

† Im Central-Theater stehen einige interessante Gastspiele internationaler Schauspieler bevor. Zusätzlich wird die Régina, die angeblich auf Einladung des spanischen Königs in Madrid mit außerordentlichen Erfolgen gastiert, sich mit einer eigenen Truppe auf der Bühne bilden lassen. Das erste Auftritt der Künstlerin ist für Freitag, den 15. Dezember, geplant. Später werden auch Sarah Bernhardt, sobald sie von ihrer großen amerikanischen Tournee zurück ist, und zu Beginn des neuen Jahres die Duje für längere Gastspiele am Central-Theater absolvieren.

† Frau Salbach ist bedauerlicherweise ziemlich bestimmt am Dienstagabend, 12. Dezember, auf ein Auftreten der vorzülichen Künstlerin bis auf weiteres nicht zu denken ist, da die Zusammenstellung des Repertoires bedeutet dies, da Frau Salbach bekanntlich zu den am meisten beschäftigten Mitgliedern der Hofbühne gehört und um ihrer angemessenen Würdenträger besonders geschätzt wird, einen empfindlichen Schlag.

† Im Liederabend des Gesangvereins der Staatsseidenfabrikanten, morgen Mittwoch (Verleihung) wird Frau Charlotte Baste Dichtungen von Wolfgang Goethe, Carl Goldmark, H. A. Becker, Gottlieb u. a. vorgetragen. Der Baritonist Mr. Oberdorfer aus Leipzig (ein früherer Schüler

des Hugo Sommerlinges) singt Lieder von Brahms, Jenzen, Mendelssohn, Beethoven und Mozart, während der langwierige Verein eine Melodie mit volkstümlicher Melodie von Jung, Blasphemer, Bach und Beethoven erstaunlich zu Gehör bringen wird.

† Heute (12.8 Uhr) findet das Konzert des "Dresdner Webersinfonie" unter Direction des Königl. Hoforganisten Heinrich Karl Benda im Gewerbehaus statt. Solisten: Miss Anna von Benda (Sopran), Herr Joseph Benda jun., Vokalist am Königl. Conservatorium in Leipzig (Altbass).

† Im Literarischen Verein spricht heute Uhr in den drei Räumen Herr Dr. Konrad Meier über Shakespeare's "Sturm", eins der interessantesten Dramen des alten Dichters.

† Die Theater- und Medekunstschule Senftenberg veranstaltet heute nachmittags halb 4 Uhr ihre dritte dieswintliche Aufführung im Alten Schauspieltheater. Donnerstag gelangt abends halb 8 Uhr auf der Schulbühne (Käufertstraße 4) Scribes fiktives Lustspiel "Ein Glas Wasser" zur Darstellung.

† Die Königl. Opern bereitet am Sonntag mit den "Meistersängern" zahlreiche Musikkunden, denen bei dem üblichen frühen Beginn der Vorstellung (6 Uhr) der Besuch der Oper an Wochenenden sehr empfehlenswert oder unumgänglich gemacht ist, eine besondere Freude. Eine solche hatten jedoch auch alle, die an den "Meistersängern" Abenden im Opernhaus nicht zu fehlen pflegten. Es war eine vorzüllische und ausgezeichnete Vorstellung, die unter v. Schubert's Leitung gegeben wurde. Herr Burrian sang den Stolzing in bestens schöner Melodie seiner vaterlichen Mittel; Herr Nüldiger bewährte sich wieder als einer der besten Davide, die wir hier gewohnt; gut charakteristisch, unter Wahrung einer gewissen Würde, die er unter allen Umständen zu behaupten hat, gab Herr Einiken die Bedeutung eines gelehrten und nicht weniger lobenswerthen Helden.

Herr Blaschke in der Rolle des Pogner, Tagu ein Kochen, H. G. Schubert, ingeblich, mächtighaft in der Erziehung, in der künstlerischen Ausgestaltung der Figur aus dem besten Bilde, bewahrte sich wieder als einer der besten Davide, die wir hier gewohnt; gut charakteristisch, unter Wahrung einer gewissen Würde, die er unter allen Umständen zu behaupten hat, gab Herr Einiken die Bedeutung eines gelehrten und nicht weniger lobenswerthen Helden. Eine solche hatten jedoch auch alle, die an den "Meistersängern" Abenden im Opernhaus nicht zu fehlen pflegten. Es war eine vorzüllische und ausgezeichnete Vorstellung, die unter v. Schubert's Leitung gegeben wurde. Herr Burrian sang den Stolzing in bestens schöner Melodie seiner vaterlichen Mittel; Herr Nüldiger bewährte sich wieder als einer der besten Davide, die wir hier gewohnt; gut charakteristisch, unter Wahrung einer gewissen Würde, die er unter allen Umständen zu behaupten hat, gab Herr Einiken die Bedeutung eines gelehrten und nicht weniger lobenswerthen Helden. Eine solche hatten jedoch auch alle, die an den "Meistersängern" Abenden im Opernhaus nicht zu fehlen pflegten. Es war eine vorzüllische und ausgezeichnete Vorstellung, die unter v. Schubert's Leitung gegeben wurde. Herr Burrian sang den Stolzing in bestens schöner Melodie seiner vaterlichen Mittel; Herr Nüldiger bewährte sich wieder als einer der besten Davide, die wir hier gewohnt; gut charakteristisch, unter Wahrung einer gewissen Würde, die er unter allen Umständen zu behaupten hat, gab Herr Einiken die Bedeutung eines gelehrten und nicht weniger lobenswerthen Helden. Eine solche hatten jedoch auch alle, die an den "Meistersängern" Abenden im Opernhaus nicht zu fehlen pflegten. Es war eine vorzüllische und ausgezeichnete Vorstellung, die unter v. Schubert's Leitung gegeben wurde. Herr Burrian sang den Stolzing in bestens schöner Melodie seiner vaterlichen Mittel; Herr Nüldiger bewährte sich wieder als einer der besten Davide, die wir hier gewohnt; gut charakteristisch, unter Wahrung einer gewissen Würde, die er unter allen Umständen zu behaupten hat, gab Herr Einiken die Bedeutung eines gelehrten und nicht weniger lobenswerthen Helden. Eine solche hatten jedoch auch alle, die an den "Meistersängern" Abenden im Opernhaus nicht zu fehlen pflegten. Es war eine vorzüllische und ausgezeichnete Vorstellung, die unter v. Schubert's Leitung gegeben wurde. Herr Burrian sang den Stolzing in bestens schöner Melodie seiner vaterlichen Mittel; Herr Nüldiger bewährte sich wieder als einer der besten Davide, die wir hier gewohnt; gut charakteristisch, unter Wahrung einer gewissen Würde, die er unter allen Umständen zu behaupten hat, gab Herr Einiken die Bedeutung eines gelehrten und nicht weniger lobenswerthen Helden. Eine solche hatten jedoch auch alle, die an den "Meistersängern" Abenden im Opernhaus nicht zu fehlen pflegten. Es war eine vorzüllische und ausgezeichnete Vorstellung, die unter v. Schubert's Leitung gegeben wurde. Herr Burrian sang den Stolzing in bestens schöner Melodie seiner vaterlichen Mittel; Herr Nüldiger bewährte sich wieder als einer der besten Davide, die wir hier gewohnt; gut charakteristisch, unter Wahrung einer gewissen Würde, die er unter allen Umständen zu behaupten hat, gab Herr Einiken die Bedeutung eines gelehrten und nicht weniger lobenswerthen Helden. Eine solche hatten jedoch auch alle, die an den "Meistersängern" Abenden im Opernhaus nicht zu fehlen pflegten. Es war eine vorzüllische und ausgezeichnete Vorstellung, die unter v. Schubert's Leitung gegeben wurde. Herr Burrian sang den Stolzing in bestens schöner Melodie seiner vaterlichen Mittel; Herr Nüldiger bewährte sich wieder als einer der besten Davide, die wir hier gewohnt; gut charakteristisch, unter Wahrung einer gewissen Würde, die er unter allen Umständen zu behaupten hat, gab Herr Einiken die Bedeutung eines gelehrten und nicht weniger lobenswerthen Helden. Eine solche hatten jedoch auch alle, die an den "Meistersängern" Abenden im Opernhaus nicht zu fehlen pflegten. Es war eine vorzüllische und ausgezeichnete Vorstellung, die unter v. Schubert's Leitung gegeben wurde. Herr Burrian sang den Stolzing in bestens schöner Melodie seiner vaterlichen Mittel; Herr Nüldiger bewährte sich wieder als einer der besten Davide, die wir hier gewohnt; gut charakteristisch, unter Wahrung einer gewissen Würde, die er unter allen Umständen zu behaupten hat, gab Herr Einiken die Bedeutung eines gelehrten und nicht weniger lobenswerthen Helden. Eine solche hatten jedoch auch alle, die an den "Meistersängern" Abenden im Opernhaus nicht zu fehlen pflegten. Es war eine vorzüllische und ausgezeichnete Vorstellung, die unter v. Schubert's Leitung gegeben wurde. Herr Burrian sang den Stolzing in bestens schöner Melodie seiner vaterlichen Mittel; Herr Nüldiger bewährte sich wieder als einer der besten Davide, die wir hier gewohnt; gut charakteristisch, unter Wahrung einer gewissen Würde, die er unter allen Umständen zu behaupten hat, gab Herr Einiken die Bedeutung eines gelehrten und nicht weniger lobenswerthen Helden. Eine solche hatten jedoch auch alle, die an den "Meistersängern" Abenden im Opernhaus nicht zu fehlen pflegten. Es war eine vorzüllische und ausgezeichnete Vorstellung, die unter v. Schubert's Leitung gegeben wurde. Herr Burrian sang den Stolzing in bestens schöner Melodie seiner vaterlichen Mittel; Herr Nüldiger bewährte sich wieder als einer der besten Davide, die wir hier gewohnt; gut charakteristisch, unter Wahrung einer gewissen Würde, die er unter allen Umständen zu behaupten hat, gab Herr Einiken die Bedeutung eines gelehrten und nicht weniger lobenswerthen Helden. Eine solche hatten jedoch auch alle, die an den "Meistersängern" Abenden im Opernhaus nicht zu fehlen pflegten. Es war eine vorzüllische und ausgezeichnete Vorstellung, die unter v. Schubert's Leitung gegeben wurde. Herr Burrian sang den Stolzing in bestens schöner Melodie seiner vaterlichen Mittel; Herr Nüldiger bewährte sich wieder als einer der besten Davide, die wir hier gewohnt; gut charakteristisch, unter Wahrung einer gewissen Würde, die er unter allen Umständen zu behaupten hat, gab Herr Einiken die Bedeutung eines gelehrten und nicht weniger lobenswerthen Helden. Eine solche hatten jedoch auch alle, die an den "Meistersängern" Abenden im Opernhaus nicht zu fehlen pflegten. Es war eine vorzüllische und ausgezeichnete Vorstellung, die unter v. Schubert's Leitung gegeben wurde. Herr Burrian sang den Stolzing in bestens schöner Melodie seiner vaterlichen Mittel; Herr Nüldiger bewährte sich wieder als einer der besten Davide, die wir hier gewohnt; gut charakteristisch, unter Wahrung einer gewissen Würde, die er unter allen Umständen zu behaupten hat, gab Herr Einiken die Bedeutung eines gelehrten und nicht weniger lobenswerthen Helden. Eine solche hatten jedoch auch alle, die an den "Meistersängern" Abenden im Opernhaus nicht zu fehlen pflegten. Es war eine vorzüllische und ausgezeichnete Vorstellung, die unter v. Schubert's Leitung gegeben wurde. Herr Burrian sang den Stolzing in bestens schöner Melodie seiner vaterlichen Mittel; Herr Nüldiger bewährte sich wieder als einer der besten Davide, die wir hier gewohnt; gut charakteristisch, unter Wahrung einer gewissen Würde, die er unter allen Umständen zu behaupten hat, gab Herr Einiken die Bedeutung eines gelehrten und nicht weniger lobenswerthen Helden. Eine solche hatten jedoch auch alle, die an den "Meistersängern" Abenden im Opernhaus nicht zu fehlen pflegten. Es war eine vorzüllische und ausgezeichnete Vorstellung, die unter v. Schubert's Leitung gegeben wurde. Herr Burrian sang den Stolzing in bestens schöner Melodie seiner vaterlichen Mittel; Herr Nüldiger bewährte sich wieder als einer der besten Davide, die wir hier gewohnt; gut charakteristisch, unter Wahrung einer gewissen Würde, die er unter allen Umständen zu behaupten hat, gab Herr Einiken die Bedeutung eines gelehrten und nicht weniger lobenswerthen Helden. Eine solche hatten jedoch auch alle, die an den "Meistersängern" Abenden im Opernhaus nicht zu fehlen pflegten. Es war eine vorzüllische und ausgezeichnete Vorstellung, die unter v. Schubert's Leitung gegeben wurde. Herr Burrian sang den Stolzing in bestens schöner Melodie seiner vaterlichen Mittel; Herr Nüldiger bewährte sich wieder als einer der besten Davide, die wir hier gewohnt; gut charakteristisch, unter Wahrung einer gewissen Würde, die er unter allen Umständen zu behaupten hat, gab Herr Einiken die Bedeutung eines gelehrten und nicht weniger lobenswerthen Helden. Eine solche hatten jedoch auch alle, die an den "Meistersängern" Abenden im Opernhaus nicht zu fehlen pflegten. Es war eine vorzüllische und ausgezeichnete Vorstellung, die unter v. Schubert's Leitung gegeben wurde. Herr Burrian sang den Stolzing in bestens schöner Melodie seiner vaterlichen Mittel; Herr Nüldiger bewährte sich wieder als einer der besten Davide, die wir hier gewohnt; gut charakteristisch, unter Wahrung einer gewissen Würde, die er unter allen Umständen zu behaupten hat, gab Herr Einiken die Bedeutung eines gelehrten und nicht weniger lobenswerthen Helden. Eine solche hatten jedoch auch alle, die an den "Meistersängern" Abenden im Opernhaus nicht zu fehlen pflegten. Es war eine vorzüllische und ausgezeichnete Vorstellung, die unter v. Schubert's Leitung gegeben wurde. Herr Burrian sang den Stolzing in bestens schöner Melodie seiner vaterlichen Mittel; Herr Nüldiger bewährte sich wieder als einer der besten Davide, die wir hier gewohnt; gut charakteristisch, unter Wahrung einer gewissen Würde, die er unter allen Umständen zu behaupten hat, gab Herr Einiken die Bedeutung eines gelehrten und nicht weniger lobenswerthen Helden. Eine solche hatten jedoch auch alle, die an den "Meistersängern" Abenden im Opernhaus nicht zu fehlen pflegten. Es war eine vorzüllische und ausgezeichnete Vorstellung, die unter v. Schubert's Leitung gegeben wurde. Herr Burrian sang den Stolzing in bestens schöner Melodie seiner vaterlichen Mittel; Herr Nüldiger bewährte sich wieder als einer der besten Davide, die wir hier gewohnt; gut charakteristisch, unter Wahrung einer gewissen Würde, die er unter allen Umständen zu behaupten hat, gab Herr Einiken die Bedeutung eines gelehrten und nicht weniger lobenswerthen Helden. Eine solche hatten jedoch auch alle, die an den "Meistersängern" Abenden im Opernhaus nicht zu fehlen pflegten. Es war eine vorzüllische und ausgezeichnete Vorstellung, die unter v. Schubert's Leitung gegeben wurde. Herr Burrian sang den Stolzing in bestens schöner Melodie seiner vaterlichen Mittel; Herr Nüldiger bewährte sich wieder als einer der besten Davide, die wir hier gewohnt; gut charakteristisch, unter Wahrung einer gewissen Würde, die er unter allen Umständen zu behaupten hat, gab Herr Einiken die Bedeutung eines gelehrten und nicht weniger lobenswerthen Helden. Eine solche hatten jedoch auch alle, die an den "Meistersängern" Abenden im Opernhaus nicht zu fehlen pflegten. Es war eine vorzüllische und ausgezeichnete Vorstellung, die unter v. Schubert's Leitung gegeben wurde. Herr Burrian sang den Stolzing in bestens schöner Melodie seiner vaterlichen Mittel; Herr Nüldiger bewährte sich wieder als einer der besten Davide, die wir hier gewohnt; gut charakteristisch, unter Wahrung einer gewissen Würde, die er unter allen Umständen zu behaupten hat, gab Herr Einiken die Bedeutung eines gelehrten und nicht weniger lobenswerthen Helden. Eine solche hatten jedoch auch alle, die an den "Meistersängern" Abenden im Opernhaus nicht zu fehlen pflegten. Es war eine vorzüllische und ausgezeichnete Vorstellung, die unter v. Schubert's Leitung gegeben wurde. Herr Burrian sang den Stolzing in bestens schöner Melodie seiner vaterlichen Mittel; Herr Nüldiger bewährte sich wieder als einer der besten Davide, die wir hier gewohnt; gut charakteristisch, unter Wahrung einer gewissen Würde, die er unter allen Umständen zu behaupten hat, gab Herr Einiken die Bedeutung eines gelehrten und nicht weniger lobenswerthen Helden. Eine solche hatten jedoch auch alle, die an den "Meistersängern" Abenden im Opernhaus nicht zu fehlen pflegten. Es war eine vorzüllische und ausgezeichnete Vorstellung, die unter v. Schubert's Leitung gegeben wurde. Herr Burrian sang den Stolzing in bestens schöner Melodie seiner vaterlichen Mittel; Herr Nüldiger bewährte sich wieder als einer der besten Davide, die wir hier gewohnt; gut charakteristisch, unter Wahrung einer gewissen Würde, die er unter allen Umständen zu behaupten hat, gab Herr Einiken die Bedeutung eines gelehrten und nicht weniger lobenswerthen Helden. Eine solche hatten jedoch auch alle, die an den "Meistersängern" Abenden im Opernhaus nicht zu fehlen pflegten. Es war eine vorzüllische und ausgezeichnete Vorstellung, die unter v. Schubert's Leitung gegeben wurde. Herr Burrian sang den Stolzing in bestens schöner Melodie seiner vaterlichen Mittel; Herr Nüldiger bewährte sich wieder als einer der besten Davide, die wir hier gewohnt; gut charakteristisch, unter Wahrung einer gewissen Würde, die er unter allen Umständen zu behaupten hat, gab Herr Einiken die Bedeutung eines gelehrten und nicht weniger lobenswerthen Helden. Eine solche hatten jedoch auch alle, die an den "Meistersängern" Abenden im Opernhaus nicht zu fehlen pflegten. Es war eine vorzüllische und ausgezeichnete Vorstellung, die unter v. Schubert's Leitung gegeben wurde. Herr Burrian sang den Stolzing in bestens schöner Melodie seiner vaterlichen Mittel; Herr Nüldiger bewährte sich wieder als einer der besten Davide, die wir hier gewohnt; gut charakteristisch, unter Wahrung einer gewissen Würde, die er unter allen Umständen zu behaupten hat, gab Herr Einiken die Bedeutung eines gelehrten und nicht weniger lobenswerthen Helden. Eine solche hatten jedoch auch alle, die an den "Meistersängern" Abenden im Opernhaus nicht zu fehlen pflegten. Es war eine vorzüllische und ausgezeichnete Vorstellung, die unter v. Schubert's Leitung gegeben wurde. Herr Burrian sang den Stolzing in bestens schöner Melodie seiner vaterlichen Mittel; Herr Nüldiger bewährte sich wieder als einer der besten Davide, die wir hier gewohnt; gut charakteristisch, unter Wahrung einer gewissen Würde, die er unter allen Umständen zu behaupten hat, gab Herr Einiken die Bedeutung eines gelehrten und nicht weniger lobenswerthen Helden. Eine solche hatten jedoch auch alle, die an den "Meistersängern" Abenden im Opernhaus nicht zu fehlen pflegten. Es war eine vorzüllische und ausgezeichnete Vorstellung, die unter v. Schubert's Leitung gegeben wurde. Herr Burrian sang den Stolzing in bestens schöner Melodie seiner vaterlichen Mittel; Herr Nüldiger bewährte sich wieder als einer der besten Davide, die wir hier gewohnt; gut charakteristisch, unter Wahrung einer gewissen Würde, die er unter allen Umständen zu behaupten hat, gab Herr Einiken die Bedeutung eines gelehrten und nicht weniger lobenswerthen Helden. Eine solche hatten jedoch auch alle, die an den "Me

Heute früh 1/4 Uhr verschied sanft im 90. Jahre unser guter Vater und Großvater

Herr

Bezirksgerichts-Assessor

Robert Ferdinand Wehle.

Dies allen Freunden und Bekannten statt besonderer Anzeige.

Dresden, Liegau, Berlin.

Die trauernden Familien

Wehle und Bertling.

Die Beerdigung findet Donnerstag 3 Uhr von der Parentationshalle des inneren Friedhöftes evang. Friedhofes aus statt.

Gleidurch die traurige Nachricht, daß unsere innigst geliebte, neuwiegende Mutter und Gattin

Pauline Knie

Sonntag abend um 9 Uhr nach kurzen, aber schweren Leiden im 51. Lebensjahr sanft entschlafen ist. Dies zeigte tiefbetrübt an.

Waldpark Pirna, am 4. Dezember 1905

Die trauernden Hinterlassenen:

A. Knie nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 7. Dezember vormittag 11 Uhr von der Parentationshalle aus statt.

Am 3. ds. Monats verschied sanft, aber nach langem schweren Leiden

Frau Emile verw. Geissler

geb. Ulrich

in Dresden-Strehlen. Die Beerdigung findet Mittwoch den 6. Dezember mittags 1/2 Uhr von der Parentationshalle des Strehler Friedhofs aus statt.

Die trauernden Hinterlassenen.

Am 2. Dezember verschied schnell und unerwartet infolge Herzschwäche meine liebe Frau, unsere neuwiegende Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Julie Köhler geb. Böhme.

Dies zeigt tiefbetrübt an im Namen der Hinterbliebenen

Wehrdorff, Eibenstock, Leipzig-Pl., Hamburg

August Köhler.

Nach kurzem Krankenlager verschied Sonntag vormittag mein früherer langjähriger treuer Mitarbeiter

Herr Glasermeister

Julius Hüning.

Dresden, am 4. Dezember 1905.

Heinrich Kleinfeld,
Gläsermeister.

Nur die uns von so vielen Seiten beweckene Teilnahme in Wort und Schrift, sowie für die Erwendung so reichen Blumenstrandes beim Heimgegangen unteres so liebgeliebten Vaters und Bruders, des Kaufmanns

Karl August Götz

ingen wir hiermit unsern herzlichsten Dank, insbesondere dem Herrn Pastor Blaudorf für die so trostreichen Worte an der Bahn des gelebten Verstorbenen, sowie den Häusern S. Nagelstoeck und Markt & Sohn für ihre in so hohem Maße beweiste Teilnahme. Wir möchten aber auch an dieser Stelle besonders Herrn L. Waldknecht für den ehrenhaften Nachruf und das Wohlwollen, welches derselbe so lange Jahre hindurch dem gelebten Verstorbenen bewiesen hat, danken. Auch dem Personal dieser Firma sei hiermit herzlicher Dank gezeigt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Martin Götz.

Wenn etwas im Hause war, uns in unheimen Tiefen heiged zu trösten, so war es die innige Teilnahme, die uns von allen Seiten durch beredte Blumenwenden, Wort und Schrift und ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte unserer geliebten, unvergesslichen Verstorbenen.

Frau Johanna Margaretha Schütz geb. Wagner bewiesen wurde. Nehmen Sie alle hierdurch unsern tiefgefühlten Dank entgegen. Ganz volkstümlichen Dank aber Herrn Biertreuer für seine so tief empfundene Rede, die unheimen Wunden seines so wohlgetan.

Göschwitz, 3. Dezember 1905.

Joh. Schütz, Baumeister
Ernst Schütz.
Familie Eduard Wagner.

Verloren * Gefunden.

Verloren auf d. Wege Zwölferstraße durch Chemnitzer Straße nach Carolathalle ein goldenes **Gliederarmband**. Gegen gute Belohnung abzugeben. Zwölferstraße 67, 3. Linie.

Größte Auswahl solider

Haararbeiten

als Haarschoner, Unterlagen, Sträuse, Röcke u. dergl. finden die Damen im Damenfilzwarengesch. von **Ad. und Anna Martin**, jetzt Marienstr. 16. Aufstellung auch von dazu gegebenem Haar. Haarsägen u. Haarbürste. Alterer Arbeit. Kopfwasche, hauberte Ausführungen, wie von 75 Pf. an. Edle, natürliche, Monate haltende Haarfärbung. Haararbe. Al. von 1 M. an. Bitte, achten Sie auf Marienstr. 16, gegenüber dem Markthallen-Botikus.

Kohlenfästen, Ofenvorsteher, Wärmetafelchen, Plattgloden, Schlittschuhe, Schirmständer

in reicher Auswahl.
Arthur Donath,
Marienstraße 19
(vis-à-vis Marienstraße 48).

Original Reichel Essenzen

Marke „Lichtherz“. Natürliche Destillate und Extrakte zur leichten und schnellen Erfahrung von Kognak, Rum und allen echten Likören, wie: Allioli, à la Benedictiner und Chartreuse, Poons, Fässer, Kräuter, Magenbitter, Quäker, Curacao, Kämmel, Kakao, Vanille, Punschlikörte, Fruchtsäfte usw.

Kein Wohlgenieß!
Aus „Original Reichel-Essenzen“ hergestellte Liköre sind vollkommen edel und dezenten im Vergleich mit den seltsamen Likören der Welt jede Probe.

„Die Destillation im Handholt“ völlig kostenfrei.

Man verlangt und nehme nur **Reichel-Essenzen** mit Lichtherz von **Otto den Lichtherz Reichel, Berlin, Eisenbahnhof 4.** Niederalten in ganz Deutschland in den durch Schilder kenntlichen Geschäften, Apotheken u. Ärzten usw.

Wo nicht erhältlich, Verstand ab Fabrik.

Engroß-Lager Dresden-Al., Victor Röhring, Wintergartenstraße 71.

Geb. Geldschein zu kaufen gel. L. 1. u. Z. 300. Saaten-Stein & Vogler, Freiberg, Sa.

Heirat

wünscht ig. Witwe m. 170 000 M. Vermögen auf dem Lande. Eintrittung sofort durch

Herrn **Lina Elias,**
Pirnaische Straße 42, I.

Gehilfener Herr, 45 J., wünscht zeitigen Verfehl. Gehilfens-Heirat. L. 1. u. K. 42 113. Erb. d. Bl. erbeten.

Siehe für meine Freundin, eine hübsche geb. Dame, Ende 30. Witwe mit d. Vermög. welche sich gern noch einmal glücklich verheirat. möchte einen aufrichtigen

Lebensgefährten.

Herrn, welche mehr auf welsch liebhab. Gattin, als auf geistiges Leben, wollen L. 1. u. Z. 262. Invalidenbank - Dresden - geben. Strengste Diskretion zu gesichert. Nonum zwecklos.

Heirat.

Rausch, Reichsd. 42 J. a. von gut. Char. durch befried. Umstände geköd. eden, wünscht sich wieder zu verheirat. u. bitt.

Januar 1906. Junge Braut oder Witwe m. Geschäft oder etw. Kapital. L. 1. J. **Heinrich Stein & Vogler,** Meissen niederzul. Alter von. Nebenläufige Strengste Diskretion zu gesichert.

Solcher Herr, Jungges. Mitte 30, gewandt u. v. angenehm. Neuf. v. Beruf Beamte, w. i. m. brav. hübsch. Mädchen ob. 1. W. zu erb. Ein. Verm. erw. Off. u. Z. 6 vorliegend Namens.

Wir schenken ein Auto!

ein tadelloses, selbstfahrendes Automobil mit zwei Personen an Jeden, der uns in den nächsten Tagen folgende

12 prachtvolle Weihnachts-Geschenke

zusammen für den **enorm billigen Preis von**

3 Mk. 84 Pf. abzukaufen und zwar:

Ein prachtvolles **Märchenbuch**, 224 Seiten stark, 17x22 cm gross, hochfein gebunden mit Goldprägung und farbigen Bildern. Ein hochlegantes **Postkartenalbum** mit feingeprägtem Deckel, für 100 Ansichtskarten. 21x27 cm gross. Ein neuer echter **RichtersAnker-Steinkasten**, sehr reichhaltig, die beliebteste Unterhaltung für Kinder. Ein hübsches **Handwerkzeug**, bestehend aus Hammer, Zange und Zollmaß. Eine neueste Patenttrommel mit Schlegeln, dauerhaft, sehr laut schlagend. Eine reizende **Kinderpost**, enthaltend eine Anzahl 2- und 5-Pf.-Postkarten, alle Sorten Briefmarken, Paketadressen etc. Drei unterhaltsame und amüsante **Gesellschaftsspiele** für gross und klein zur Verkürzung der langen Winterabende. Ein hübsches **Schaukelpferd**. Eine **Rechenmaschine** aus Metall für A B C-Schützen. Eine kleine **Harmonika** in Etui, voller und reiner Ton. Dazu gratis das Automobil.

Alles sind durchaus gediegene, wertvolle und zu Weihnachtsgeschenken ganz vorzüglich geeignete Gegenstände, trotz des **fabelhaft** billigen Preises keine Schundware wie von anderer Seite. **Garantie — Zurücknahme.**

Nur um **große Lager rasch zu räumen**, machen wir dieses unglaublich billige Angebot. Wir bitten daher, **sofort** zu bestellen. Bei Bestellung von **drei** Paketen auf einmal legen wir außer dem Auto noch **jedem** Paket ein weiteres wertvolles Geschenk bei. Bei Bestellung von **fünf** Paketen geben wir ein sechstes **gratis**. Auch für **Vereine** zu **Christbaumverlosungen etc.** günstigste Gelegenheit. Versand erfolgt täglich per Post nach allen Orten. Verpackung frei. Unverzehrte Ankunft garantiert. Der Betrag von 3 Mk. 84 Pf. ist per Postanweisung oder in Briefmarken im voraus einzusenden, Nachnahme kostet 4 Mk.

Eisenhart & Cie., Versandhaus, Berlin N. 207, Neue Hochstraße 6.

Das seit 30 Jahren wohlrenommierte

Hut- und Filzwarengeschäft

von

Bruno Köberling,

Wallstraße 12.

dürfte durch seine Reichhaltigkeit an prima Hünder- u. Madenmützen, feinsten Filz, Ledern, Wägen, Hüten, Wägen.

Filzwaren,

Filzschuhe, Filzantoffeln,

Stiefeln, Stiefeletten u. c. jedem für **Weihnachtseinkäufe** als gute u. wertliche Empfehlung werden.

M. G.

Die Triumphola

lässt sich an jedem Piano anbringen, trägt Musikstücke funktionell vor, und ist besonders wundervollen, weichen, einstimmigen Anschlag. Bedeutend. Notenrepertoire.

H. Wolfframm
Victoriatheater, II.

Reeller Verkauf.

Hochdeq. **Salon-Garnitur**, Koffer-Seidenstück, auf zu jedem Preis. Preis u. jed. Garantie zu verl. **Zinndendorffstr. 45, I.** Ecke Johann Georgen-Allee.

Die am **2. Januar 1906** fälligen Binden unter **Pfand- und Grandenrentenbriefe** werden bereits vom **15. Dezember** d. J. ab durch unsere bekannten Gläubiger beachtet. Kreis, den 30. Novbr. 1905.

Mitteldeutsche Bodencredit-Anstalt.

Vervielfältigung (Autograph), Hands. u. Blatt-Schrift, Copi-Amt., Landstr. 5. Tel. 474.

Weihnachtsgeschenke!

Förster-

Pianos

anerkannt als höchst preiswertes

Fabrikat

allerersten Ranges.

August Förster,

Kgl. Hofpianofabrik,

Centraltheater-Passage,

Waisenhausstraße 8.

Grosse Auswahl
Weihnachtsbücher,
Jugendbücher,
neu und zurückgesetzt,
leitere bedeutend billiger,
Kinderlaube statt M. 6.—
Mästller, Romane,
Sachbücher, Gelängbücher.

Fr. Katzer,
Buchhandlung Postplatz 2

Rich. Schubert,

Annenstraße 12a,

gegenüber der „Straße Am See“

werden in einigen Stunden

repariert und bezogen.

C. A. Petschke,

Wildensteinerstraße 12

Pragstraße 46 und

Wittenstraße 7.

Unterrichts-Ankündigungen.

Schnell-Tanzunterricht

jebereit; befond. 1. Bejarate, weil vollständig ungeniert. Alle Rundtänze in wenigen Stunden gründl.; Kommt v. 3 Mart. an.

Dir. Henker u. Frau.

Privateit: Materialist. 1 (Mitt.)

Ede Güterdahnhofstraße.

Englisch,

Französisch,
die Stunde 20 Pf.
g. d. ersten Stunde freies Sprach.
Mit Samsons Sprachkunst.
Heldgasse 2. 1.

Berlitz-

School

Prager Str. 44.
Beginn neuer Kurse
in allen Sprachen.

Auskunft,
Prospekt
frei.
Telephon
5062.

Rackows

Unterr.-Anstalt

für Schreiben, Handels-
färber und Sprachen,
Altmarkt 15,

und Leipzig,
Universitäts - Straße 2.
Schnelle und gründliche Vor-
bildung für den Beruf als Buch-
halt., Korrespond., Stenogr., Ma-
schinenrechner. Kurse für Damen
und Herren.

Befähigte und fleißige Schüler
wurden vom Institut direkt
placiert. Im Jahre 1904 wurden
in Dresden allein 209 Va-
banzen von Geschäftsinhabern
gemeldet. Dr. Rackow.

Privat-Kurse

für Erwachsene in Tages- oder
Abend-Stunden in nachfolgenden
beliebig einzeln auswählbaren
Fächern: Mechanik, Vorlesungen,
Schreibens, Rechnen, Schreib-
kunst, Deutsch-Sprache, Recht-
sprechens, Geometrie, Zeichnen,
Technik, Stenogr., Geogra-
phie, Englisch, Französisch,
Volkswirtschaft, Geschichts-
schreibung, Maschinen-
schreibung.

Grenzende Abteilungen für ältere
und jüngere männliche u. weib-
liche Personen.

Stenographie

Handels-Akademie
u. Höhere Fortbildungs-
Schule

Dresden A.,
Moritz-Straße 3
Direktion: 2 Treppen
Teleph. Amt 1. 257

Gesangunterricht

erteilt stimmbegabten Damen u.
Herren e. erste Lehrkraft (Konservato-
riisch) halb ob. ganz honorarfrei
Off. u. P. H. 465 Ex. d. Bl.

Kaufm. Unterricht

Buch., Korresp., Stenogr.,
Schreib. u. Maschinenrech.
Nach 6 M., Lehr. ordl. tücht.
Gedim. Wilsdruff. Str. 26. 3

Zum Edelweiss,

Wettinerstraße 2. part.
Heute großes Schlachfest
in feierlicher Weise.

Große Mittags- u. Abend-
stammtische, kleine Preise.
Heute frischer Auftritt des
H. Kulmbacher Bock!

½ Liter 20 Pf.
½ Liter Echt Böhmisch 20 Pf.
½ Liter Echt Tucherisch 20 Pf.
½ Liter Erdbeerbier. Lager 15 Pf.
Mittwoch vogtländ. Klöße.
½ Böhmisch m. Kraut 30 Pf.

Austern

Pa. Zealand (Holland),
im Aussehen u. Geschmack
wie beste Holländer. — In
Dresden frei ins Haus ab
36 Stück 4,50. — Verwandt
ab 30 Stück inkl. Packung
6,25.

100 Stück 12 M.

P. T. Weinmeister empfohlen.

Anton Müller,
Neumarkt 9.

Prima Englisches und Holländische

Austern.

Tiedemann & Grahl,
o. Neustrasse 8.

Eduard Krafft's

Echt Bayr. Bierstuben

Zum Petzbräu

König-Johannstr. 11.

Heute u. folgende Tage

Kulmbacher

Bock-Bier,

2 Ltr. 20 Pfennige.

Morg. wie jed. Mittwoch

Schweine- Schlachten.

Liebig,

Schickgasse 2.

Heute ländliches

Schlachtfest.

WOBSA.

Heute, wie jeden Dienstag

Großes

Hasen-Essen.

Grosse Portion 60 Pf.

Große Brüdergasse 12 14.

WOBSA.

WEIN- Restaurant

Der Hubertus-Keller

Austernmusik.

Wo gibt's

guten Tropfen
bei schicker Bedienung?

Weinstuben

Schreibergasse 3,
nahe Altmarkt.

Speisen Sie

im Vegetar. Restaurant

"Eintracht",
Wörthstraße 14. 1.

Voraball Speisen Beste Getränke.
Achtungsvoll Aug. Risotto.

Heute alle in den

Fuchsbaus

auf der Schäffergasse

Bockbier- Ausschank.

Echt Münchner

Bockbier

aus der Brauerei

Zum Spaten

von Gabriel Sedlmayr

in München.

Verland in Gebuden,
Gläsern und Ciprons.

Bestellungen erbeten an:

Oscar Renner,

Dresden,

Großglockhandlung,
Flaschenbier & Glühbier und
Cipron-Verland.

Friedrichstraße 19.
2 Fernsprechstellen:
176 und 2025.

Reichelbräu- Bock

im Spezial-Ausschank

20 Gr. Brüdergasse 20

Anstich

Samstagabend, 2. Dezember.

Von Montag, 4. Dezbr.

■ Täglich ■

von 5 Uhr nachmittags:

musikal. Unterhaltung.

Abends von 1/2 6 Uhr

Jed. Donnerstag

Grosses

Gänse-Essen.

Jeden Freitag

Grosses

Hasen-Essen.

Jeden Sonn- u. Festtag

Gänse- und

Hasen-Essen.

Johann Melde.

Privat- Besprechungen

Dreyssigsche

Sing-Akademie.

Heute Probe, Damen 7 1/2,

Herrn 8 1/2 Uhr.

107er.

Ergebnisse Einladung

zur Gedächtnisfeier d. Schlacht

Champigny, Brie f. M.,

Württemberg und

8. Gründungsfeier

morgen Mittwoch

den 6. Dezember 1905, abends

8 Uhr, im Eldorado-Steinrich.

Chamalige Regimentsfahreraden

kennen Auten folgenlos in

Europa nehmen beim Samstag

Heimathalle, König-Johann-

Strasse 12. Wohl Blättern

und Samstag Wittenau, Boug-

ne, Torgau, Görlitz, Bautzen

und Zittau.

Der Gedächtnisfeier sind

107er, 107er, 107er, 107er,

Arrangement der Firma F. Ries.

Heute, Dienstag d. 5. Dezbr. abends 7½ Uhr. Gewerbehaus:

Konzert

Dresdner Liedertafel.

der

Dirigent: Herr Karl Pembaur, Kgl. Hoforganist.

Solisten: Miss Maud Fay (Sopran),

Herr Josef Pembaur Jr., Lehrer am

Kgl. Konservatorium Leipzig (Klavier).

Karten bei F. Ries, Ad. Brauer (F. Plötner)

von 9—1, 3—6 Uhr und an der Abendkasse.

Victoria Salon.

Otto Röhr,

Klavier-Humorist und Vortragsspieler.

3 sisters Mascotte, | Gr. Grete Palm,

Brauerei-Turnerinnen: | die blonde Vortrag-Soubrette;

Die grösste, jüngste und schönste

Riesin Fr. Rosa Wedsted,

22 Jahre alt, 2 m 20 cm groß, als Sängerin;

Fr. A. Robertis, | Gr. Lou v. Arnold,

Camotone und Altmusik: | die seide Kostüm-Soubrette;

Ada Francis' Elfenzauber in den Wolken,

große Weißungs- und Tanzgäste in der Luft;

Mizzi u. Géza Varady, | Optische Berichterst.

Tanz-Duetten: | Neuzeit-Aufnahmen;

Smeralda und Senitza,

die berühmten akrobatischen Tänzerinnen;

Der Weltfrieden im Tierreich:

2 Ziegen, 2 Affen, 3 Hunde, 1 Kater, 30 Ratten,

1 Hahn, 4 Kaninchen und 3 Tauben.

Im Tunnel von 7 Uhr an die Bal. Ravelle „La Fortuna“.

Aufgang 1½ Uhr. Sonntags 1½ und 1½ Uhr.

Vorverkauf von 9 Uhr an im Bettihül des Theaters.

Variété Königshof.

Täglich abends 8 Uhr

das große Dezember-Programm!

Fred Selyon

mit seiner wunderbar dresdnerischen Bären- und Handbegleitung und seinem einzigen dauernden

Bären-Ringkampf.

Abones-Compagnie mit ihrer kleck-Bantomime

"Im Freuden-Logis."

Les 3 Constantzos, phänom. Leiter-Voltigeur-Alt.

und die lustigsten Attraktionen! Siehe Plakate.

Das Theater ist gut geheizt.

Klavierspielapparat „Simplex“.

Vorführung und Besichtigung dieser allgemein beliebten amerikanischen Apparate zu jeder Zeit.

Neu!

„Philomela“,

erstklassiger deutscher Apparat.

Mk. 750.—. Netto Kassa.

Noten für diesen Apparat von Mk. 2.50

bis Mk. 7.50 bei erleichterter Noteverkehr.

Näheres durch

Alfred Moritz,

Dresden-A., Seestrasse 1.

Münchner Hof,

Kreuzstrasse.

Täglich grosse Erzgebirgische Weihnachtsfeier „Rückbeils fidele Thüringer“.

Sänger, Humoristen und Musikkanten.

Das große Weihnachtsspektakel von Rödel

und Tiefenreiter

der drei Original „Nussdorfer Schrammeln“

„Knecht Rupprecht im Hause“.

Montag vom 6. Dezember an Mittwochs, Sonnabends

und Sonntags bis 30. Dezember nebst von 1½ Uhr und

1½ Uhr im Theater-Saal, 1. Treppe;

Die beliebten Weihnachtsnebelbilder-Vorstellungen,

unter anderem das phänomenale Weihnachtsspiel: „Die

Fahrt zum Christkindlein“, mit Raumumhüllung

Grenzlinie 20 Pf. Stund 10 Pf.

Um zahlreichen Besuch bitten

Hochachtungsvoll Max Wohl.

Wittelsbacher Bierhallen.

Heute Dienstag

Grosses Schlachtfest.

Von vorm. 8 Uhr an ff. Leberwürstchen, Weißfleisch.

Biere in bekannter Güte.

Schnellere Bedienung. Hochachtend Albert Diecke.

Einlass 7 Uhr.

Central-Theater.

Aufgang 1½ Uhr.

Holloway-Trio

Drahtseil-Akrobaten

Rafayette

Paula Wirth

Vortragskünstlerin

Humoristin

mit seinen Akrobaten-Hunden

und das hervorragende Dezember-Programm.

Mittwochs, Sonnabends und Sonntags nachmittags 1½ Uhr bei ermäßigten Preisen

„Die Mäusekönigin“ oder „Wie der Wald in die Stadt kam“.

Original-Weihnachtsspiel in 6 Bildern von F. A. Geissler, Musik von G. Pitrich.

Kl. Gewerbeaussaal

8. Dezember und folgende Tage:

Experimental-Abende

von

Leo Erichsen.

Karten à 3. 2. 1 Mk. bei F. Ries (Kaufhaus) von

9—1, 3—6 Uhr und an der Abendkasse.

Heute Dienstag abends 8 Uhr im Neustädter Casino all-

gemeinverständlicher Vortrag von A. Rohde:

„Seele und Leib, Seele und Geist“.

Karten an den bekannten Stellen, auch bei J. Naumann, Wallstraße, und Engelmann, Schlossstraße, sowie im Casino.

Hierdurch zur ges. Kenntnis, daß ich am heutigen

Tage das Restaurant

„Kamenzer Hof“,

Kamenzerstr. 44, Ecke Bischofsweg,

neu eröffnet habe. Zur vorzüglichen Speisen u. Getränke ist bestens gelingt. Um zahlreichen Besuch bitten

Hochachtungsvoll Richard Helmuth und Frau.

Zahlreichen Besuch erwarten

Ernst Frohne und Frau.

Hotel zur Grünen Tanne

Grosses

Zimmer zu zl-

vilen Preisen.

Königs-

brücke

Strasse 62.

2 neu vorgerichtete Kegelbahnen.

Schönster Saal für Hochzeit und Gesellschaft.

Hotel Lingke.

Jeden Dienstag:

Sauerbraten mit vogtländischen Klößen.

Wein-Restaurant Mosel-Terrasse

Erstklassige Weine, vorzügliche Küche.

Dresden, 47 Prager Str. 47.

Riesen-Elektro-Bio-Panoplikum

(Theater lebender Photographien).

Täglich grosse Vorstellungen, von 10 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm. nach Bedarf.

Von nachm. 4 Uhr stündlich grosse Vorstellungen.

Vollständig neues Dezember-Programm.

Das Grossartigste auf dem Gebiete der

lebenden Photographien.

Gr. Ausstattungspantomime: Das Huhn mit den

goldenen Eiern oder Ein kurzer Reichtum.

Eintritt 50 Pf. Soldaten 25 Pf. Kinder unter 14 Jahren 20 Pf.

Nützliches Weihnachts-Geschenk!

Schmelzers



preisgekrönte

Wringmaschinen

seit 20 Jahren glänzend bewährt, nur prima Qualität.

Preisliste frei.

P. Schmelzer, Ziegelstrasse 19.

Sönig-Albert-Passage

Täglich Ausdruck des berühmten

Felsenkeller Bockbieres

direkt vom Fass.

Fidele humoristische Biermusik.

Lagerkeller Plauen.

Heute Schlachtfest.

Economistischer Redakteur: Armin Gembert in Dresden (Inn. 15—6). Verleger und Drucker: Stephan & Reichardt in Dresden, Martinstr. 39. Eine Gemahr für das Erdenen der Angelegen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht gestattet.

Das heutige Blatt enthält 28 Seiten

Dies zu einer Sonderbeilage für die Gesamtauslage betreffend

Ueberblick über das Werk „Görres-Sterne“ (Werden und Vergessen)

aus dem Verlage von Brüder Vorsträger, Berlin SW. 11, Dörfner Straße 29.

Vollständige Reise-Ausrüstungen liefert Robert Kunze, Altmarkt — Rathaus
Prager ^{und} Strasse 30.

Landtagsverhandlungen.

dweite Rammel.

Die Kammer nahm in ihrer gesetzigen Sitzung verschiedene
Kapitel des ordentlichen Staats für 1906/07 in Schlussberatung,
über die jährlich namens der Finanzdeputation A Abg.
Steiger-Beutewig berichtete. Bei Kap. 74, Verwaltung
der Staatschulden, genehmigte die Kammer die Ein-
nahme mit 2000 Mf. und bewilligte die Ausgaben mit 158 815
Mark, darunter 500 Mf. fünfzig wegzallend. — Bei Kap. 75,
Großer Garten, wurden die Einnahmen mit 69 574 Mf.
genehmigt und die Ausgaben mit 121 741 Mf., darunter 8066
Mark fünfzig wegzallend, bewilligt. Unter den Einnahmen be-
finden sich wieder wie in den letzten Jahren 10 000 Mf. Bei-
trag der Stadtgemeinde Dresden zur Gartenerhaltung und
Wegeunterhaltung. — Kap. 77, Vergasakademie zu Frei-
berg, ist in den Einnahmen mit 55 800 Mf., in den Ausgaben
mit 157 806 Mf., darunter 4450 Mf. fünfzig wegzallend, in den
Rat eingestellt. Die Einnahmen aus den Aufnahmegerühren,
Gesellengegenstern usw. sind diesmal mit 43 300 Mf. angezeigt, das
sind 9700 Mf. weniger gegenüber dem Vorex. Diese Winder-
einnahme wird sich ergeben infolge des zu erwartenden Rüf-
gangs in der Aufnahme von Ausländern. Die
honorarische haben eine Erhöhung erfahren infolge der honorar-
freien Vorlesungen über öffentliche Gesundheitspflege, die jetzt
an allen deutschen Hochschulen zu halten sind. Auch die Aus-
gaben für Vermehrung und Unterhaltung der Bibliothek, der
Sammlungen usw. sind höher eingestellt worden, da bei dem
außerordentlich raschen Fortschritt der technischen Wissenschaften,
die auf der Vergasakademie gelehrt werden, fortwährend neue
Apparate austauschen, von denen die wichtigsten zu Lehrzwecken
angekauft werden müssen, wenn die Hochschule auf ihrer Höhe
bleiben soll; dies gilt ganz besonders von der Physik und Elektro-
technik. Die Frequenz der Akademie stellte sich im letzten
Semester auf 197 Deutsche, darunter 76 Sachsen, und 268 Nicht-
deutsche.

Abn. Günther-Planen i. V. (Stress): Die geringe Zahl der sächsischen Staatsangehörigen, die an der Akademie studierten, liege es nahe, die Zahl der Ausländer nicht zu beschränken, denn diese würden sich sonst an anderen Hochschulen einschreiben lassen, und die Akademie sei doch genötigt, nahezu die gleichen Zuwendungen wie seither vorzunehmen. — Finanzminister Dr. Rüger: Die diesmalige Einziehung der Einnahmen für Aufnahmegerühren und Kollegiengelder beruhe, wie der Berichterstatter ganz richtig ausgeführt habe, auf einer vorsichtigen Schätzung, denn infolge der verschärften Aufnahmeverbedingungen der Ausländer sei in den letzten Semestern ein Rückgang im Besuch seitens der Ausländer eingetreten. Um übrigens sei es Tatsache, daß der Besuch schwankt und einmal vorübergehend zurückgegangen sei, einen dauernden Rückgang der Besucherzahl brauche man indes nicht zu befürchten. Unsere Vergosademie sei ja für Sachsen geschaffen, die Ausländer könnten indes, so weit dies angängig sei, gleichfalls zugelassen werden, indessen seien sie mit höheren Aufnahmegerühren, höheren Kollegiengeldern usw. belastet, auch hätten bei der Belebung der Plätze in den Laboratorien die Sachsen gegenüber den Ausländern den Vorzug. Man dürfe indes nicht darauf zulommen, die Ausfahrt als eine speziell sächsische auszustalten, denn dann würde die Akademie infolge der bedeutend geringeren Zuwendungen an ihrer wissenschaftlichen Bedeutung Einbuße erleiden müssen; deshalb rechne die Regierung auf den Besuch der Ausländer. — Das Kapitel wird hieraus entragbaarmäig genehmigt.

In Kap. 78, Land-, Landeskultur- und Alters-Rentenbank, genehmigt hierauf die Kommission die Einnahmen mit 80 006 Mf. und bewilligt die Ausgaben mit 175 020 Mf. — Kap. 82, Albrechtsburg in Weissen, ist in den Einnahmen mit 18 000 Mf., in den Ausgaben mit 14 663 Mf. eingesetzt. Die Einnahme aus den Führungsgeldern ist mit 10 000 Mark eingestellt, das sind gegenüber dem Vorjahr 2000 Mark weniger, die sich infolge des verminderlichen Besuchs der Albrechtsburg ergeben sollen. Das Kapitel wird ohne Debatte genehmigt und darauf Kap. 84, Allgemeine technische 3 w e d e , in den Einnahmen mit 1900 Mf. genehmigt und in den Ausgaben mit 15 000 Mark bewilligt. Der Berichterstatter bemerkt zu diesem Kapitel daß das Technische Prüfungsaamt mit dem 31. Dezember 1904 aufgelöst worden sei, nachdem die Vorschriften über die Ausbildung und Prüfung von höheren Staatsbeamten im Baufache seit dem 1. März 1904 eine Änderung erzogen hätten. — Alle Abstimmungen erfolgten einstimmig; zugleich wurde bei verschiedenen Kapiteln die vorbehaltene befränkste oder unbeschränkte Vertragbarkeit auf die nächste Finanzperiode genehmigt, auch bei Kap. 84 bei einem Titel die vorreisende Verrechnung persönlicher Ausgaben als fachliche Ausgaben genehmigt. — Nächste Sitzung Mittwoch vormittag 10 Uhr.

— Tagesordnung der ersten Sitzung für die 8. öffentliche Sitzung am 6. Februar, vorwittags 11 Uhr: Posttag aus der Vogelkunde und Beobachtungen auf die Eingänge; — Bericht über den Einmarsch in einem Sieger, die Ausfahrt des Reichsgerichts über die Bekämpfung des Rebholzes vom 6. Juli 1904 betr., über die Entwürfe zu Gesetzen wegen Errichtung von Amtsgerichten in Rötha und in Ammendorf betr. und über die bereits eingeregelten Petitionen; — Antrag zu der Petition des Vereins beschäftigter Verlegerwerksbeamter im Sachsen zu erreden, eine Abänderung des Einkommensteuergesetzes bett.

— Tagesordnung der zweiten Sitzung für die 22. öffentliche Sitzung am 8. Februar, vorwittags 10 Uhr: Schlussberatung über den mindestens dritten Bericht der Finanzdeputation A über Kap. 42, 51 und 52 des gemeinsamen Staats, Botanischer Garten und Pflanzenphysiologische Versuchsanstalt, Sachsen-Anhalt, den Max-Planck-Institut und Sonder-

lone Statistisches Bureau bett.

Berlischer und Sachsischer.

Materialien auf Anzeigen weiter zu geben.
— Der deutsche Evangelische Kirchenausschuss trat am 24. November in Berlin zu einer Sitzung zusammen. Er beschäftigte sich in erster Linie mit der Beistellung der Verhandlungsergebnisse für die im Jahre 1906 in Eisenach tagende ordentliche deutsche Evangelische Kirchensynode; aber auch sonst lag ein reiches Material vor. Mehrere Anlegenheiten, wie die in Unregung gebrachte Verstärkung der katholischen Versorgung der evangelischen Deutschen in Swabopu und

die Frage der zeitweiligen informatorischen Beschäftigung von Predigtausländern in Auslandsgemeinden möglichen vertagt werden. Der Verlauf der Bemühungen um Gewinnung von Mitteln zur kirchlichen Versorgung der evangelischen Deutschen im Auslande und in den Schutzgebieten läßt erhoffen, daß der Kirchenausbau sich bald in der Lage sehen wird, auf diesem im evangelisch-kirchlichen und auch im nationalen Interesse überaus wichtigen Gebiete im Sinne seiner Denkschrift eine wirksame Tätigkeit zu entfalten. In diesem Zusammenhange dürfte die Mitteilung von Interesse sein, daß wegen Organisation einer evangelischen Gemeinde und Errichtung einer würdigen evangelischen Kirche in Tsintau im Einvernehmen mit dem Reichsmarineamt bereits Vereinbarungen getroffen worden sind.

— Der 2. Dezember hat bei vielen unserer noch lebenden Mütternen fast keine Erfahrung mehr von 25 Jahren. Die kleinen

ich Dich empfangen?" von F. W. Böhme, worauf Herr Pastor Blaum die Kanzel bestieg, um die Unterrichtspredigt zu halten. "Adventshoffnungen beim Amisantritt" lautete das Thema, in dessen Behandlung der Geistliche die Fragen beantwortete: Was erwartet die Gemeinde von mir? Was hoffe und erwarte ich von der Gemeinde? Was erwartet Gott von uns beiden? Die Gemeinde fühne von ihrem neuen Geistlichen erwarten einen Besuch, einen Heilstraf und einen Troststraf, müsse aber ihrerseits dem Seelsorger Vertrauen entgegenbringen und am eigenen Seelenheil mitarbeiten. Dann werde auch das erreicht werden, was Gott von Prediger und Gemeinde erhofft, daß beide nämlich in Christo aufgehen, in ihm schaffen, leben und sterben. Andacht soll laufen die zahlreiche Gemeinde den treiflichen Ausführungen ihres neuen Seelsorgers. Gebet und Segen beendete die echeinenden Feier.

Bei der am 3. Dezember stattgefundenen Ergänzungswahl des Kirchenvorstands der St. Petri-Kirchengemeinde sind als Kirchenvorsteher neu- bzw. wiedergewählt worden die Herren Brunnmeister A. Borrman, Lehrer H. Brüdner, Oberlehrer a. D. D. Kohl, Kaufmann L. Piege, Stadtvermessungs-Inspektor C. Thomas, Bureauvorstand D. Weiß. Die Einweihung der Wählten erfolgt nächsten Sonntag im Vormittags-Gottesdienste.

— Zu Beginn des Unterrichts versammelte sich gestern der Geschworenenrat im Landgericht (Marktstr. 18) um durch

Lehrkörper der 39. Bezirksschule (Vorstadt Plauen), um durch eine einjährige, würdige Feier den Tag feierlich zu begehen, an welchem Herr Oberlehrer Alfred Nösenhauer auf eine reichsgesetzliche 25jährige Würthamkeit an dieser Schule zurückblicken konnte. Herr Direktor Em. Schmidt würdigte die Verdienste des offensichtlich beliebten Mitarbeiters, dankte ihm für seine stets bewiesene Treue und gab dem Wunsche Ausdruck, daß es dem Jubilar verdonnigt sein möchte, noch recht lange in geistiger und körperlicher Frische zum Wohle der Jugend seines Amtes wohlen zu können. Zum Namen der Anteilgenossen überreichte Herr Lehrer Rose ein Ehrengeschenk, während Herr Pastor Steinbach die Glückwünsche des Junglingsvereins und Herr Direktor Wilkendorf die der 15. Bürgerschule zum Ausdruck brachte. Freunde des Jubilars und der Schule, u. a. die Herren Pfarrer Liebe und Stadtverordneter Lotte, hatten sich zu dieser Feier eingefunden.

— Im „Hotel Kaiserkroß“ hielt gestern nachmittag der Verein Dresdner Galtwirte eine Versammlung ab, deren Vorstand Herr Gerold führte; nach Begrüßung der anwesenden etwa 50 Mitglieder schloß der Vorsitzende die

wezenden etwa 50 Mitglieder schilderte der Vorsitzende die schlimme Lage des Gastwirtstandes, dem nun auch noch die Brauherre vorstehe. In den Verein sind neu aufgenommen: O. Kritsche, Gasfötter, Schloßstraße; A. Wilhelm, Hotel "Stadt Weiß"; M. Siebiger, Weinlubenbesitzer, Moritzstraße, und M. Lemke, Hotelbesitzer, Schandau an der Elbe; ausgetreten sind C. Möller, Dötzschlah, Helene Ermisch, Frauenstraße, und C. Neant, Schweizer Straße; ausserorden ist seit der letzten Vereins-
sitzung Frau Unger, Junenzer Straße. Unter den Eingängen ist zu erwähnen, daß ein ehemaliger Portier eines hiesigen Hotels durch den Gastwirtverein im Bürgerhospital untergebracht worden ist. Der Vorstand war beauftragt, sich um das Aufzundesonneum einer Kochkunst-Ausstellung im Jahre 1906 zu bewegen. Da jedoch die in Frage kommenden Innungen und Vereine sich abehnend verhielten, beschloß man, vorläufig nur der Kochkunst-Ausstellung abzusehen. Der Verein wird in den ersten Monaten des nächsten Jahres ein Wintervergnügen feiern, für die im Ansicht stehende Generalversammlung wurden die vorjährigen Kassenrevisoren wiedergewählt; die General-Versammlung selbst wird noch im Dezember abgehalten werden, auf ihrer Tagesordnung stehen Jahresbericht, Kassenbericht und Vorstandswahlen. Unter den "Junener Vereinsangelegenheiten" wurde zuerst das Verhältnis zur hiesigen Eisenbahnzeitung erörtert, deren Besitzer einen unerhörlichen Monatsbeitrag zur Unterstützungs-kasse des Vereins leistet. Erörtert wurde ferner eine Verunglimpfung des Gastwirtstandes durch eine Neuhebung, die der Ministerialdirektor Wiss. Geheimer Ober-Regierungsrat Dr. Thiel in der Gründungs-Sitzung der Vereinigung für staatswissenschaftliche Fortbildung am 1. November im Hofstaatsrat in Berlin setzte, haben soll. In dieser

Abgeordnetenhaus in Berlin genau haben soll. In dieser Neuerung brachte der Verein sein besonderes Missfallen zum Ausdruck. Gegen 7 Uhr wurde die Versammlung geschlossen.

— Der Familienabend der Heilandsparochie in Vorstadt Cotta am vorliegenden Sonnerstag abend auf der „Constantia“ nahm einen schönen Verlauf, hatte doch der gemischte Kirchenchor sein Beste geboten zur Ausgestaltung des musikalischen Teiles. Ebenso dankbar wurden die Sopran-Soli und Altherworfene aufgenommen. Die Eröffnungsansprache des Herrn Pfarrers Schmidt bot treffliche Ausführungen über „Freud, Leid, Arbeit“ im Hinblick auf das neue Kirchenjahr. Den Vortrag hielt Herr Pfarrer Wahold-Dresden über die Frage: „Wie bauen wir das Glück in unser Heim?“ Schon das Thema war allen kompatibel, und da waren die lebensnahen und padgenden Schilderungen des Herrn Redners ganz besonders geeignet, Beifall und Dank zu holen. Daher waren reichlich an Linden

— Das 50jährige Jubiläum ihrer Erbauung beging Sonntag
die evangelische Gemeinde in großer Feierlichkeit. Dresden

die katholische Kapelle in Neustadt-Dresden, deren Gottesdienste ursprünglich in der alten Infanterie-Kaserne abgehalten wurden. Herr Bischof Dr. Wissmann hielt unter Anwesenheit vieler geistlicher Herren und in Anwesenheit zahlreicher Gemeindemitglieder das Pontifikalamt, das durch Gelänge des Neustädter Chörelches verschönzt wurde. Prediger war der heilige Pfarrer, Herr Konzistorialrat Hartmann. Abends fand im „Neustädter Casino“ eine weltliche Feier statt, bei der der genannte Verein gemischte Ehre vorzog und von Oberstleutnant Jäger mehrere Lieder sang. Dicke Feier wohnten General- und Befehlshaber, Bürgermeister und Weizmann bei.

— Die Gewerbe kammer Dresden hält morgen vormittag
11 Uhr im Instanzgebäude, Dörr-Allee 27, eine öffentliche Sitzung ab.
Auf der Tagesordnung stehen u. a. folgende Viererblätter: Stellungnahme
zu dem Reichsentwurf, die Sicherung der Bauforderungen betreffend;
Stellungnahme zu dem Reichsentwurf, enthaltende Weichnahmen für das
Raumwesen (Gesetz für den Bebauungsanachorum).

Baugewerbe. (Erlas für den Bebauungsbaublock).

— In dem Bericht über den letzten Vorstandssitz im Verein für Erdkunde war als Verantwortlicher des Projektions-Apparates die Firma „Müller & Weig“ genannt worden. Es handelt sich, wie bestimmt, um die heutige Spezialfabrik für Projektions- und Vergrößerungs-Apparate „Müller & Weig“.

— Am Central-Theater gelangt allabendlich das ausgezeichnete Tezember-Mariette-Programm zur Aufführung. Morgen finden zwei Vorstellungen statt. Nachmittags 1½ Uhr wird bei ermäßigten Preisen „Die Mäusekönigin“ oder „Wie der Wald in die Stadt kam“, Weihnachtsspielchen in 6 Bildern von F. W. Geißler, Musik von Georg Wittich, gegeben. — Über kommt bei gewöhnlichen Preisen die Mariette-

— Am nächsten Donnerstag findet im Victoria-Salon die einzige Elite-Vorstellung mit dem Dezemberprogramm statt.

zunahm, geriet heute vormittag in der 11. Stunde im Verkaufsladen einer Drogerie durch Selbstentzündung die etwa 100 Gramm betragende Flasche in Brand. Die Flamme ergriff dann eine Menge Papierdüten und die Kleider des mit dem Versuch beschäftigten Geschäftsinhabers, wodurch dieser Verbrennungen im Gesicht und an den Händen erlitt. Die herbeigerufene Feuerwehr sandt den an sich nur unerheblichen Brand schon gelöscht, brachte aber dem Verletzen durch Anlegen von Notverbänden die erste Hilfe.

fördern um eine dicht am Albertplatz in einer Seitenstraße liegende Koffeeinthe.

— Im Krankenhaus zu Pirna starb, ohne das Bewußtsein wiederlangt zu haben, der am Donnerstag mit dem einen Streit auf dem Schiffsausländerplateau infolge eines Sturzes rücklings zur Erde gefallene und auf den Hintertopf aufgeschlagene Gelegenheitsarbeiter Wach. Sein Mitarbeiter Glück, welcher im Verdacht steht, an dem verhängnisvollen Stoß die Schuld zu tragen, ist verhaftet und an das Amtsgerichtsgefängnis abgeführt worden.

— Am Sonntag abends brannte in Ebdorf das Wohnhaus des Wirtschaftsbürokraten Weißbachs nieder.

— Wie schon früher gemeldet, waren die Textilarbeiter der in Burgkhardt und in der Umgebung ausgedehnten Handelsbranche in eine Bewegung eingetreten. Folgende Forderungen sind den 99 in Betracht kommenden Fabrikanten unterbreitet worden: 1. Einführung der zehntägigen Arbeitszeit unter Fortschaltung mindestens deselben Sohnabages wie bisher; 2. die Arbeitszeit soll Montags eine Stunde später als an anderen Tagen beginnen, und Sonnabends soll spätestens um 5 Uhr abends Schluss sein unter Vorhalt der Belegschaft; 3. einheitliche Durchführung der achtstündigen Mittagspause; 4. wochentliche Lohnzahlung statt wie bisher in vielen Betrieben vierzehntägige, und zwar Freitags. Die neuen Arbeitsbedingungen sollten bereits am 1. Dezember in Kraft treten. Von den Unternehmern haben sich bis jetzt aber nur 16 zu den Forderungen geäußert, ebenso viele wollen diese am 1. Januar einführen. Die Arbeiterschaft will es nun vorläufig bei diesen kleinen Anständen bewenden lassen. Die Forderungen sollen aber im Laufe bedacht bleiben und später noch bei den übrigen Firmen einzuführen versucht werden. Die Lage ist deshalb noch nicht genugend geklärt, und es bleibt abzuwarten, welche Schritte beiderseits in dieser Bewegung noch unternommen werden.

— In Neukirchen wurden gestern früh auf dem Bahnhof zwei schwere Verbrecher, der angebliche Seemann Vietrich aus dem Kreis Cuxhaven und der Wale Stecher aus Bad Sachsa im Harz, die in der vergangenen Nacht in Görlitz in einem Übermietkabinett eingeschlossen waren und eine Angabe wortlose Gegenstände geworfen hatten, verhaftet. Bei der Untersuchung auf der Polizeiwache gelang es dem Vietrich, sich mit einem versteckten Revolver zu entziehen. Bei dem Verbrecherpaar wurde neben versteckten Übern und Goldketten gefunden.

— Landgericht. Gegen den 1887 geborenen, vormaligen Postboten Richard Max Pündel verhandelt die 5. Strafkammer

wegen schweren Diebstahls. Der Angeklagte war beim biegsigen Dampfpolster beschäftigt und bezog nach eigener Aussage zuletzt 270 M. Tagessalbe. Dabei konnte er mit Frau und 3 Kindern allerdings nicht weit kommen, und als Krankheit in der Familie eintrat, war Not an allen Ecken und Enden. Am 11. Oktober nachts bestohltet er, wie ein Brieftaiger mit fünf verschwörten und versiegelten Geldbeuteln nach einem anderen Postamt gefahrene wurde, erobt sich dem Kollegen gegenüber, den Transport zu bestreiten, da er zufälligerweise den beiden Gang zu machen habe, und bestohlt unterwegs einen Geldbeutel mit einem bereit gehaltenen Messer. Den geholtenen 7000 M. entnahm davon 200 M. zur Bezahlung dringender Schulden und verbaute den Rest im Keller. Schon am nächsten Tage war die Tat entdeckt. Er lebt vor Gericht ein reumütiges Geständnis ab und bittet den Gerichtshof nur: Wenn es zweierlei Strafen gibt, geben Sie mir die härtere, aber nicht zu lange, aus Nachdruck auf meine Kinder! Das Urteil lautet auf 1 Jahr Gefängnis und 2 Jahre Chorverlust; 1 Monat Gefängnis gilt als verbüßt. — Der 12. mal vorbereitete Gelegenheitsarbeiter Ernst Hermann Georg Liecke stellte am 15. Februar, eben erst aus der Staatsanstalt entlassen, einem Schlossgrafen eine Sommerhole. Das Gericht schied den unverantwortlichen Langfinger auf 1 Jahr ins Justizhaus, wodurch ihm die Ehrenrechte auf 3 Jahre ab und erklärt Polizeiaufsicht für zulässig. — Nach gebremter Beweisaufnahme wird der 1859 in Mittelhermsdorf geborene Stoffwechsler Händelmann Friedrich Ernst Wagner wegen Stiftlichkeitversprechens noch § 176,3 des Strafgesetzbuchs zu 10 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Chorverlust verurteilt. — 4 Monate Gefängnis unter Abrechnung der Unterhaltungshaft mit 1 Monat erhält der vorbereitete Arbeiter Alfred Lorenz, weil er am 20. Oktober mit Hilfe eines geschäftigen Briefes einen dießen Rechtsanwalt zur Herausgabe eines bei jenem eingestellten, mit Würde gefüllten Koffers bestimmt. — Die etwa 20jährige Dienstperson Frieda Augusta Venther verübte in der Dresdner Umgegend eine Anzahl Kleidungsdelikte und stahl im vergangenen August einer Einwohnerin eine Anzahl Kleidungsstücke. Brieftaschen, einen Einwohnerausweis und einen goldenen Ring. Die Angeklagte geht auf 1 Jahr 2 Monate ins Gefängnis und verliert die Ehrenrechte auf 2 Jahre. — Der 1867 in Radeburg geborene Glasarbeiter Gustav Hermann Schulze entwendete während seiner Tätigkeit in einer Schmelzhütte zu Broitzig eine Anzahl Gläser. Die 6. Strafkammer distanziert dem rücksäßigen Diebe 4 Monate Gefängnis und 2 Jahre Chorverlust zu.

— Offizielle Bekannterungen in den Königl. Hofgerichten. Mittwoch, den 6. Dezember. Dresden: Friedrich August Franz Leutkens Waisenhaus, Hofstaat und Gartn. (8 M.) in Oederhütz, König-Albert-Straße 6, 29100 M. Dresden: Elise Auguste

perzel. May geb. Roth's Waisenhaus, Hof und Gartn. (4,2 M.) in Leibnitz, Waisenhaus 2, 29100 M. Dresden: Witzmann Carl, geb. Maria Monika, 29100 M. Seitzgraben und Hofstraß. (4,8 M.) in Leibnitz, Waisenhaus, Hof und Gewerberäume (7,2 M.) in Radeburg, Leipziger Straße 26, 100 M. Chemnitz: Anna Claus' Waisenhaus, Waisenhaus mit Waisenstube, Holzhausen, Schild und Blasewitzwuppen, Dörrbaum, Porzellan und Bleichwitz (6,6 M.) in Dörrbaum, Annaberger Straße 72, 24100 M. Dresden: Das bei Kommandantur befindliche Wais. Hof gegründete Waisenhaus und Schule mit Hofstaat und Hofstaat (5,8 M.) in Annaberg: Carl Ludwig Fechner's Waisenhaus und Hofstaat (5,8 M.) in Annaberg, einfacheste der etwa 400jährigen Wallensteinstr. 116 810 M. Annaberg: ein einfaches Restaurant zum Waisenhaus in Annaberg, Annaberg: Hermann Max Adolphs Waisenhaus (6 M.) in Dresden-Loschwitz, Schlossstr. 7800 M. Dresden: Prinzessin Lukas Albert Alfred Metzger's Waisenhaus der Waisenhauskrankenanstalt (10,2 M.) in Bautzen, 12100 M.

Vereinskalender für Beute.

Allgem. Handwerker-Verein: Verl., "Drei Räben", 8 Uhr. Dresdner M.-Wer.-Verein: Hauptversammlung, 140 Uhr. Dresdner Sing-Akademie: Probe, 7½ Uhr beginn. 8 Uhr. Wer.-Wer. ehem. 1882: Verl., "Humboldtgarten", 120 Uhr. Eisenbahnen-Verein "Gabelsberger" Dr.-Strehlen: Verl., "Dianatur", 120 Uhr.

Ver. für Handl.-Kommiss v. 1868: Verl., "Stadt Rom", 9 Uhr.

— Aus der Geschäftswelt. Der alljährlich nur einmal stattfindende Detailverkauf der seit 1840 bestehenden dießen Tapferle-Engrosfirma C. Hesse erlebt sich auch in diesem Jahre seitens der diesigen Domänenwohl lebhaften Zuspruch. Das für diesen Zweck speziell ermittelte Verkaufsstotal: Görlitz, Mühlstraße und Martin-Luther-Allee bietet bei begrenzter Uebersicht reiche Auswahl in Handarbeiten verschiedenster Art zu äußerst reduzierten Preisen. Engrospreisen. Dieser Detailverkauf wird bereits am Sonnabend, den 10. Dezember, veranstaltet.

Max Wittig, Goldschmiede-Diamantmeister, bietet Kunden ein großes Lager von Broschen, Uhrleisten, Armändern oder sonstigen Schmuckgegenständen; es sind solide, moderne Stücke. Die Auslagen im Schaufenster der Firma in der König-Johann-Straße 9, Görlitz Schubmacherstraße, lassen erkennen, daß Herr Wittig durch langjährige praktische Erfahrungen in diesem Kunstgewerbe etwas wirklich Gediegenes bieten kann. Als Spezialität empfiehlt Herr Wittig maliv. goldene Herren- und Damenketten, Trauringe in jeder Fasson und Preislage, sowie die beliebten Opalringe, Broschen usw.

Dresdner Bankverein,

Dresden, Waisenhausstrasse 21.

Aktienkapital: Mark 18 000 000

Reserven: Mark 2 443 000

Zweiganstalten:

Dresdner Bankverein, Leipzig,
Dresdner Bankverein, Chemnitz,
Münchner Bank, Meissen,
Herr. Wm. Bassano & Co., Dresden.

verzinst zur Zeit Bareinlagen gegen Depositenbuch

bei täglicher Verfügung	mit 3%
" 1-monatlicher Kündigung	3½ %
" 3-monatlicher Kündigung	4 %
" 6-monatlicher Kündigung	4 %

m = in Entfernung unbekannt.

Nur Ringe laufen auf Gold, wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatspapiere und Fonds.

Deutsche Staatsanleihen.	5	Sächs. B.-R. 1000 M. Silber-S. I. m. 90,-	100,-	100,-	Papier-, Papierstoff-, Phot.-Aktien.
Staatsanleihe m.	83,25	do. do. S. II. m. 101,40	100,-	0	G. D. 2. D. Gläser.
do. sil. m.	100,80	do. do. S. IV. 101,-	100,-	0	Überr. Papierfabrik 70,- bis 120,-
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. V. 95,-	100,-	6	Gläser.
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. VI. 100,-	101,-	12	Großherz. Papierfabrik 120,-
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. VII. 100,-	101,-	15	Dresden Altmühlen, L. & A. 138,-
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. VIII. 100,-	100,-	8	Gläser.
do. 1000 m.	87,75 bis	Baudammer 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. IX. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. X. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XI. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XII. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XIII. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XIV. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XV. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XVI. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XVII. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XVIII. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XIX. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XX. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XXI. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XXII. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XXIII. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XXIV. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XXV. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XXVI. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XXVII. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XXVIII. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XXIX. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XXX. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XXXI. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XXXII. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XXXIII. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XXXIV. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XXXV. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XXXVI. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XXXVII. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XXXVIII. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XXXIX. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XL. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XLI. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XLII. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XLIII. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XLIV. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XLV. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XLVI. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XLVII. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XLVIII. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XLIX. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XLX. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XLXI. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XLII. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XLIII. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XLIV. 100,-	100,-	do. Gläser.	
do. 1000 m.	87,75 bis	do. do. S. XLV. 100,-	100,-	do. Glä	

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Brix-Tel.) Am der Börse lösste gestern schwer nach wie vor auf der Tendenz die hebräische Lage in Russland. Der postpolitische Verkehr mit Russland ist nun schon seit Tagen unterbrochen, was, ganz abgesehen von den tiefsten Bedeutung der Streitbewegung, auch in höchstem Grade förmlich auf die internationalen Geschäftszusammenhänge einwirkt. Bei Begegnung des heutigen Verkaufs war die Tendenz als flau zu bezeichnen, nominal für russische Werte. Russische Anleihen liegen etwa 3 Prozent niedriger ein. Für Montanpapiere lagen einige recht anregende Reaktionen vor, von denen namentlich die Erörterungen in der letzten Versammlung des Vereins Deutscher Eisenhüttenleute, ferner die Erhöhung der Beteiligungsfirmen beim Stahlwerksverbande hervorzuheben sind. Über unter dem Einbruch der politischen Verstimmungen blieben diese und ähnliche günstige Momente ohne Wirkung. Es schlossen von Montanpapieren Laura 3%, Rheinstahl 2%, Harpener 2, Hochmer 1%, Deutsches-Piremberger 1½ Prozent niedriger. Von Banken gingen Darmstädter, Disconto und Nationalbank um 1 Proz., Handelsbank um 1½ Proz., Dresdner und Schoßhaussbank um 2 Proz., Rausenbank um 3 Proz. zurück. Börsen waren durchweg milder, besonders Anatolier und Bochumer-Wiener. Meuten schwach. Privatbanken 4½ Prozent. (+ ½ Proz.). — Am Getreidemarkt marktete man am längsten möglichst es dem Verkehr an jeglicher Beteiligung, sodass weder eine Tendenz konstatiert noch bestimmte Preise festgestellt werden konnten. Von den fremden Börsen lagen mehr mäßige Kurse vor, am heutigen Marte waren jedoch nennenswerte Preisabschwächungen in Weizen und Roggen zunächst nicht zu beobachten. Kräge und Ungebot fehlten in gleicher Weise. Ausländische Weizen- und Maisbörsen waren im Preis erhöht; Hafer war vom Auslande kaum zu haben. Roggen war von der Donau in verschiedenen Preisschichten angeboten. Vorgerstet lagen verschiedentlich Roggenrohren aus der Türkei und Bessarabien vor. Preise waren ausnahmsweise rentabel, und es kamen einige Abschlüsse zu Stande. Mit Russland steht nach wie vor jeglicher Verkehr; selbst die Briefstellungsversorgung verlängt, sodass die geschäftlichen Beziehungen mit Russland vor der Hand völlig röhren. Über die jüngsten Wochenverhältnisse Russlands war bei Begegnung der Börse noch nichts bekannt. Die Weltverhandlungen haben in letzter Woche mit 1½ Millionen Quartiers Getreide einen Rekord für dieses Jahr erreicht. Hafer war gut behauptet, Mais still und unverändert. Rüben wie vorgestern. Schluk für Getreide milder; Weizen 0,50 Pf. nachgebend, Roggen per Dezember behauptet, per Mai leicht gedrückt. — Weiter: Trübe. Ottobrunn.

Dresdner Börse vom 4. Des. Am Abschluss an die sehr schwache Haltung der Berliner Börse — beispielhaftesten Indikatoren 1,60 bis 2 % Aufkommene 3 % und Montaukosten bis zu 3,50 % niedriger ein — machte sich deutlich am biesigen Blatte nennliche Verlustfuß achtend, die weitere erhebliche Ausverluste im Gefolge hatte. Von Maschinenfabriken wurden Hölle (alte) zu 161,10 % (= 1,00 %), dergleichen jungen zu 160 % (= 2 %), Lauchhammer zu 167,50 % (= 1 %), Zed zu 206 % (= 2,75 %), Sächsische Gußstahl zu 195 % (= 2 %), Schomburg zu 253,75 % (= 1,25 %), Schubert & Salter zu 176 % (= 2,75 %), Hartmann zu 191,50 % (= 0,75 %) und Lüdau & Steffen zu 147,25 % (= 0,25 %) aus dem Markt genommen. Höher lagen nur Daniel (+ 1 %) und Sächsische Gasfaktions (1,50 %). Elektrische Werte und Fabrikations handelte man nur in Bergmann zu 2,8 % (= 0,25 %), Elektro zu 81 % (Schubert), Rohr zu 135 % (= 0,25 %) und in Seidel & Raumann-Messschalen zu 1200 M. (unverändert). Schlesische Stammaktien, sowie Wanderverbündete blieben je 1 % unter dem leichten Kurs vertrieblich angeboten. Bei Papier- u. Fabrik verzeichneten Verlusteinschätzungen Chemischer Baustoff- und Stammaktien zu 70 % (ohne Veränderung), Salz zu 100 % (= 1 %) und Belebtes Strohholz zu 105,75 % (= 0,2 %). Die Gültig wurden deutlich nur 115,25 % (= 1,25 %) geboten. Von Transportwerten und Baumfällen traten Vereinigte Eisenbahn zu 110,25 % (= 0,25 %), Elbtaliger Kredit zu 178,75 % (= 0,25 %), Dresden-Bauverein wie am Sonnabend (115 %) und Sächsische Eisenbahngesellschaft zu 113,50 % (= 0,25 %) in Verkehr. Bei Brauereien bekränzte sich das ganze Geschoß auf gesetzliche Beträge Baldorn zu 110,50 % (= 3,50 %) und Jürgens zu 95 % (= 2 %). Von keramischen Werten und Diversen fanden nur Sächsische Ofenfabrikungen zu 280 % und Porzellanfabrik Industrie zu 165,50 % (= 0,75 %) Rekorder, während Andauer Rammann ihren Preisfuß um 2 % und Sächsische Holzindustrie den Umlauf um 1 % erhöhten, ohne dass ein Abschluss zu stande kam. Bonds verbaderten sich bei geringen Umläufen fast gar nicht.

Sächsische Handelsbank in Dresden in Liquidation. Nach dem Jahresbericht der Gläubiger über das 1. Liquidationsjahr konnte die Verwertung der Aktien im verlorenen Jahre nicht weiter gefordert werden. Die Lage des Nominationsmarktes ist in Dresden noch immer eine so günstige, dass es nicht möglich war, für das der Gesellschaft gehörige Grundstück Bürgerstraße 21 zu annahmbarem Preise einen Käufer zu finden. Ebenso war es noch nicht möglich, das Bauamt in Löbau zu veräußern. Auch eine Erhöhung oder sonstige Bewertung der Bauschäfte konnte im verlorenen Geschäftsjahre nur in geringem Umfang stattfinden. Über die wesentlichen Ziffern der Bilanz bemerkte der Bericht folgendes: Die Kontoforent-Debitionen legen sich zusammen aus 120 722 M. Guthaben bei Banken und Panters, 429 531 M. anderweitigen Forderungen. Nachdem die Bank ebenso wie die übrigen Hypothekenabgänger die aus dem Kontakt der Vereinigten Elektrizitätswerke herührende Hypothekenforderung gegen die Elektro- und Kraftwerke durch Übernahme eines weiteren Geschäftsbuches ausgleichen und zur Abwendung des Elektrizitätsschadens und Verhinderung weiterer Verluste eine weitere Bereitstellung von 29 500 M. übernommen hatten, soll für die Beteiligung an den Elektro- und Kraftwerken auf 148 206 M. Das Effekten-Konto besteht目zeit nur noch aus Wölfsmann-Aktien und Obligationen der Aktiengesellschaft für Elektrizität-Zentralen. Letztere sind nur in der Höhe bewertet, in welcher aus dem Kontakt der Vereinigten Elektrizitätswerke noch eine Dividende zu erwarten ist. Der überdurchschnittende Verlust ist gleichfalls aus dem Verlust-Kontoverhöhung gedeckt, welcher früher in entgegengesetzter Höhe zum Ausgleich dieses Verlustes dotiert worden war. Ein Vollen Aktien der Vereinigten Säge- und Holzwerke (H. Schaud & Co.) ist mit einem geringen Verlust gegenüber dem Buchwert vermindert und der Ausfall von rund 1200 M. gleichfalls dem Rückstellungs-Konto entnommen. Das Konkurrenz-Konto umfasst nach wie vor drei Beteiligungen im Betrage von 12 689 M., welche bisher nicht abgeschlossen werden konnten. Die Unterbilanz vermindert sich um rund 16 000 M. auf 975 721 M.

Dresdner Straßenbahn. Die Betriebsentnahmen betrug in der Woche vom 26. Nov. bis mit 2. Des. bei den eisernen Linien 88 638 M. 418 135 M. und seit dem 1. Januar 1905 4 867 018 M. 85 Via. gegen 4 813 195 M. 60 Via. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs, dagegen eisernen Linien 89 466 M. 60 Via. und seit dem 1. Januar 1905 230 600 M. 65 Via. gegen 262 564 M. 45 Via. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

Strassenbahn Hannover. Die Betriebsentnahmen der Straßenbahn betrugen im Monat November d. J. nach vorläufiger Zusammenstellung 292 357 M. gegen den gleichen Monat des Vorjahres 26 570 M. und seit dem 1. Januar 1905 3 391 461 M. gegen 3 025 711 M. im aktiven Zeitraum des Vorjahrs. Die Betriebsentnahmen des Omnibusverkehrs betrug im Monat November nach vorläufiger Zusammenstellung 913 M. gegen den gleichen Monat des Vorjahres 2810 M. und seit dem 1. Januar 1905 121 661 M. gegen 116 065 M. im aktiven Zeitraum des Vorjahres. Für Licht und Kraft wurden im Monat Oktober d. J. nach vorläufiger Zusammenstellung eingenommen 32 447 M. gegen den gleichen Monat des Vorjahres 37 868 M. und seit dem 1. Januar 1905 294 107 M. gegen 245 697 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs. Die Einnahmen für Güterbeförderung ergab im Monat Oktober d. J. nach vorläufiger Zusammenstellung 38 712 M. gegen den gleichen Monat des Vorjahres 37 741 M. und seit dem 1. Januar 1905 264 342 M. gegen 242 358 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Große Kulmbacher Aktien-Eigentümer-Brauerei in Kulmbach. Die Gläubiger unter Vorst. des Herrn Alwin Turpe und in Gegenwart von 22 Gläubigern mit 5718 Stimmen handgefandene 33. ordentliche Generalversammlung genehmigte ohne Debatt und einstimmig das Rechnungswesen für 1904/05, sprach die Entlastung der Verwaltungsgremien aus und legte die Dividende vorläufig gemäß auf 25 % fest. Die nach den Statuten aus dem Aufsichtsrat auscheidenden Herren Adolf Preatorius und Emil Schwedtsecker wurden zunächst wieder gewählt. — Die Ausgliederung der Dividende erfolgt von heute ab bei der Gesellschaftsleitung, bei der Dresdner Bank, bei Albert Künig & Co. und bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden.

H. Henninger, Metzbräu, Erlangen. Nach dem Geschäftsjahr pro 1904/05 wurden im Verhältnis aus dem Jahresabschluss nicht angegebenen Bierverkauf 604 964 M. (810 132 M. i. R.) vereinbart. 66 erforderlichen dagegen die Bierlebensmittel 864 761 M. (810 027 M.), Biergeschäfte 36 961 M. (8289 M.), Antien 49 306 M. (18 269 M.), Steuern 13 234 M. (4148 M.) und Abdruckrechnungen 71 472 M. (40 989 M.). Nach Auszählung von 10 000 M. (2000 M.) an das Kellerei-Konto und von 1000 M. (500 M.) an das Kellerei-Konto verbleibt ein Reingewinn von 69 574 M. (80 644 M.). Der Aufsichtsrat fordert hierfür folgende Bemerkung vor: der geistlichen Reserve 3627 M. (1857 M.), als 4 200. Gläubiger 64 000 M. (8. 2. 28 140 M. = 8 %) und 2047 M. zum Vor-

trag auf neue Rechnung. Die Bilanz weist folgende Hauptposten auf: Kapital: Brauerei-Gebäude 259 283 M. (im Vorjahr 200 387 M.), Gebäude 1 083 148 M. (420 249 M.), Wirtschaftsgebäude 306 919 M. (140 308 M.) bei einer Bauschäftsbelastung von 167 281 M., Vororte 200 361 M. (136 651 M.), Abdruckgeschäfte und Dateten 433 688 M. (404 688 M.), Debitor 258 410 M. (226 031 M.), Kassa 13 717 M. (14 068 M.), Kontaufgaben 131 422 M. (36 012 M.). — Bilanz: Debitor 26 188 M., zulässige Wirtschafts 61 233 M. (i. B. 30 000 M.), Konten 71 704 M., Depositenkonto 819 567 M. (242 271 M.), Saubudeverreibungen 292 000 M. (400 000 M.), geleichte Reserve 17 294 M. (12 210 M.), Debitorenbuch 27 406 M. (24 614 M.). Die Vergleichszahlen des Vorjahrs sind der Bilanz der Heilbrauerei (damals noch ohne Denkmale) entnommen.

Leipziger Motorfabrik, Motoren-, Werkzeugmaschinen-, Fahrzeuge, Ausstellung 1906. Eine neue Bestätigung dafür, dass die einen wichtigen internationalem Absatz aufweisenden Leipziger Oktobermärkte alle davon beteiligten Aussteller geschäftlich kein bedeckt haben, besteht das rege Interesse, das sich in diesen Kreisen bereits heute in der Richtung auf Sicherung der alten Würde auch für die nächsthöhere Ausstellung fund gibt. Wer nicht nur die produzierenden und verkaufenden Firmen, sondern auch die Käufer beschäftigt hat aus verschiedenen Gründen gegenwärtig schon mit der nachstehenden Leistungsfähigkeit will die südwärtige Wirtschaftsleistung, insbesondere mit dem bei der Ausstellung eingesangenen Qualitätserhalt, wie aus den bei der Ausstellungseröffnung vorgelegten Berichten besticht, sich durch nichts wieder von dem Verlust der Leipziger Ausstellung abscheiden lassen, die, wie seit vielen Jahren bestand, kleine lokalen Stimmen tragen und in der Durchsicht auch nicht auf Einsicht vertraut, sondern auf das Progräfiebild, d. h. den Verleih zwischen Handlern aus aller Welt und Habitanten zu zugewiesen sind.

Halle, 4. Des. Der Mansfelder Kupferpreis batte die außerordentliche Steigerung von 7 M. pro Tonnenzente aufzuweisen und kostet 100 bis 172 M. netto Kope an Gestalt.

Berlin, 4. Des. Heute standen in den Räumen der Deutschen Bank die Eröffnung der Centralamerikanischen Bank-Kittengesellschaft, mit dem Sitz in Berlin statt, an der, wie bereits früher bekannt gegeben, außer der Deutschen Bank die Deutsche Überseeische Bank, die Bank Lazar, Spiegel & Elissen in Frankfurt a. M. und die Schweizer Kreisbank in Zürich beteiligt sind. Das Kapital beträgt 10 Mill. M., auf das eine Einzahlung von 25 % geleistet wird.

Aktien-Gesellschaft der A. & C. Tippich & W. Möbelhoff-Fabriken vormal. Philipp Hirsch & Söhne in Wien. Die Generalversammlung genehmigte die Tagesordnung und legte die Tabelle von 12 Kronen pro Aktie fest, die vom 2. Januar a. J. ab zahlbar ist. Aufsätze für die Dividendenabrechnung am 1. April bestehen aus: die kleinste Deutsche Credit-Anstalt, Abteilung Dresden. Der ausweisende Vorstand des Verwaltungsrates, Herr Graf Anton Postle-

Berlin, 4. Des. Der Mansfelder Kupferpreis batte die außerordentliche Steigerung von 7 M. pro Tonnenzente aufzuweisen und kostet 100 bis 172 M. netto Kope an Gestalt.

Berlin, 4. Des. Heute standen in den Räumen der Deutschen Ban-

ke die Eröffnung der Centralamerikanischen Bank-Kittengesellschaft, mit dem Sitz in Berlin statt, an der, wie bereits früher bekannt gegeben, außer der Deutschen Bank die Deutsche Überseeische Bank, die Bank Lazar, Spiegel & Elissen in Frankfurt a. M. und die Schweizer Kreisbank in Zürich beteiligt sind. Das Kapital beträgt 10 Mill. M., auf das eine Einzahlung von 25 % geleistet wird.

Leipziger Motorfabrik, Motoren-, Werkzeugmaschinen-, Fahrzeuge, Ausstellung 1906. Eine neue Bestätigung dafür, dass die einen wichtigen internationalem Absatz aufweisenden Leipziger Oktobermärkte alle davon beteiligten Aussteller geschäftlich kein bedeckt haben, besteht das rege Interesse, das sich in diesen Kreisen bereits heute in der Richtung auf Sicherung der alten Würde auch für die nächsthöhere Ausstellung fund gibt. Wer nicht nur die produzierenden und verkaufenden Firmen, sondern auch die Käufer beschäftigt hat aus verschiedenen Gründen gegenwärtig schon mit der nachstehenden Leistungsfähigkeit will die südwärtige Wirtschaftsleistung, insbesondere mit dem bei der Ausstellung eingesangenen Qualitätserhalt, wie aus den bei der Ausstellungseröffnung vorgelegten Berichten besticht, sich durch nichts wieder von dem Verlust der Leipziger Ausstellung abscheiden lassen, die, wie seit vielen Jahren bestand, kleine lokalen Stimmen tragen und in der Durchsicht auch nicht auf Einsicht vertraut, sondern auf das Progräfiebild, d. h. den Verleih zwischen Handlern aus aller Welt und Habitanten zu zugewiesen sind.

Berlin, 4. Des. Der Mansfelder Kupferpreis batte die außerordentliche Steigerung von 7 M. pro Tonnenzente aufzuweisen und kostet 100 bis 172 M. netto Kope an Gestalt.

Berlin, 4. Des. Heute standen in den Räumen der Deutschen Bank die Eröffnung der Centralamerikanischen Bank-Kittengesellschaft, mit dem Sitz in Berlin statt, an der, wie bereits früher bekannt gegeben, außer der Deutschen Bank die Deutsche Überseeische Bank, die Bank Lazar, Spiegel & Elissen in Frankfurt a. M. und die Schweizer Kreisbank in Zürich beteiligt sind. Das Kapital beträgt 10 Mill. M., auf das eine Einzahlung von 25 % geleistet wird.

Leipziger Motorfabrik, Motoren-, Werkzeugmaschinen-, Fahrzeuge, Ausstellung 1906. Eine neue Bestätigung dafür, dass die einen wichtigen internationalem Absatz aufweisenden Leipziger Oktobermärkte alle davon beteiligten Aussteller geschäftlich kein bedeckt haben, besteht das rege Interesse, das sich in diesen Kreisen bereits heute in der Richtung auf Sicherung der alten Würde auch für die nächsthöhere Ausstellung fund gibt. Wer nicht nur die produzierenden und verkaufenden Firmen, sondern auch die Käufer beschäftigt hat aus verschiedenen Gründen gegenwärtig schon mit der nachstehenden Leistungsfähigkeit will die südwärtige Wirtschaftsleistung, insbesondere mit dem bei der Ausstellung eingesangenen Qualitätserhalt, wie aus den bei der Ausstellungseröffnung vorgelegten Berichten besticht, sich durch nichts wieder von dem Verlust der Leipziger Ausstellung abscheiden lassen, die, wie seit vielen Jahren bestand, kleine lokalen Stimmen tragen und in der Durchsicht auch nicht auf Einsicht vertraut, sondern auf das Progräfiebild, d. h. den Verleih zwischen Handlern aus aller Welt und Habitanten zu zugewiesen sind.

Berlin, 4. Des. Heute standen in den Räumen der Deutschen Bank die Eröffnung der Centralamerikanischen Bank-Kittengesellschaft, mit dem Sitz in Berlin statt, an der, wie bereits früher bekannt gegeben, außer der Deutschen Bank die Deutsche Überseeische Bank, die Bank Lazar, Spiegel & Elissen in Frankfurt a. M. und die Schweizer Kreisbank in Zürich beteiligt sind. Das Kapital beträgt 10 Mill. M., auf das eine Einzahlung von 25 % geleistet wird.

Berlin, 4. Des. Heute standen in den Räumen der Deutschen Bank die Eröffnung der Centralamerikanischen Bank-Kittengesellschaft, mit dem Sitz in Berlin statt, an der, wie bereits früher bekannt gegeben, außer der Deutschen Bank die Deutsche Überseeische Bank, die Bank Lazar, Spiegel & Elissen in Frankfurt a. M. und die Schweizer Kreisbank in Zürich beteiligt sind. Das Kapital beträgt 10 Mill. M., auf das eine Einzahlung von 25 % geleistet wird.

Berlin, 4. Des. Heute standen in den Räumen der Deutschen Bank die Eröffnung der Centralamerikanischen Bank-Kittengesellschaft, mit dem Sitz in Berlin statt, an der, wie bereits früher bekannt gegeben, außer der Deutschen Bank die Deutsche Überseeische Bank, die Bank Lazar, Spiegel & Elissen in Frankfurt a. M. und die Schweizer Kreisbank in Zürich beteiligt sind. Das Kapital beträgt 10 Mill. M., auf das eine Einzahlung von 25 % geleistet wird.

Berlin, 4. Des. Heute standen in den Räumen der Deutschen Bank die Eröffnung der Centralamerikanischen Bank-Kittengesellschaft, mit dem Sitz in Berlin statt, an der, wie bereits früher bekannt gegeben, außer der Deutschen Bank die Deutsche Überseeische Bank, die Bank Lazar, Spiegel & Elissen in Frankfurt a. M. und die Schweizer Kreisbank in Zürich beteiligt sind. Das Kapital beträgt 10 Mill. M., auf das eine Einzahlung von 25 % geleistet wird.

Berlin, 4. Des. Heute standen in den Räumen der Deutschen Bank die Eröffnung der Centralamerikanischen Bank-Kittengesellschaft, mit dem Sitz in Berlin statt, an der, wie bereits früher bekannt gegeben, außer der Deutschen Bank die Deutsche Überseeische Bank, die Bank Lazar, Spiegel & Elissen in Frankfurt a. M. und die Schweizer Kreisbank in Zürich beteiligt sind. Das Kapital beträgt 10 Mill. M., auf das eine Einzahlung von 25 % geleistet wird.

Berlin, 4. Des. Heute standen in den Räumen der Deutschen Bank die Eröffnung der Centralamerikanischen Bank-Kittengesellschaft, mit dem Sitz in Berlin statt, an der, wie bereits früher bekannt gegeben, außer der Deutschen Bank die Deutsche Überseeische Bank, die Bank Lazar, Spiegel & Elissen in Frankfurt a. M. und die Schweizer Kreisbank in Zürich beteiligt sind. Das Kapital beträgt 10 Mill. M., auf das eine Einzahlung von 25 % geleistet wird.

Berlin, 4. Des. Heute standen in den Räumen der Deutschen Bank die Eröffnung der Centralamerikanischen Bank-Kittengesellschaft, mit dem Sitz in Berlin statt, an der, wie bereits früher bekannt gegeben, außer der Deutschen Bank die Deutsche Überseeische Bank, die Bank Lazar, Spiegel & Elissen in Frankfurt a. M. und die Schweizer Kreisbank in Zürich beteiligt sind. Das Kapital beträgt 10 Mill. M., auf das eine Einzahlung von 25 % geleistet wird.

Berlin, 4. Des. Heute standen in den Räumen der Deutschen Bank die Eröffnung der Centralamerikanischen Bank-Kittengesellschaft, mit dem Sitz in Berlin statt, an der, wie bereits früher bekannt gegeben, außer der Deutschen Bank die Deutsche Überseeische Bank, die Bank Lazar, Spiegel & Elissen in Frankfurt a. M. und die Schweizer Kreisbank in Zürich beteiligt sind. Das Kapital beträgt 10 Mill. M., auf das eine Einzahlung von 25 % geleistet wird.

Berlin, 4. Des. Heute standen in den Räumen der Deutschen Bank die Eröffnung der Centralamerikanischen Bank-Kittengesellschaft, mit dem Sitz in Berlin statt, an der, wie bereits früher bekannt gegeben, außer der Deutschen Bank die Deutsche Überseeische Bank, die Bank Lazar, Spiegel & Elissen in Frankfurt a. M. und die Schweizer Kreisbank in Zürich beteiligt sind. Das Kapital beträgt 10 Mill. M., auf das eine Einzahlung von 2

Bermischtes.

Der "Schloß Platz" wird über den Kaiserlichen Jagdschäfthalten in Potsdam noch mitgeteilt: Die Abfahrt nach dem Jagdgebäude am Donnerstag erfolgte vormittags 9 Uhr. Dem Wagen, in dem Se. Majestät der Kaiser mit dem Wüsten von Potsdam und einem Teil der Jagdgäste Platz genommen hatte, ritt ein Vortreter voraus. Um 9½ Uhr etwa traf die Jagdgäste-Schäfthalte im Revier Garnele ein, wo die Jagdrei Aufstellung genommen hatten und bei der Ankunft des Kaisers den Kürschnerschäfthalte blies. Bald darauf fand die Aufstellung der Schäfthalte statt, die Jagd wurde angeblasen und begann unter Führung des Oberjagdmasters Lach. Es wurden im ganzen sieben Treiben gemacht. Der Schäfthalte auf Potsdam ist infolge der diesjährigen ausländischen Witterungsbedingungen gut, und dementsprechend war auch der Erfolg der Jagd. Nach dem vierten Treiben wurde gegen 12 Uhr zum Brühnus geholt, das in einem zu diesem Zwecke in angemütiger Lage errichteten Hölzle eingeschlossen wurde. Nach Beendigung des Brühnus und kurzer Rast, während welcher der Kaiser eine heitere und lebhafte Unterhaltung mit dem Jägermeister und der Umgebung pflegte, erklang das Signal zur Fortsetzung der Jagd, die abends nach drei weiteren Treiben um 3 Uhr beendet wurde. Anschließend waren die im Schloß anwesenden Damen im Revier eingeladen, und es fand die gemeinsame Beendigung des Schlosses statt, die das hattliche Reitkunst von 2249 Kanonen, 94 Haken, 9 Mantinen, 1 Reibahn und 3 Reibahnen ergab. Hierzu waren vom Kaiser erlaubt: 633 Kanonen, 5 Haken und 1 Reibahn. Nachdem die Stände verlassen und das Signal "Nur vorbei" gegeben war, erfolgte die Rückfahrt zum Schloß wo die Jagdgäste-Schäfthalte gegen 4 Uhr ankamen. Um 5 Uhr wurde der Tee eingenommen, worauf sich der Kaiser zur Erledigung von Regierungsgeschäften in seine Wohnung zurückzog. Um 8 Uhr fand der Kaiser zu 25 Gedanken statt. Der Kaiser erschien in der Postauditorium, anstatt mit den Audienzen des Ordens St. Hubert vom Weißen Hirten, desselben die anderen hierzu berechtigten Herren. Den Papst bei sich nahm der Kaiser zwischen der Audienz von Potsdam und Staaten und der Privatschau XXXVIII zur Rechten. Zum gegenüber lag der farbliche Geist, welcher die Herzogin zu Friederikenburg hielt. Um zur Linken lag die Fürstin zu Solms-Varnh. Das Treffen war auch mit verschiedenen Arten Gran und einer Kugel Jagdgäste darstellenden Gruppen aus Teureppisen reichhaltig. Am Freitag morgen unterschrieb der Kaiser um 8½ Uhr einen Erlassertrag im hirschen Park, von dem er um 9 Uhr ins Schloß zurückkehrte. Hierzu wurde das Schloß eröffnet, nach dessen Beendigung der Kaiser mit dem örtlichen Bahnhof eine Ausfahrt unternahm. Diese ging durch den Stadionsaal, daß alle nappengeduldige Wohramm nach dem neuen Generalverwaltungsbau, wo der Monarch vom Generaldirektor Dr. Röhr empfangen und in das allen Anforderungen des Kaiser entsprechende Gebäude geleitet wurde. Hier ließ sich der Kaiser den Bauspieler für die neu errichtete evangelische Kirche vorlegen, nahm auch im Kirch einzug der alten Altar und mit Interesse in Augenschein; dann besichtigte er noch mehrere der hochgewölbten hellen Arbeitsräume. Während des etwa 1½ stündigen Aufenthaltes hatte sich vor dem Bauspieler eine große Menschenmenge eingefunden, die dem Kaiser beim Antritt lebhafte Danksagungen darbrachte, die ihm höchst erfreut und die er lebhaft dankend erwiderte. Nicht minder bewundernswert wurde der Kaiser auf der Weiterfahrt durch die Stadt vorwärts, welche durch die Schulstraße nach dem Minne, an dem neuen Kriegerdenkmal und dem Denkmal der evangelischen Kirche vorbei zum Schloß zurückführte. Der Kaiser zog nun absam in seine Wohnung zurück. Um 1 Uhr fand Mittagstafel statt.

Friedrich Wilhelm IV. und seine Garden. Professor Eich's "Baudenksamkeit Leipzig" veröffentlicht in Julius Höfer's "Deutscher Rundschau" Bericht von Brüder Baetzel-Berlin den Blickeveld, den König Friedrich Wilhelm IV. mit dem wenigen Tage nach dem 18. März 1848 an die Spitze des menschlichen Staatsministeriums berufenen königlichen Finanzminister Gustav Camphausen geführt hat. Einer der interessantesten dieser Briefe lautet: "Potsdam, 27. April 1848, aberda. Sie haben bestellt einen Balken fallen lassen, das mit schwer in den Gliedern liegt; daß das Münzenhaus nemlich über meine Garden. Ich beschwäre Sie, keinesfalls Gamphäusen, lassen Sie sich solche Sachen nicht einreden, hören Sie nicht darauf, weichen Sie die Kleider mit Gült und Gült ist der Verdacht so ungerecht, so unvergänglich, als einer in der Welt mit kein kann. Meine Garden sind mit treu bis in den Tod, und die gerechte Eiferwesen gegen das feige und treue Beiläut. Vorgetragen nach dem 19. liegt sich bei den Truppen, im selben Maße, als es in Berlin die gewöge Verachtung findet. Sagten Sie, ich bitte dringend darum, für gute, politische Artikel in den Zeitungen, für solche, denen man die entsprechende Bekämpfung gleich anzieht. So wird das der Bürgerkrieg wie dem Militär im gleichen Grade züglich und wohlthunnd sein. Dann aber muss ich Sie, bessir Camphausen, davon abweichen lassen, daß es eine gewisse Grenze im Nachgeben gibt, die kein König von Preußen, der alle gebotener Sold ist, vor Allem, wenn er wie ich 15 Schlachten mitgemacht hat, übersteht. Und ohne sich zu entziehen. Tora gebet vor Allem die Zimmuthung, mich von meinen treuen, geliebten, tapferen Garden zu trennen, weil es Berlin, oder vielmehr ein Mindestmaun von Preußen also haben will!!! Das wäre mein moralischer Tod, denn ich hätte in der Meinung des ganzen Heeres, welches der beweisende Kopfteil der Garden am 18. begeistert zugeschaut hat aufgeholt, Ehrigkeit zu sein. Und dann allerdings noch ich für gar nichts. Es schien mir, als glaubten Sie mich von zehn Jahren Tropfen umgeben. Tiefe Artikum nehmen ich Ihnen leicht. Es leben hier und in der Umgegend drei Bataillone ersten Garde-Regiments, das II. Bataillon des II. Garde-Regiments, das Garde-Jäger-Bataillon, einige wenige Garde- und sehr Garde-Garde-Regimenter, aber verteilt in einem Durchmesser von 4 bis 6 Meilen, wenn Sie die Stadt als Centrum nehmen, 5 Meilen von Lier, also weder hier noch in der Nähe, steht das I. Bataillon II. Garde-Regiments. Das Fußgarde-Bataillon in noch Remmen unter Schleißheim, um einen Bürge zu schützen gegen seine verachteten Spieghauer. Hier, im Durchmesser von 5 Meilen von hier, stehen also 4 Grenadier- und ein Jäger-Bataillon, ein Garde- und leicht Garde-Garde-Regiment, p. p. herbeigefüllt. Und zwar sehr stark gerichtet. (In Berlin leben fünftausend Mann.) Versprechen Sie mir nun, mein treuer Camphäusen, folgen Szenarien, die meine Forderung von meinen Garden (den ersten Truppen der Welt) bedingen, wie das Ihr zu leben. Es wäre vergebens. Denn ich lasse eher Alles über mich ergehen, als etwas zu thun, was mich in den Augen dieser berüchtigten Menschen, des ganzen vortheilig gekümmerten kleinen Landes, ja sogar vor der Mehrzahl der Berliner glauben Sie mir doch und in meinen eigenen entziehen würde. Glauben Sie mir übrigens, daß ich die Rache, mit der Sie heute diese Hände bewirken, vollkommen und berührt anstreben, und sehen Sie in den Worten dieses Schreibens nichts als einen neuen Beweis des Vertrauens und der Hochachtung, welche Sie sich in so langer Zeit bei mir zu ergründen gewußt haben. Friedrich Wilhelm."

Über die Geburten- und Sterbefälle im Deutschen Reich veröffentlicht der "Reichszeitung" die Haushaltssumme für 1904. Danach ist der Überblick der Geburten über die Sterbefälle, der von 1902 zu 1903 um 50.000 Zuwanderungen wuchs, im Jahre 1904 wieder um 50.000 gestiegen. Es werden damit die Verteilungen deutlichen gezeigt, die aus hinsichtlich der tatsächlichen Vermehrung der Bevölkerung ein abhängiges Schicksal, wie Frontenricht es hat, vorliegen. Der Geburtenüberschuss betrug im Jahre 1904 nicht weniger als 820.000 und wird in der absoluten Höhe dieser Zahl nur von dem des Jahres 1902 übertraten. An der Sonderme des Geburtenüberschusses gegenüber dem Sterbefall sind die Geburten mit einem Nette von 45.000 und die Sterbefälle mit einem Weniger von 7000 beteiligt. Da die Geburtenzahlen recht erheblich gestiegen sind, ist anzunehmen, daß auch das Jahr 1905 eine steigende Anzahl von Geburten bringen wird. Auf die Zahl der Geburtenzahlen und wieder auch wohl auf die der Geburten wird allerdings die gegenwärtige Höhe der Lebensmittelwirtschaft und Verwertung des Lebensunterhaltes einen hemmenden Einfluß ausüben. Am eindrücklichsten ist bemerkbar: Die Zahl der Geburtenzahlen betrug im Jahre 1904 477.822 gegen 463.150 i. J. 1903, 157.282 i. J. 1902, 468.329 i. J. 1901 und 476.491 i. J. 1900. Auf 1000 Personen der Bevölkerung kamen 8.05 Geburtenzahlen gegen 7.91 i. J. 1903, 7.92 i. J. 1902 und 8.21 im Durchschnitt der Jahre 1905 bis 1904. Wie sich die ungünstige wirtschaftliche Lage der Jahre 1901 und 1902 in dem Rückgang der Geburtenzahlen widerwirkte, so zeigt sich in der

Geburtenzahlen siehe nächste Seite.

Der Dividendenabschluß unseres Klubs für das Geschäftsjahr 1904/05 wird mit

25 Prozent

alle Nr. 33 der Aktien à 300 Mk. mit 75 Mk.
und Nr. 7 der Aktien à 1000 Mk. mit 250 Mk.
an unserer Kasse in Kulmbach, sowie bei
den Herren Albert Kunize & Co. in Dresden,
der Allgemeinen Deutschen Credit-
Anstalt, Abtheilung Dresden, und
der Dresdner Bank in Dresden
eingelöst.

Dresden und Kulmbach, 4. Dezember 1905.

Erste Kulmbacher Actien-Exportbier-Brauerei.

Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden.

Auf das Geschäftsjahr 1904/05 gelangt die Dividende mit

sechzig Mark

für jede Aktie gegen Rückgabe des Dividendencheches Nr. 47 und der Gewinnanteile mit

fünfzig Mark

für jeden Gewinnchein gegen Rückgabe der Gewinnanteilscheine für 1904/05 von heute an in **unserem Kontor** und bei der **Dresdner Bank in Dresden** zur Auszahlung.

Dresden-Plauen, am 4. Dezember 1905.

Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden. Das Direktorium.

Kämpfe. Dr. Eduard Wolf. Joh. Louis Guthmann.

Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden.

Bilanz am 30. September 1905.

Aktiva.

	M.	Pf.
Immobilien-Konto	115.006	16
Gefangen-Konto	4.014	91
Wochinen-Konto	35.679	15
Rüttelunge-Konto	42.146	16
Gesellschafts-Konto	10.005	79
Jahrs-Konto	34.146	93
Wohlfahrts-Konto	3.384	37
Eigentliche Bezeichnungsanlage-Konto	1.860	11
Branter-Konto	116.490	28
Winterl-Konto	3.913	—
Oekonomie-Konto	669	06
Rath-Konto	651.042	73
Werkst-Konto	110	26
Gewinn-Konto I und Personal-Konto, Leitoren	1.054.108	45
Vertrags-Konto	809.103	15
	4.145.000	51

Passiva.

	M.	Pf.
Allienkapital-Konto	900.000	—
Reiseverfonds-Konto	3.000.000	—
Spezial-Reiseverfonds-Konto	1.000.000	—
Personal-Konto, Reitoren	195.750	23
Sparsammlungs-Konto	181.155	81
Unterstützungs-Konto	416.909	77
Gewinn- und Verlust-Konto	1.151.193	65
	1.145.000	51

Gewinn- und Verlust-Konto.

Debet.

	M.	Pf.
Verwaltung-Konto	118.802	83
Gesellschafts-Konto	15.333	12
Elektricität-Konto	42.419	24
Reparaturen-Konto	53.273	11
Abgaben-Konto	38.400	96
Abrechnungen	310.565	86
Neugewinn	1.151.193	65
	1.729.008	26

Kredit.

	M.	Pf.
Brauerei-Konto, Brutto-Gewinn	1.396.223	96
Sparen-Konto, Gewinn	100.746	61
Beitrag von 1903/1904	263.037	69
	1.730.008	26

Dresden-Plauen, am 4. Dezember 1905.

Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden.

Das Direktorium.

Kämpfe. Dr. Eduard Wolf. Joh. Louis Guthmann.

Marke „Immer Voran“	
garantiert der beste Kaffeesatz der Gegenwart!	
Versuchen Sie, verehrt Kaufbau, indem Sie dies von etwa 1/4 bis 1/2 zum Bohnenkaffee nehmen, denn der so zubereitete Kaffee ist in Geschmack und Farbe vorzüglich, auch kostümlicher und viel billiger als reiner Bohnenkaffee.	
In Portions à 10 gr. in allen Verkaufsstellen des Görlitzer Waren-Einkaufs-Vereins erhältlich.	

Johannstädter Bad, Dürerplatz 4.

Bad L. Stange, mit eigener elektrischer Lichtanlage.

Dampfwäscherei.

Deutsche Dampfbäder, Dampfbäder, Dampfbäder,

Noblenia und Noblenia Thermalbäder, Noblenia Thermalbäder,

Elektrische Dampfbäder, Elektr. Dampfbäder,

Zwei Abteilungen für das Wasserheißverfahren.

Waschen, Badungen usw.

Gutgeschultes Personal.

Aufmerksame Bedienung.

fürsten ist geschlossen und sind bemüht, die Sache abzubauen.

Über die Feuergefährlichkeit des Celluloids geben die von der Reichsakademie für wissenschaftlich-technische Untersuchungen auf Rendabildung aus Ergebnissen des Berliner Polizeipräsidiums erststellten Prüfungen Aufschluß. Celluloid ist gegen Druck, Schlag und Stoß unempfindlich, ebenso gegen elektrische Ströme und Funken. Die Brennbarkeit ist bei guten und bei schlechten Sorten nicht wesentlich verschieden. Dagegen besteht ein bemerkenswerter Unterschied in der Wirkung dünnerer Wärme auf Celluloid. Während sich guter Celluloid als recht beständige Substanz gegenüber warmer Wärme kaum durch Reibung, Verzehrung und Bergleichen empfindet, zerstört sich dieses Material (momentan Risse, Haarspangen usw.) schon bei verhältnismäßig niedriger Temperatur, z. B. durch Beleuchtung durch eine gewöhnliche elektrische Glühlampe, und gima noch verhältnismäßig kurzer Zeit unter Hinterlassung eines fauligen Rückstandes in Rauch auf. Die Ursache dieser bedenklichen Eigenarten liegt nicht allein in der ungenügenden Reinigung des Rohmaterials zu liegen, sondern auch in der Anwendung zu hoher Temperaturen bei der Bearbeitung des Celluloids zu Gebrauchsgegenständen. Einen Anhalt zur Beurteilung des Celluloids und der daraus angefertigten Sachen scheint die Verbrennungstprobe zu geben. Material mit bedenklichen Eigenheiten verbrennt bei Temperaturen unter 180 Gr. C.; Material mit höheren Verbrennungstemperaturen kann man im allgemeinen als wenig gefährlich bezeichnen. — Die Versuche werden fortgesetzt.

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Mitglied von Fr. Bremermann, General-Meister, Bremen-Strasse 40.) "Dielgoland" 2. Dez. von Bago abges. "Roon" 2. Dez. von Gibraltar abges. "Karlstraße" 3. Dez. von Southampton abges. "Prinz Heinrich" 3. Dez. in Yokohama angel. "Erlangen" 2. Dez. von Santos abges. "Sachsen" 2. Dez. in Colombo angel. "Prinz Regent Wilhelm" 2. Dez. von Shanghai abges. "Prinz Alice" 3. Dez. von Madras abges. "Selkirk" 2. Dez. in Antwerpen angel. "Borkum" 3. Dez. Dover pass. "Bremen" 4. Dez. von Antwerpen abges. "Rheinlande" 3. Dez. in Genoa angel. "Bremen" 4. Dez. in Bremervörde angel. "Kaiser Wilhelm der Große" 4. Dez. von Plymouth abges.

Hamburg - Merita-Linie. "Sambia", nach Ostaken, 1. Dez. von Cuxhaven abges. "Wandseiter Erzähler", von Vellereckshöhe, 1. Dez. auf der Elbe angel. "St. Thomas", nach Neapel, 1. Dez. von Cadiz abges. "Prinz-Eitel Friedrich" 1. Dez. von Rio de Janeiro nach Santos abges. "Allemannia" 1. Dez. von Havanna nach Coruna, dann und Hamburg abges. "Ursula" 1. Dez. von St. Thomas über Havre nach Hamburg abges. "Eugenius" 1. Dez. von Quebec nach Hamburg abges. "Volksfeind" 1. Dez. von Quebec nach Hamburg abges. "Anglia" 1. Dez. von Kopenhagen angel. "Vorussia", von Ostaken, 1. Dez. von Port Said abges. "Anglia" 1. Dez. von Kopenhagen abges. "Sparta", nach Ostaken, 1. Dez. Queenstown pass. "Prinz Joachim", von Neapel und Havanna, 1. Dez. Queenstown pass. "Bethania", von Baltimore, 1. Dez. Kiel pass. "Sloka" 1. Dez. in Hongkong angel. "Bethania", nach Welschnien, 1. Dez. von Antwerpen abges.

Holland-Amerika-Linie. "Voßdam", von New York nach Rotterdam, 2. Dez. in Rotterdam angel.

Union-Cable-Linie. "Kenilworth Cable" 2. Dez. in Southampson angel.

Sport-Nachrichten.

Der Große Preis von Baden 1905 sind von den 29 Pferden aus deutsichen Ställen, die genannt gewesen waren, 11 stehen gelassen worden, darunter allein fünf aus dem Weinbergischen Stall, "Festino", "Inverno", "Fels", "Metello" und "Barminio". Dazu kommen noch "Commodoro", "Monte Galvo", "Emir", "Toreador II", "Derby Cup" und "Leibnichts". Zu den ausgeschiedenen Pferden gehören die vier Hömerhofer, darunter "Ibidem", "Ioni", "Real Scotch" neben seinen beiden noch dutzen jüngeren Stallgefährten "Erzherzog" und "Norrit". Von den französischen Pferden blieben 18 stehen. Genannt waren 35, jedoch 17 ausgeschieden sind. Das findet noch vorläufige Rennen, Monstier Blanca, "Trotz", "Bal d'Or" und "Adam", sowie den Derby und Grand Prix-Sieger "Minosseur". Fast alle anderen Pferde sind jetzt noch überlebt.

Der Internationale Schlittschuh-Klub Davos hat für seine Ende Januar projektierten Veranstaltungen folgendes Programm aufgestellt: Sonnabend, den 27. Januar: 1. Damenfunkstafette, Wettbewerbs; 2. Schnellläufen um die Meisterschaft von Europa für 1905, Strecke 500 Meter; 3. Schüler-Schnellläufen, Strecke 1000 Meter; 4. Internationales Paarlauf; 5. Schnellläufen um die Meisterschaft von Europa für 1905, Strecke 5000 Meter. Sonntag, den 28. Januar: 1. Schnellläufen für Knaben, Strecke 500 Meter; 2. Schnellläufen um die Meisterschaft von Europa für 1905, Strecke 1500 Meter; 3. Damenfunkstafette, Wettbewerbs; 4. Hindernissläufen; 5. Schnellläufen um die Meisterschaft von Europa für 1905, Strecke 10000 Meter. Meldefrist für Bewerber: 24. Januar 1905.

Das Pariser Winter-Belobrom war am Sonntag bis die Stätte eines glänzenden Sieges des Weltmeisters Nöhl. Der Münchner, der zeitweise eine Geschwindigkeit von 85 Kilometer für die Stunde innehatte, hatte in dem 50 Kilometer-Rennen vom Anfang an die Spur und gewann in 86 Min. 28,4 Sek. gegen Contenet, der 9 Minuten zurück endete. Der Franzose musste wegen des rohenden Tempos seines Gegners mehrmals den Motor wechseln.

Bücher-Neuheiten.

Eine reiche Auswahl von Geistesbüchern und Jugendschriften bietet wie alle Jahre der Verlag der Union, Deutsche Verlagsanstalt, in Stuttgart, Berlin, Leipzig zum beworbenen Preis. Nur wirtschaftlich gedachte Werke in gleichmäßiger Ausstattung werden von diesem Verlag in allen Kreislagen angeboten. Wie bedenkt für dieselben folgende Neuerscheinungen: "Das Märchen vom Karnevalsklein". Eine wunderliche Geschichte für kleine und große Kinder von Ludwig Ganghofer. Mit Buchdruck von Arnold Schmidhamer. Preis, geb. 4 M. Unter den neuartlichen Schriftenbüchern ist Ludwig Ganghofer einer der am meisten gelebten. Sein "Märchen vom Karnevalsklein" ist von großer Schönheit und Anmut, nicht allein eine treffliche Leistung für das Kindergemüth, sondern auch ein Buch von bleibendem Wert für das deutsche Haus. — "Vom Nordkap zur Sahara" von Karl Langer. Mit 27 Illustrationen von E. Zimmer. In elegantem Einband 4 M. Preis 50 Pf. Langeras Jugenderzählungen sind von der Kritik anerkannt und bei als und jung beliebt. "Vom Nordkap zur Sahara" ist eine der besten, wohlgeliebten, die jeder zu lesen und ihren Geschäftshäuser zu erweitern. — "Das Auge des Hs." Eine Erzählung für die reifere Jugend von Maximilian Kern. In elegantem Einband 7 M. Dieses neuste Band bietet nicht nur eine höchst interessante Geschichte, sondern gibt die jungen Leser durch seine Bilder und zu fremden Ländern, deren Landkunde und Sitten anziehend während. — "Hund" 11. Eine wundervolle Geschichte von Franz Triller. Preis, geb. Preis 4 M. 50 Pf. Triller hat sich als guter Jugenderzähler einen Namen erworben. Sein "Hund" ist ein unmittelbar gefallen als die gelbe Rasse durch die Ereignisse der letzten Jahre das allgemeine Interesse stark beansprucht. — "Das neue Universum". Die interessantesten Erfindungen und Entdeckungen auf allen Gebieten. Band 25. 474 Seiten Text mit 503 Abbildungen und Verlosungen. Preis, geb. 6 M. 75 Pf. Dieses beliebteste aller Jahrbücher für heranrende Söhne und für Haus ist in tausenden von Familien ein alljährlich freudig besuchter Gegenstand. Seine bekannte Stärke liegt in der geschickten Vereinigung von Belehrendem, Unterhaltsamem und Bildhaftem und macht es überall dort begehrt, wo man eine gezielte Lektüre, welche die Weiterbildung fördern kann, bloße Unterhaltungsbüchern vorsieht. Das beliebte Buch berichtet in Wort und Bild über die neuesten und wichtigsten Erfindungen und Entdeckungen auf allen Gebieten. Es enthält außerdem Erzählungen mit wissenschaftlichem Hintergrund, Reisen, Reisen, Erkundungen, Spiel und Sport, sowie Anleitungen zur Selbstbedienung usw. — "Der Gute Kamerad". Illustriertes Knaben-Jahrbuch. Band 18. Ein 828 Seiten langer Querband mit 701 Illustrationen und 16 Kunstdrucken. (Preis gebunden 10 M.) "Der Gute Kamerad" kann auch als Zeitschrift in 62 wöchentlichen Nummern bezogen werden. Preis vierter Abtheilung 2 M. Es gibt wohl kaum ein Gelehrtenbuch für Knaben, das mit mehr Vorliebe in die Hand genommen wird als "Der Gute Kamerad". Es ist aber auch das, was sein Name besagt: ein guter Kamerad in allen Tagen, welche gesiegt sind, unter Knabenwelt nicht und anderthalb zu unterholzen und bei ihr Gütes zu fördern. Er bringt gute und lehrreiche Erzählungen, in welche die Knaben so hineinleben, daß sie die Helden der Geschichten in ihren Spuren darstellen; ferner allerlei Unterhaltungen über Natur, Technik, Geschichte, mathematische Handelsberechnungen, Spiel, Sport usw. — "Das Kranzchen". Illustriertes Mädchen-Jahrbuch. Band 17. Ein 828 Seiten langer Querband mit 642 Illustrationen und 16 Kunstdrucken. (Preis gebunden 10 M.) "Das Kranzchen" ist ein vielseitiges Jahrbuch, welches die Mädchen anregt und ihnen Rat und Schaltung giebt. Es enthält zahlreiche Gedichte und gebrauchliche

Neueste und vornehmste Lederwaren und Reiseartikel

zu Weihnachtsgeschenken.

Handgearbeitete und dekorierte
Lederwaren nach künstlerischen Entwürfen.

Adolf Näter,
26 Prager Strasse 28.

Ofenschirme, Stühle, Papierkörbe, Mappen, Taschen, Gürtel.

Erklärung!

Seitens der Firma Aug. Waldemar Höpflner, Dach-
pavven, Holzzelement- und Asphalt-Fabrik Dresden-N.,
bei welcher ich 22½ Jahre (heute als Professor) tätig war, ist der
werten Rundschau durch Postkarte mißgereift worden, daß ich
"entlassen" sei. Den Grund meiner Entlassung hat genannte
Firma verschwiegen!

Hierzu erkläre ich nun, daß meine Entlassung nur deshalb
erfolgte, weil der Inhaber der vorerwähnten Firma seinen
Schwegerjohann in das Geschäft aufnehmen will, was sowohl im
Kündigungsbrief als auch in meinem Bezugsschein bestätigt ist.

Zudem ich noch bemerke, daß ich seit 1. Dezember d. J. bei
der Firma A. Preé, Dachpavven, Holzzelement-, Asphalt-
und Teerprodukt-Fabrik, hierbei, tätig bin, zeigte mit
der Bitte um fernereres Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Max Müller.

CALIFIG

Originaler, einziger echter
CALIFORNISCHER FEIGEN SYRUP.

In allen Fällen von Verstopfung, trüger Ver-
dauungstätigkeit und mangelndem Appetit hat
sich Califig als angenehmes, vorzügliches Mittel
bewährt; als angenehmes — weil es von hervor-
ragendem Geschmack und milder Wirkung, als
vorzügliches — weil es stets von Erfolg ist.

Auf die Marke "Califig" ist besonders zu achten. Nur in Apo-
theken erhältlich, pro 1/2 Flasche M. 2,50, 1/4 Flasche M. 1,50.

Bestandteile: Syr. Fici Caldani. (Speciali Modo California Fig
Syrup Co. pass.) 1/2, Extr. Senn. liquid. 20, Elix. Caryoph. comp. 5.

Urteil.



Von den Triumpherbürgeln babyloniischer Königspaläste und aus der antiken Wüste sende ich Ihnen Gruß und Anerkennung. 10 Wochen war Ihre Christ-
stollenfertigung unterwegs und hat den Atlantischen und Indischen
Ozean, das Mittelmeérliche und
und das No. e. das Arabische und das Persische Meer über-
schritten müssen und trocken schwelt das Gewicht aromatisch
und gehaltvoll, wie fein. Große Freude bereitete uns die
liebvolle und gemüthsreiche Verpackung. Da nimmt man sich
gern die Zeit, selbst zu öffnen und läßt es nicht von den
Teneri vornehmen. Hat man dann geöffnet — wie geschmack-
voll und, oha, wie weihnachtlich — deutliches Weihnachten ist
uns vor das Auge gezaubert.

Dresdner Christbaum der bekannte Feinküchenmeister
von Alwin Mücke, Borsigstr. 36 werden nach allen
Weihnachten verlangt. Verlangen Sie Preisliste.

Größtes BLUSEN- Spezial-Haus!

Größte und schönste Auswahl.
Ständig Neuheiten
zu billigsten Preisen.
Spezial-Verkauf seidener Blusen
Prager Str. 20.

Dillath

Pillnitzer Ecke
Kaulbach-Str.

in jeder Preislage u.
in jed. Zusammenstellung.

Tafelgeschirre
aus Porzellan u. Stein-
gut für 6, 12, 18, 24
und mehr Personen.

Kaffeegeschirre
für 2, 4, 6, 12 u. mehr
Personen.

Waschgeschirre,
für jedes Zimmer passa.

Kristall-
Tafelgarituren.

Küchensachen,
einfache und feinere.

Königl. Hofliefer-

Anhäuser,

König Joh.-Strasse

Uebersicht der SÄCHSISCHEN BANK zu DRESDEN am 30. November 1905.

Aktiva.

Münzähniges deutsches Geld	M. 20 426 761 —
Reichstagscheine	316 830 —
Noten anderer deutscher Banken	3 432 910 —
Sonstige Kästen-Bestände	965 302 —
Werbel-Bestände	42 548 000 —
Lombard-Bestände	26 682 205 —
Geboten-Bestände	8 823 203 —
Debitoren und sonstige Aktiva	114 0 814 —

Passiva.

Eingezahltes Aktien-Kapital	M. 30 000 000 —
Reservefonds	6 830 764 —
Banknoten im Umlauf	33 406 200 —
Täglich fällige Verbindlichkeiten	23 655 244 —
Am Kündigungsfest gebundene Verbind- lichkeiten	22 586 533 —
Sonstige Passiva	1 469 164 —

Die Direktion.

Hitz - Schirme

größte Auswahl
vom billigsten bis
hochgelegtesten Genre

Hitz - Pelze

Gantzhüte, Fächer, Spazierkörbe. Willstr. Str. 28.

louis Herrmann
DRESDEN - A. Kgl. Hof.
Verkaufsstellen:
AM SEE N° 28. part. u. 1. Etage
GEORGPLATZ 1. Ecke Gewandhausstr.

Märchen, entzückt im wundervollen Gewande Bilder aus Kunst und Natur, von Kunst und von Freude des Lebens. Es leitet die Mädchen an, sich in Hand und Fuß zu kühne, Reiter und Ritterin müßlich zu beobachten, gibt Anregung zu hübschen Handarbeiten und zeigt das auch als heitere Spielgelehrte. — "Der Jugendgarten." Eine Freigabe für junge Mädchen. 30. Band, 288 Seiten Text mit 158 teils mehrfarbigen Abbildungen und Beilagen. Eleganz gebunden 4 M. 50 Pf. "Der Jugendgarten" bietet Mädchen im Alter von 9 bis 14 Jahren in formell getrockneter Ausmahl Unterhaltendes und Rüstliches; fehlende Erziehungen entdecken und besseren Inhalten, neue Märchen, Gedichte und Rätsel, Unterweisungen aus Natur, Haus und Geschichte in anziehender, dem jugendlichen Verständnis angemalter Form; es ist ein guter Berater für Sport, Spiel und allerdank Beschäftigungen für die Mädchenwelt. — "Deutscher Knaben-Kalender." Der Gute Kamerad". Ein praktischer Almanachkalender für das Jahr 1906. Mit 22 ein- und mehrfarbigen Ansichtskarten, vielen Anleitungen zu Beschäftigung und Spiel, Bildern und Daten aus Geschichte, Literatur, Kunst und Wissenschaft, Natur und Leben, zauberhaften Sprüchen, Notizen über Sport, Sammelwesen und vieles andere. Preis nur 1 M. — "Deutscher Mädchen-Kalender." Das Fräulein". Ein praktischer Almanachkalender für das Jahr 1906. Mit 22 ein- und mehrfarbigen Ansichtskarten, vielen Anleitungen zu müßiger Beschäftigung in Haus, Küche und Garten, zu Spiel, Sport und anderen Unterhaltungen, sowie Notizen über Geschichte, Literatur, Kunst, Wissenschaft, Natur und Leben, Sprüchen, Rezepten und vielem anderen. Preis nur 1 M.

• Wittig, Scheffelstr. 15, 2., für geheime Krankheiten.

• Böttcher, Schloßstraße 5, für geheime u. sichtbare.

• Husten. Wer diesen nicht heilt, verläugnet sich am eigenen Leibe! Kaiser's Brust-Caramelle (schwindelendes Malz-Extrakt) sind ähnlich erwirkt und empfohlen gegen Husten, Heißkeit, Ratsch, Versteinerung und Nasenentzündung. 4512 vorweg. Bezeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen. Boten 25 Pf. zu haben in allen Apotheken, Drogerien und besseren Kol.-Höfen. Vertrieber: Justus Joch & Co., Dresden-R. 6.

• Mama, der Papa sagt, du sollst schnell eine Schachtel

Joh's üchte Sobeine Mineral-Wässlein holen lassen. Dann sollst

du ihm eine Tasse deines Milch machen und 6 Wässlein drin ein trinken. Papa sagt, er will endlich einen Ratsch los sein, und die Wässlein würden damit schnell ein Ende machen. Und dann be-

kommen ich auch welche, mein Mittelchen, ja? Ich hab' doch

immer den bösen Husten. Die Schachtel kostet nur 85 Pf.

• Durch "Sympathie" heißt Uhlmann, Wettinerstr. 35. 3

Beliebtes

Weihnachts-Geschenk.

Halbfertige

Roben

Halbfertige Roben von Taffet

Halbfertige Roben von Japon

Halbfertige Roben von Leinen

Halbfertige Roben von Tuch

Halbfertige Roben von Batist

Halbfertige Roben von schw. u. weiß. Tüll

Halbfertige Roben von schw. u. weiß Chiffon

Halbfertige weisse Flitter-Roben

Halbfertige schw. Flitter-Roben

Halbfertige farbige Flitter-Roben

Siegfried Schlesinger

Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.



Von Dienstag den 5. ds. Mon. an steht wieder eine neue große Auswahl guter

Holsteiner, Dänischer u. Nieder-Oesterreichischer

Wagen-, sowie Arbeitspferde

leichten und schweren Schlages bei mir preiswert zum Verkauf.

Freiberg. Richtungsvoll Emil Hauk.



Verkaufsstellen durch mein Plakat „Mandarin“ kenntlich.

Sascha Schneider

Titelzeichnungen zu den Werken Karl Mays.

Mit einführendem Text von Professor Dr. Werner. 25 Doppel-Tondruck-Autotypien, groß Holz in Mappe, Preis: 4.-

In diesen Bildern hatte Sascha Schneider Gelegenheit zur Entfaltung seiner individuellen Kunst. Die Zeichnungen geben uns herliche, auf ländlichem Hintergrund lebenswerte, sich abhebende Atte voll Kraft und Schönheit, prächtige Lichtwirkungen und die mannigfältigsten Schöpfungen der Phantasie des Künstlers.

Ein hervorragendes Prachtwerk.

Verlag von Friedrich Ernst Fehsenfeld

in Freiburg i. Br.

(Gültig nur bis zum 12. Dezember 1905)

Wir verschenken

eine hochfeine Weihnachtsdekoration

demjenigen, der uns bis zu diesem Datum unsere hochfeine, hochmod. Doppel-Uhrkette, Kavallerikette, f. 1.80 M. bestellt. Elektrogoldplattiert, v. echt. Gelde fann zu unterscheiden, mit beweis. Kompaß Anh., ein hervorragendes Weihnachtsgeschenk.

Senden Sie uns M. 1.80 durch eine 10 Pf. Postanmeldung od. in Briefmarken ein, so erhalten Sie die Kette nebst Weihnachts-Dekoration frei ins Haus.

Bei Abnahme von zwei und mehr Ketten geben wir ein weiteres hochfeines Weihnachts-

gratiss bei.

Bestellen Sie sofort, da der Andrang ein riesiger ist.

Weihnachtskatalog über 100 elegante Frühstücksetze, wie Christbaumkunst, ovare Neuheiten im Kindervietnameschen, Babys, Bilderbücher u. d. u. an jedem Montag und Donnerstag.

Kirberg & Comp. in Foche bei Solingen. Neuestes Fabrikationsgeschäft Solinger Stahlwaren mit Verkauf direkt an Private.



Ardenner
und Lütticher
Arbeitspferde

bester Qualität, volljährig, direkt ab in großer Auswahl preiswert unter Garantie zum Verkauf.

Dresden-R., Wiesenthalstraße 8.

H. Strehle, Tel. 9099.

Brennspiritus

"Marke Herold"

30 Pf. pro Liter ca. **87 Vol. %**

31 Pf. pro Liter ca. **90 Vol. %**

34 Pf. pro Liter ca. **95 Vol. %**

Ueberall erhältlich.



Centrale für Spiritus-Verwerthung G. m. b. H., Berlin W. 8

Grosser Weihnachts-Hausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen in Kleiderstoffen (bis 50 Prozent unter Preis), Flanell-, Leinen- und Baumwollwaren, fertiger Bett- und Bettwäsche, sowie in allen Zweigen meines Manufakturwarenlagers.

Der gute Ruf meiner Firma bürgt für die Reellität dieses Angebotes.

Friedr. Paul Bernhardt

Gegründet 1869.

Dresden, Schreiberstrasse 3.

Gegründet 1869.

Brauergenossenschaft

für Dresden und Umgegend.

Beim Beschluss der am 1. September d. J. abgehaltenen außerordentlichen Hauptversammlung wurde in den Vorstand gewählt:

Herr Brauereibesitzer B. M. Lotze als Vorsitzender,

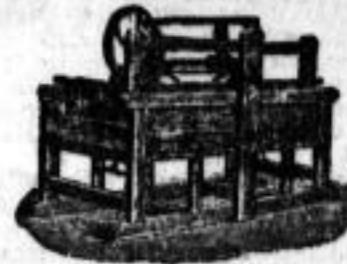
Herr Walzmeier J. Voss als stellvertretender Vorsitzender,

Herr Brauereibesitzer M. Kiept als Kassierer,

Herr Brauemeister C. Kobusch als Kellervorsteher.

Der Vorstand:

B. M. Lotze, 1. St. Vorsitzender.



Achtung!

Achtung!

Durch Ankauf eines großen Vorrats vorzüglichster Hölzer und nach Anliegen eines eigenen Edgewerbes bin ich in die Lage gekommen, mit in meiner Fabrik gear. 1872 ein reichhaltiges Lager meiner mit höchsten Auszeichnungen prämierten Spezial-Artikel, wie

Wäschemangel

neuester Konstruktion für Hand und Kraftbetrieb

Wasch- u. Wringmaschinen

bester und praktischster Bauart.

Fleisch- und Hackestöcke

aus vorzüglichstem Material

etc. etc.

zu beschaffen. Interessenten ist Besichtigung dieses Lagers ger. gestattet. Rücksendung des Fahrpreises und Preisermäßigung wird bei direktem Ankauf gern gewährt. Wohlheite auf Wunsch.

L. A. Thomas,
Grossröhrsdorf i. S.



Frisch aus See leben wieder eingetroffen:

Seehecht ohne Kopf, nur Fleisch, ausgeschüttet. Pf. 40 und 45.

Lengefisch ohne Kopf. Pf. 25 und 30.

Seelachs ohne Kopf, in fl. letzten Fischen, Pf. 25.

Außerlich gedruckte Kochrezepte gratis.

Frisch aus den Küchereien:

Ia. fette Ostseesprotten die zusammen gewickelten Rösten von etwa 5 Pf. Pf. 115.

für austw. Portfoli (2 Rösten) 200 Pf. 5 Rösten a 110 Pf. 10 Rösten a 105 Pf. 25 Rösten a 100 Pf. 50 Rösten a 95 Pf.

Etwas heute wieder eintreffend ein Waggon neue frische volle



Riesen-

Bratheringe

die vornehmlich leicht preiswerte Ladung dieser Qualität

1/2 Dosen etwa 42 Stück, 1/2 Dosen etwa 21 Stück Inhalt,

für austw. Pf. 240 Pf. 125 Pf.

1/2 D. 250 Pf. 130 Pf.

1/2 D. 260 Pf. 135 Pf.

1/2 D. 270 Pf. 140 Pf.

■ Versand prompt gegen Nachnahme.

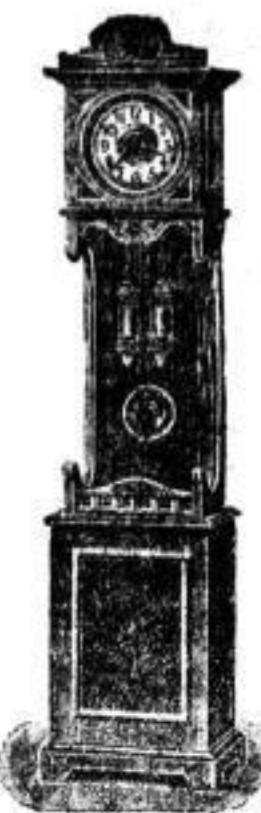


Gustav Smy,

Uhrmacher,

Dresden-A., Moritzstr. 10, part. u. 1. Etg.,
Ecke König Johann-Strasse.

— Fernsprecher Nr. 326. —



Diese Uhr
wie Abbildung, 79 cm hoch.
Nussbaum od. Eiche, Gong-
schlag, 25 M.

Sendungen
nach auswärts werden mit
der grössten Sorgfalt
ausgeführt.

Uhren und Goldwaren

Gelegenheitskauf erlebt man selten Freude, es stellt sich später meist heraus, dass man nicht gut, unmodern und zu teuer gekauft hat.

Ich habe mein Geschäft vom Anfang an daraufhin aufgebaut, durch **gediegene Waren** und **Ausserst gestellte Preise** einen **grossen Umsatz** zu erzielen. An diesem Prinzip festhaltend, gebe ich jedem Käufer für den entsprechenden Preis das denkbar Beste in die Hand. Wer nicht befriedigt ist, dem tausche ich die Waren um oder zahle ihm sein Geld zurück.

Ich bediene jedermann unbedingt reell und stelle ihn auf alle Fälle zufrieden.

Herren-Uhren.

Solide Remontoir-Uhren . von 6-15 M.
Echte silberne Uhren 10-75 M.

Goldene Herren-Uhren

mit gutem Ankerwerk von 40-100 M.
mit extra starkem Gehäuse 100-150 M.
Goldene Präzisions-Uhren 150-300 M.

Glashütter Uhren von A. Lange & Söhne,
" J. Assmann,
" Uhrenfabrik Union.

Zimmer-Uhren, Größtes Lager am Platze.

Spezialität:

Uhren für moderne Wohnräume.

Wanduhren, 14 Tage gehend, mit
Schlagwerk von 12-20 M.
Wanduhren m. schön. Gongschlag 20-100 M.
Salon-Uhren 30-200 M.
Große Standuhren m. Gewicht 68-500 M.

Schreibtischuhren Küchenuhren
Kuckucksuhren Weckeruhren

Elektr. Lichtuhren. Lehruhr Tick-Tack.

Damen-Uhren.

Silberne Damen-Uhren . von 10-60 M.
Stahl-Uhren — Tula-Uhren.

Goldene Damen-Uhren

mit herrlichen Dekorationen von 18 M an,
mit feinem Ankerwerk 70-300 M
mit Doppeldeckel, savonette 30-300 M

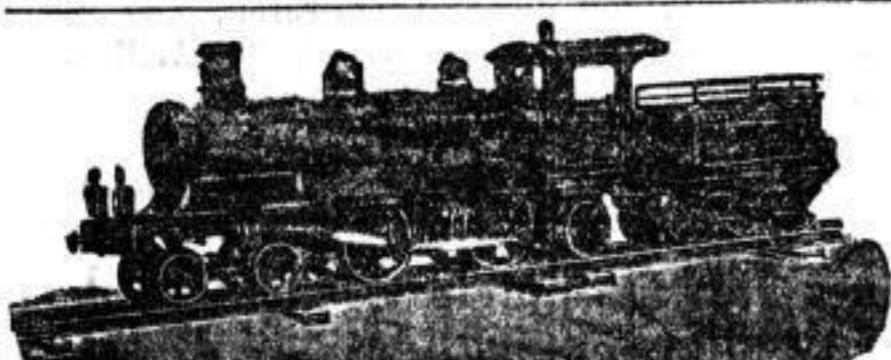
Garantie!
Für jede bei mir gekaufte Uhr leiste ich
zwei Jahre streng reelle Garantie.

Spezialität:
14 kar. Gold-Charnier-Ketten,
bester Ersatz für massiv Gold,
10 Jahre Garantie f. gutes Tragen,
von 20-40 M.

Uhrketten

Unerreicht grosse Auswahl!
Nur gediegene Fabrikate!
Neue herrliche Muster!

Man beachte meine Schaufenster! Alle Waren tragen deutliche Preise!



Spielwaren-

Weihnachts-Ausstellung

B. A. Müller,

2. G. Hauseferant Prager Straße 32-34.
Größtes und feinstes Spiel-
warenhaus.



Reich illustrierte Preissliste kostenfrei.

Spezialität: Eisenbahnen mit Uhrwerk, Dampf u. Elektricität und allem Zubehör. Dampfmaschinen, Modelle, Laternen magien u. Gesellschafts- und Verhüttungsspiele. Puppen größte Auswahl.

BUSCH

-Theater- u. Reisegläser -Prisma - Binocles. —

Original-Fabrik-Preise 10-165 Mark.
Beste Gelegenheit zur Prüfung der Optik am
freien Platze.

Carl Ruske, Allmarkt 6.

Allen Haarleidenden,
denen die Stärkung der Haarwurzeln erwünscht ist, kann der Ge-
brauch des von uns aus **Pappelholz** hergestellten

Vaseline-Pappel-Pomade

als sicherstes Haarmittel nicht genug empfohlen werden.
Dieselbe reinigt und erfrischt die Kopfhaut, verhindert das
Schinden, das Ausfallen, sowie das frühzeitige Entfernen des
Haars und erhält das Haar in seiner ursprünglichen Fülle
und Farbe, Flasche 25 M.

Gebrüder Schwarz, Leipzig.

In Dresden zu haben bei: Herm. Roeh, Altmarkt,
A. Blümlein Nachf., Wilsdruffer Straße 36. Paul
Linske Nachf., R. Hauptstr. 11.

Meissner Porzellan

Rein Laden. II. Wahl Rein Laden.
In bill. Geschäften kann zu haben bei Gerach, Schönfelder Str. 13, I.

Gegründet 1852.

Fernsprecher Amt I, 4495.

Albin Grohmann,

Juwelier,

Dresden-II., Wilsdrufferstraße 50.

Reichhaltiges Lager in: Juwelen und Go'dwaren,

modernen Schmuck,

Ketten und Ringen,

silb. Tafelgeräten und Bestecken.

Eigene Werkstatt für Renovierungen und Reparaturen im Hause.

Spezialgeschäft für

Bade-

Einrichtungen.

Solide Ware. Billige Preise.

B. Kretzschmar

■ Georgplatz 9.

■ Altes Gold.

Juwelen, Silberwaren, auch ganze
Garnituren. Antike faust u. kostbare
zu blickt. Preis. Juncl. William
Hager jun., Schloßstr. 19a,
Edle Steine Grünergräfe.

Rohrplattenkoffer,

solid, leicht, u. Leiderwaren, eig.
Ergebnisse, 30% bill. als im
Oberhaupt, sowie Mebaraturen

Windenstr. 14. Werkstatt.

Achtung!
Auch in diesem Jahre verleidet
die vielmals prahlende

Pfeffertüdlerei
von
Oswald Köhler sen.
(gegründet 1865).

Pulsnitz,
Ihre so beliebt gewordenen Mar-
tions-Pfeffertüchern zu

5 Mark franko.

1 Paar echt Oswald
Söhlens Schotold.
Rücken 10 Stück 1,50
1 Paar M. Matronen-
tücher, gefüllt 4 1,00
1 Karton feinste
Kästchen 4 0,60
1 Paar Matronen-
tücher, ungefüllt 5 0,60
1 Karton Blätter-
steintücher 5 0,50
1 Karton Spül-
tücher 5 0,50
1 Paar weiße Rücken-
tücher 5 0,30

Zum Verstand gelangen
und reelle u. frische Waren:
keine kleineren Pakete, die-
selbe Größe wie gewöhnlich.
Preislisten gratis u. franko.

Cassetten
Otto Gabriel Steinstr. 4

Lafeläpfel.

So wie alle Jahre, habe auch
dieses Jahr wieder prima Käpfel
abgegeben in verschieden Sorten:
Schmetterlinge, Stettiner, gelbe
Calvillen u. viele Colonet zum Pre-
satz 60 Pf. ab 16 M. ab Münzen
Nachnahme. Bezahlung hier.

Beutlich.
Cornaia, Bes. Leipzig.

Büstenwasser
pr. Flasche von 1,50 M. an,
Am See 37. nachst Dippoldiswalder Platz.
Damenbedienung.

Seite 20 „Dresdner Nachrichten“ — Nr. 287
Dienstag, 5. Dezember 1905

Seite 20
Dienstag, 5. Dezember 1905

Anzeige.

Wege gänzlicher Auflösung einer Berliner Schützen-
schaft habe ich das große Lager
fertiger Damen-, Kinder- und Mädchen-

Schürzen
in allen Arten zum Teil zweckmäßig.

Ausverkauf

dieselbst zu spottbilligen
Preisen. Vereinen, Beamten
zu Sicherungen bei duzend-
weiter Abnahmen hoher Preise
nur am Georgplatz Nr. 3,
gegenüber der Wartehalle.

3 Georgplatz 3.

Aparte Neuerheiten
in selbstgefertigten

Pelzstolas

Muffen etc.
Herrenpelze, Damezmäntel
nach Maß.

Anton Hausmann,
Kürschner,
18 Annenstrasse 18.

Wunderschöne
Lederwaren, sowie alle guten Bilder
kaufen M. Busch, Leipzig,
Königstraße 62.

Für Weihnachten!

Bei Kauf von Pianos verlässt
man nicht, auch wenn leichtestes
Lager hervorragendem ertragenden
auf Ausstellung mit gold. u.
silber. Medaillen preisgekrönter

Pianinos,

hochfeiner, moderner Aus-
stattung, in Nussbaum, Mahagoni,
Eiche und Schwarz, zu befrachten;
durch eigene Fabrikation kann
die billigen Preise bei
reuehaften Garantie stellen.

Hoher Kassa-Rabatt.

Jos. Kulb,

Pianofabrik,

Rietzschelstrasse 15, I.
(Gothaus-Merkelsche Tafel).

Geheime Leiden

Schnecke, Ausl. u. heb.
diffret und erfolgt.

Wallstr. 25 Meißnern.

tgl. 10-14-17, Sitz. 10-12.

Garn. u. mikrof. Unterneh.

Moderne Haus-Uhren. Stilgerechte Wand-Uhren.

Damen- und Herren-
Uhren,
Bewährtes
Glashütter u. Genfer Fabrikat.

Ringe.
Fugenlose
Trauringe.



Aeltestes
und
renommiertes
Uhren-
Geschäft
der
Seestrasse.

Ketten.
Broschen.
Ohrringe.
Armbänder.
Fugenlose
Trauringe.

August Reinhart,

9 Seestrasse 9. Uhrmachermeister. 9 Seestrasse 9.

Illustrierte Preislisten gratis und franko.

10 billige Tage!

Glacéhandschuhe, farbig	à Paar M. 1,25 1,35 1,50 1,75 2,00
Dieselben Glacéhandschuhe	bei 3 Paar in elegantem Karton M. 3,50 3,75 4,00 4,75 5,50
Ziegenlederhandschuhe und ganz feine Glacéhandschuhe } sehr empfehlenswert	3 Paar in elegantem Karton M. 6,00
Ia. franz. Ziegenlederhandschuhe und Ia. Kasaner Lederhandschuhe }	à Paar M. 2,50, 3 Paar in elegantem Karton M. 7,00
Ia. Juchtenstepper, sehr billbar	à Paar M. 2,50, 3 Paar in elegantem Karton M. 7,50
In. Nappa- und Dogskinstepper à Paar M. 2,50, 3,00	Rotbraune Offiziershandschuhe à Paar M. 2,50, 3,00
Echte Rentierlederhandschuhe à Paar M. 3,00	Waschlederhandschuhe à Paar M. 2,00
Lange Ball - Glacéhandschuhe { M. 2,50 M. 3,00 M. 3,50 M. 4,75 M. 5,25	Stoffhandschuhe 10 Stück 12 Stück 15 Stück 20 Stück
Echte Uniform-Rentierlederhandschuhe, gut weichbar	à Paar M. 2,50, 3,00
Glacéhandschuhe mit warmem Futter	à Paar M. 1,25, 1,50, 1,00
In. Glacéhandschuhe mit dicsem Wollfutter, das Beste	à Paar M. 2,50, 3,00
Starke Nappa-Glacéhandschuhe mit elegantem Pelzfutter	à Paar M. 5,00
Kutscher-Lederhandschuhe mit dicsem Opossum und Schaffell	à Paar M. 4,00, 5,00
Tricot- und gestrickte Handschuhe, sehr warm, enorme Auswahl	à Paar 25, 35, 40, 50, 60, 75, 85 Pf.
In. Trikothandschuhe mit Woll- und Seidenfutter	à Paar 75, 90, 100 Pf.
Lange Ballhandschuhe in Seide, Flor und Grün 75 Pf. 1,00, 1,25, 1,75 M.	
1 Posten Woll-Strümpfe und Socken, reine Wolle, 20% billiger.	
1 Posten Normal-Hemden und Hosen, la. Qualität, 20% billiger.	
1 Posten Kragen, reinfleiss, garantiert hoch, à Stück 40 Pf.	

Erzgebirgisches Handschuhhaus

Altmarkt 6, I. Etage, neben Herrn. Roch, gegenüber dem Rathaus.

Vorgezeichnete
Handarbeiten
und
bestickte Artikel.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18—20.

Lose
K. S. Landes-Lotterie,
Ziehung 1. Klasse 6. u. 7. Dezember 1905, empfehlen
C. J. Trescher & Co.,
Dresden,
jetzt **Moritzstrasse 19.**

Königlich Sachsenische
Landes-Lotterie-Lose
empfiehlt
Hermann Leonhardi,
Dresden - A. IX. Laubhausstr. 13.
Telefon 6240.

Syrische Möbel

äußerst preiswert, grosse Auswahl,
soeben neue Sendung eingetroffen.
Modernster Zimmerschmuck.

Rudolph Seelig & Co.
25 Prager Strasse 25.

Verbesserte Kuli-Hosenträger
mit unzerreißenbaren
Knopflochern
und
rostfreier Messingschnalle
sowie Hemdenschutz.
Durch seine
Haltbarkeit und Bequemlichkeit
der beste
und billigste Hosenträger.
D.R.P.Z. 50157.

Preis per Paar Mk. 2,50.

Für die Vorzüglichkeit des Tragens spricht
der grosse Umsatz, es sind bereits über
5000 Paar verkauft.

J. Bargou Söhne,
Dresden-A., am Postplatz.

Trinkt
TEE
von
RUD. SEELIG & CO.
30 Prager Strasse 30

Tafelwagen,

35—40 St. Tragf., 1- u. 2-pfnn.
mit Aufz. 1. breit. zu verkauf.
Dresden-Gruna, Bödenbacher
Strasse 10. Bruno Kirsch.

Pferdescheren
in jeder Preislage
empfiehlt
J. Hahnemann,
Am See 7.

Löffel-Zeimösen
bill zu verkaufen Ziedische &
Schlosserei.

Goldschränke,
Kassetten und
Sicherheits-
schlösser empf.
C. Reiner,
Schlossermester,
Gerichtsstr. 18.
Selene Gelegenheit!
Nussb. = Pianino,
Sofie, kreuzl. gr. 1. Ton, sehr
bill zu verkaufen Moritzstr. 10, 2.

Kutsch-Pelz,
Pelzgarantur, Divreen,
Mäntel, Mütze, schwärze
Mäntel für Beamte
verkauf ganz billig.
S. Grün, Wallstraße 2, 1.
Billig empfohlen
u. anerkannt beste, billigste
Dresdner Einkaufsstelle
prima fälsbar, erstklassiger

Pianinos,
meisterhaft intoniert, brillant
justiert, vorzügl. Wied-
instrumente in gr. Auswahl
billig.
A. Wagner, Inh. zahl. gold.
Medall. u. höchster Ehren teil,
10, I. Gruner Str. 10, 1.
Solid gebaute, tonische

Pianinos,
Flügel, Harmoniums in jed.
in W. Kreislage, größte Aus-
wahl, günst. Zahlungsbeding.,
auch Teilzahlung.
Schütze, Johannestr. 19.

Lose

149. Mgl. Sächs. Landes-Lotterie,
Ziehung 1. Klasse
den 6. und 7. Dezember,
empfiehlt die Kollektion von
Georg Wara, Dresden,
Kleine Planenstraße 50.

!Pianino!

berühmt. Fabrik sofort ganz
unhergewöhnlich billig zu
verkaufen oder zu verleihen.

Pianino
Blüthner", freispielt,
besgl. ein Pianino für
250 M. 49 Rosenstr. 49
II. Et. (an Ammonstr. Ecke).

Rönisch-
Flügel, ganz klein, leicht, sehr
gut gehalten, schöner Ton, und
prachtvoll. Preis. Pianino spott.
billig unter Garantie zu ver-
kaufen. Hoffmann, Amalienstr. 15.

Ist neue Schreibmaschine
zu verkaufen. Off. und F. F. 17
bauenpostlagernd.

Plättbretter
Wäschewannen
Wringmaschinen
F. Bernd. Lange
Amalienstr. — Riegelt.

Leitspindeldrehbank,
4/4 Meter Drehlänge, für Kraft-
betrieb, so gut wie neu, billig zu
verkaufen. Off. unter F. F. 1073
in die Expedition d. El. erbeten.

Lose
K. S. Landes-Lotterie,
Ziehung 1. Klasse 6. u. 7. Dezember 1905, empfehlen
C. J. Trescher & Co.,
Dresden,
jetzt **Moritzstrasse 19.**

Schirme
werden bei mir in 2-3 Stunden
mit den seit vielen Jahren be-
währten Stoffen zu Seite, Halb-
seite, Gloria, Rosella von 1 Mf.
50 Pf. an neu bezogen.
H. Kumpert,
Wolfenbüttelstraße 15
(Café König). *

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Für Weihnachtseinkäufe empfehle mein noch grosses Lager

in Paletot-, Anzugs-, Rock- und Hosen-Stoffen, schwarzen und blauen Strich-Kammgarnen und Cheviots, ff. schwarzen Tuchen, Croisés und Satins, sowie Joppen- und Knaben-Anzugs-Stoffen, Westen u. s. w.

mit einem Rabatt von 20, 30 und 40 Prozent.

Zu Damen-Kostümen, Jackets und Röcken besonders passend, habe ich einen grossen Posten gute Herrenstoffe, 140 cm breit, in Kammgarn-Cheviot und Covercoat zum Verkauf gestellt und kostet nach Abzug der Prozente das Meter 5—6 Mark.

Otto Zschoche, Tuchhandlung,
Wallstrasse Nr. 25, Eckhaus Breitestrasse.

Teppiche

in allen Arten und Größen.

Tischdecken

Tuch, Phantasie, Plüscher von 3½—45 Mark.

Bettvorlagen

von 2—25 Mark.

Reisedecken

abarte Neuheiten von 6—125 Mark.

Diwandecken

von 12—250 Mark.

Angora- u. Ziegenfelle

in allen Preislagen.

C. Anschütz Nachf.,

Altmarkt 15, part. u. 1. Et.

Kunst-Auktion.

Heute Dienstag den 5. Dezember

Fortsetzung der freiwill. Versteigerung v. Oelgemälden, Bronzen, Terracotten etc. Moszinskystr. 7 durch Kunstanctionator Hammann.

Geschäftsverkauf wegen Konkurses.

Das zum Konkurs des Kaufmanns August Emil Krumbholz, hier, gehörige, Breite-straße 6, betriebene

Möbel-, Tapeten- und Linoleumgeschäft

mit Vorräthen an Tapeten und Vorhängen aller Art, Linoleum, feiner Wiener Bernadat- und anderen Möbeln u. s. w. im Gaffurenwerthe von circa 11 000 Mark, nebst Inventar im Werte von circa 600 Mf., soll im ganzen gegen sofortige Vergabung verkauft werden. Besichtg. täglich. Restanten wollen schriftliche Gebote bis zum 8. Dezember bei dem Unterzeichneten einreichen, welcher auch nähere Auskunft erteilt.

Gommisionärat Canzler, Konkursverwalter.

Ein dies- oder vorjähriges jung-

Nähmaschinen, eröffl. Fabrikat,

büßig zu verkaufen. Kleine

Blauensteiner Gasse 18. I. b. Dallmer.

zahmes

Reh (Sicke)

faut Schmuggeln, in Borberg bei Siefa.

D. R. P.

Antiquitäts-Waffenartikel billig

zu verkaufen. Off. u. D. R. P.

Hassenstein & Vogler,

Meissen, erbieten.

Seltene Offerte!

Prachtvolles Konzert-

Pianino, Rückbaum, kreuz-

sohlig, Panzer-

völle, großartig.

Ton, für nur 375 Mf. zu ver-

kaufen. Marshallstr. 10, II.

Pianino, Rückb. fl. Norm.

Mf. zu verkaufen. Glacisstr. 16, vtr. r.

Unerreicht bleibt das

Reform-Korsett



Gesundheit und Schönheit

(D. R. G. M. 51 133).

Sensationelle Errungenchaft auf dem Gebiete der Frauen-Sphygiene, vorzüglich im Sitz. Neben dem Magen und in den beiden Seitenstücken dehbare Spiralfederzüge, kein Gummi. Zahlreiche Auseinanderziehbarkeit von Reitzen und Naturbeifindungen, sowie aus allen Geschlechtsstreifen.

"Neder Dame nur zu empfehlen."

In grau, dunkel, metzliell Drell oder durchbrochen ₣ 7,50,
in grau Satin-Drell, schwarz Serge, grau oder weiß Doppel-Tüll ₣ 10.—.



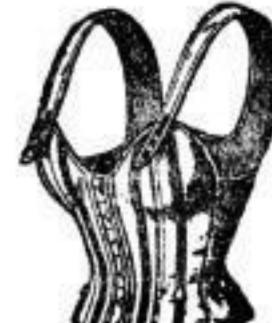
ℳ 3,50

a. durchbrochenem Stoff,
mit Gummizug an den
Seiten.



ℳ 1,65 und 3,25

aus festem Drell, mit Gummizug
an den Seiten.



ℳ 1,45 und 1,86

aus fest. Drell, ohne Stöße,
mit aufgenähten Schnüren.



ℳ 2,25, 2,50, 3,25

a. durchbrochenem Stoff,
mit Gummizug an den
Seiten.



ℳ 6,50

aus durchbrochenem Stoff, an den
Seiten mit Spiralfederzügen.



ℳ 3,25,
grau Drell ₣ 3,50,
ohne jeden Stab.

Reichhaltigste Auswahl in Korsetts aller Art

bei bekannt billigsten Preisen.

■ Reparaturen. — Anfertigung nach Mass. — Korsett-wäsche. ■

Erdmann Anders

Wallstrasse 1

Edle Wilddrucker Str. part. u. 1. Et.

Hauptstrasse 30

Edle Wilddrucker Str. part. u. 1. Et.

Städtische Markthalle.

Jetzt 200 ff. Zigarren umsonst.

Aus Konkurs nur bis 12. Dezember 200 hochfeine 8 Pfg. Zigarren ₣ 10,50 Mr.
und außerdem 200 gratis für Weiterempfehlung. Gegen Nachr. Garantie: Rückzahlung.

M. Rauffmann, Hamburg 1.

Golf-Blusen

Bewährte Schnitte. Geschmackvolle Farbenstellungen.

Vorzügliche Qualitäten.

Von Mk. 4,85 an bis Mk. 15,-.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.

Geschäfts-
An- und Verkäufe.

Kauf — Beteiligung.

Energie, rauh, kantig. Mitte oder S. mit reichen im Zus. und Ausl. gef. Erfahre, bisher bei u. Begr. ein. d. d. Blüte gebr. Fabrik nicht hold, nachw. rentabel. Unternehmungen gegen bar zu kaufen, ev. sich mit groß. Kapital daran zu beteil. St. Dörf., Lage nahe Dresden Bedingung. Ausf. Aug. unter D. T. 662 von Rudolf Mosse, Dresden.

Glänzende Chancen für Kaufmann od. Zwischenreider.

Seit 12 Jahren in östl. in bestehendes neues Herren-Makelgeschäft mit besserer treuer Kundlichkeit vor 1. Jan. 1906 unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gf. off. u. B. G. 220 von Rudolf Mosse, Berlin, erbeten.

Filialverkauf in Zuckerwarenbranche.

Siehe meine Filiale in Breslau

zu verkaufen

mit event. Einstausammlung an Haushaltsgeschäft mit eigener Fabrikation. Gute Lage. Geeignet für einzelne Dame. Ca. 1000 Mtl. Kapital erforderlich. Gf. off. u. B. M. 14 von Haasenstein & Vogler, Breslau.

Geschäftsverkauf wegen Konkurs.

Das Drogengeschäft des in Konturs befindlichen Dr. Max Hänsel in Loschwitz in Dresden, Körnerstr. 9, soll im ganzen veräußert werden.

Wert der Waren laut Inventur Mr. 4500.

Wert des Inventars laut Lage 1500.

Käufer kann in den Mittwochtag eintreten. Schriftliche Gebote sind bis zum 13. d. M. beim Unterschreiten, der auch niedrigere Anfangspreis erteilt, einzureichen. Die Bieter sind bis zum 20. d. M. an ihr Gebot gebunden. Die Auswahl unter den selben wie der Bischlag überhaupt bleibt vorbehalten.

Dresden-A., den 4. Dezember 1905.

Gf. off. u. B. G. 18.

Oscar Assmann, Konkursverwalter.

Unter günstigen Bedingungen

infolge Todestals sofort veräußert: Prod.-Gesch. u. Brau-

weinverkauf mit Grundstück, Objekt ca. 60000 M. — Kleine

Wohnungen: billige Hörigkeit. Offerten unter E. 42348 erh.

in die Erledigung dieses Blattes.

Gute Existenz
resp. hohes Nebeneinkommen
wird Herren mit 1000-6000 Mark Kapital noch beweisen
durch A. Witte, Hotel „Hohenzollern-Hof“, am
Mittwoch den 6. Dezember vormittags von 10
bis 1 und nachmittags von 5 bis 7 Uhr.

Wer kauft ent eingeführte, 14 Jahre in Dresden stet betriebene

Wasch-

u. Plättanstalt,
welche einen Mindest-

Reinverdienst

von 3500 Mark

Jährlich erbringt?

Ganpreis mit sämtlichen möglichen u. sonstigen Einrichtungen

4250 M. wegen Nähe. Beste

Private-Kundenschaft, reines

Kaufgeschäft. Ges. oben nur

ermittelbare Aufträge erh. unt.

P. B. 930 Gf. d. Bl.

Besten günstiger Kauf!

Verkäufer meint in besserer Lage

von Dresden-Allee. Stotzgebendes

Restaurant

mit nur wenig Riegeln verb., weg.

Lebensführung u. Garniturbeziehung

431 Sessel, schwere u. 102 Tische,

einfach Bierbier. Garniturbeziehung

ca. 2500 M. Räberet. erbeten

E. Thiemann, Annenstraße 29, 2.

Siehe als Selbstläufer

Restaurant

Geld zu kaufen. Gf. erbeten unt.

P. Z. 480 Gf. d. Bl.

Wohl gutarb. Buttergesch.

Wohl 100 Mtr. Milchumlauf,

weg. Fertigungsabdruck 1. 200 M.

weg. Länge belieb. u. billige

Miete. Ra. verb. Gf. u. A.

H. 126 Postamt 19 erbeten.

Klein. Restaurant,

ausgeh., viel Bier- und Sonnen-
zeit, billige Miete, Preis 4500
Mark, mit Schlafräumen, 4 R.
in meinem Preis, ist zu verkauf.

Gf. u. Q. G. 187 Gf. d. Bl.

Fleischerei,

sich. Existenz, gutes Wurstgesch.
in gr. Ausmautore, der Kneipe
entfernt, eingerichtet, fit neuen
andemr. Nebenb. zu verkauf.

Gf. u. Q. G. 187 Gf. d. Bl.

Bäckerei,

gut gebaut, altes Geschäft, sich.
Existenz, ist, weil Besitzer kein
Bäcker, u. es ein Kramb. d. Frau
sie ist zu verkauf. Gf. d. Bl.

Max Brendel, Großenhain,

Neumarktgasse.

Barbier-Geschäft,

best. Altst., für Auf. lebt poß.
Verb. halb für 1000 M. in ver.
G. Limbach, RL Rittergasse 7.

Pacht-Bäckerei,

Bentz. Altst., für Auf. lebt poß.
Verb. halb für 1000 M. in ver.

G. Limbach, RL Rittergasse 7.

KI. Restaurant

wird von jg. Leuten zu kaufen,
ev. zu kaufen gelucht. Gf. unter
G. 11126 Gf. d. Bl. erbeten.



Laudisch-Pferde.

Ardennen und Dänen in
größerer Auswahl.

H. Strehle,
Dresden-N., Wiesentorstr. 8.



Pferde-Verkauf.

1 Paar ganz einfache, ganz gleich
gewachsene hochdeutsche Gold-
fuchs, Wallachen, fräulein, Knospe,
173 cm hoch, mit viel Haar und
Gang; 1 Paar ganz gute Dunkel-
braune, ohne Reich, Wallach,
Wallblauer mit hohen Steppen-
Wangen, 167 cm hoch, fast schnell,
beide Paare vertraut gehabt;
einiges Paare 1. Klasse Steier-
markter Arbeitspferde haben
unter vollster Garantie zu zivilen
Wesen zum Verkaufe bei Ernst
Kohn, Komotau (Böhmen).

**Kräftiges
Reitpferd,**

auch sicher eltern, gehend, in gute
Hände aus Verwahrbau zu fairen
Preisen geliefert. Gf. d. Bl. erbeten.

**Praktische
Weihnachtsgeschenke**

sind
Linoleum-

**Teppiche,
Läufer.**

**Wachstuch-
Decken.**

J. & P. Schöne,

Dippoldiswalder Platz.

Leiden Sie

an Hautausschlag, Flecken,
Weinen, Brandwunden,
Entzündungen, Geschlechtskr.,
Wundkr., Schweinsärzen,
Frostbeulen, roten Händen,
Samorohoden usw., dann

verlangen Sie

in allen Apotheken

Wenzel-Salbe

Pat. gef. gleich. 42608.

Nierlich empfohlen! Wiel-
bach mit höchsten Auszeich-
nungen prämiert. Danks-
licheben gehen täglich ein. Dose
1 Mt. Dresden: Marien-,
Salomon-, Mohren- und
Kronen-Apotheke. Preis. gratis
durch. In allein. Fabrik.

Malzin.

Rgt. Morde 2.; Riegel 1.75, Weiß-
rand 1.75, Reisewein 1.10, Fern-Gallen
0.85, Bierwein 0.85, Ölwein 1.0, Geit 0.8,
Blaus 7, Rosinen 0.81 g.

Procht. hochleg. Komotaichen-

Blätz-Säulentisch, neu. f. 45

Mit. zu verf. Villniger Str. 9, 2.

Herrlicher Weißsteinflügel
u. eine vorzügl. erhalt. Gedie-
genheitssammlung sind zu verkaufen.
Gf. u. R. 6085 Haasen-
stein & Vogler, Leipzig.



Silvana ins Bad

Dr. Zuckers
Silvana-Essenzen

verwendet in im Nu einfache Wannen-
bäder in heutliche Schönheitsbäder von

wunderbar belebender Wirkung.

Interessante Broschüre von Dr. Zuckers über „Silvana-Körperpflege“ gratis.

Max Elb, G. m. b. H., Dresden.

Günstige Offerte zu praktischen

Weihnachts-Einkäufen

für Jäger, Forstleute, Landwirte u. Touristen.

Wegen übergroßen Lagers gewähre ich auf folgende Artikel
10% Preismässigung bei Zahlung:

**Lodenjoppen, Lodenmäntel,
Lodenpelzlerinen für Damen, Herren
und Knaben,**

**Lederjoppen, Lederwesten,
Gamaschen, Hosenträger, Krawatten,
Strümpfe u. Winter-Sportartikel.**

**Jos. Fiechtl aus Tirol,
Schloss-Strasse 23.**

Neu eingetroffen!

Zirka 6500 Mtr.

Fabrik-Reste!

von Kleiderstoffen und

Damentüchern,

schwarz und farbig,

verw. für Kostüme, Kleider, Röcke,

Blusen und Kinderschleifen

zur Hälfte d. Wertes.

Zeiner ein Kosten

Ballstoff-Reste

u. Sammet-Reste

zu einem billigen Preis

Gabrielager Greiz-Geraer

Kleiderstoffe,

über Marzahlstr. 5.

durch. In allein. Fabrik.

jetzt Serrestr. 12, I.

Zucker. gemahlen,
Vid. 18 Pf.

im Sac - 2 Str. à 17 1/4 Mlt.

Raffinade. gemahlen,
Vid. 19 Pf.

bei 10 Vid. 18 1/2 Pf. Str. 18 1/2 Mlt.

im Sac - 2 Str. à 18 Mlt.

Jauer-Raffinade. gemahlen,
Vid. 20 Pf.

bei 10 Vid. 19 1/2 Pf. Str. 19 1/2 Mlt.

im Sac - 2 Str. à 19 1/4

Tischmesser und -Gabeln
Dessertmesser und -Gabeln
Obstbestecke, Fischbestecke
Tranchermesser und -Gabeln
Butter- und Käsemesser
Brotmesser, Geflügelscheren
Sämtliche Messer für Gewerbe
und Kunst
Scheren für alle Zwecke
Taschenmesser, 1500 Sorten

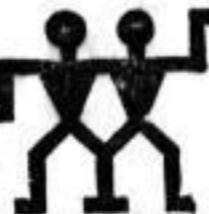
Fischmesser
Reparaturarbeiten
schwierigster Art

Vorverkauf.
Niederlage: Gegr.
Dresden - A.,
Wildstrauß Str. 7.

J. A. Henckels

Zwillingsswerk Solingen.

Kaisr. u. K. K. Hoflieferant.



1731. Erates
Spezialgeschäft am
Platz mit eigener
Fabrik in Solingen.

Schlüsselholze
neuester
Systeme

Jagdmesser, Hirschfänger
Fechtgeräte
Rasermesser | mit und ohne
Rasierapparate | Etuis
Streichriemen, Manicures
Scheren-Etuis etc. etc.

Der Sämtliche Waren auch
erhältlich in allen besseren
Küchenmagazinen, Eisenwaren-
und Stahlwarenhandlungen.

Räumungs-Ausverkauf
von
Bambus- und Rohrmöbeln
mit 10% Rabatt
ab Lager.

Ausverkauf

einer großen Partie zurückgelassener
Tassen — Schalen — Teebretter
Kästen aller Art — Vasen etc.

Sehr beliebt zu Weihnachtsgeschenken.

Rudolph Seelig & Co.
Dresden, Prager Strasse Nr. 25 u. 30.

Es gibt ein ganz vorzügliches Mittel gegen
Gicht, Rheumatismus und Nervenschmerzen:
Klepperbeins ungar. Latschenkieferöl

(Glasflasche 0,90 und 2,25 M.).

Seit langer Zeit als wisslich schmerzlindernd und
heilend bei obigen Krankheiten anerkannt und
erprobt! Dem Bode eine glänzende Erfahrung Thüringer
Kiefernadelextrakt (50 Btl.) zugetan, könnte einen Heil-
erfolg nahezu garantieren. Die Tropfen des Latschen-
kiefers bei Reuchhusten der Kinder eingesetzt wirken
heilmäßig und heimigend.

C. G. Klepperbein, Dresden, Frauenstraße 9.
Gegründet 1707.

Selten günstige Gelegenheit!

Mehrere wenig gebrauchte sofort betriebsfähige

Zigaretten-Maschinen,

Marke „Universelle“, sofort sehr billig ab Lager zu verkaufen.
Die Maschinen werden auf Wunsch bei mir im Betrieb vorgeführt.

Eugen Modes,
Freiberger Strasse 4. Telefon 6270.

Lose
Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
Ziehung 1. Klasse 6. und 7. Dezember
empfiehlt

Gustav Wiedemann,
Königl. Sächs. Lotterie-Kollektion,
Pillnitzer Strasse 45. Fernsprecher 1. 6770.

Lose
K. S. Landes-Lotterie
Ziehung 1. Klasse 6. und 7. Dezember, empfiehlt
Gustav Gericke,
Mannestr. 6 (gegenüber der neuen Hauptpost).

Restbestände

von unseren bewährten erstklassigen Stoffen empfohlen
wie stählerne für Weihnachten

äußerst preiswert

zu Kostümen, Kleidern, Kostüm-Röcken
und Blusen

Kaestner & Koehler,
Bankstrasse 1.

Rubens' Leben und Werke	M. 150.—
Scherr, Germania. Neue Ausg.	* 20.—
Lindner-Bernstorff, Haan Eisenhart.	
Ein deutsches Flottenbuch	* 10.—
Bilder aus dem Tierleben	* 15.—
Das Buchv. gesund, u. krank Menschen	* 8.—
Beckers Weltgeschichte. 6 Bände	* 50.—
Neudeck. Das kleine Buch der Technik	* 4.—
Billerssels deutscher Geschichte	* 20.—
Jll. Geschichten des Krieges 1870/71	* 8.—
Das überseeische Deutschland	* 10.—
Das deutsche Jägerbuch	* 25.—
Whitman, Fürst von Bismarck	* 7.—
Allers, Das deutsche Corpsleben	* 15.—
Blochmann, Schätze der Erde	* 6.—
Romane von Heimburg, Marlitt, Werner u. a.	

Bücher!
Reich illustrierter Katalog über
Werke und Schriften aller Art
und in allen Preislagen auf Wunsch
gratis

Bei Bedarf von Weihnachtsbüchern wollen Sie nicht ver-
säumen, sich die in allen
Buchhandlungen vorfindigen,
von den bedeutenden Tages-
zeitungen und Zeitschriften
glänzend besprochenen, her-
vorragenden und wertvollen
Geckohandschriften zu
den Verlagen der Union
Deutsche Verlags-Gesell-
schaft in Stuttgart, Berlin,
Leipzig vorlegen zu lassen.

Ganghofer, Das Mädchen vom Kar-
funkelstein
Das Neue Universum
Der Gute Kamerad
Das Krähen
Der Jugendgarten
Weißbrechts Deutsches Heldenbuch
Reuter, Helden sur See
Kern, Das Auge des Fo
Stern, Von Stift zum Handelsmann.

M. 4.—
* 6.75
* 10.—
* 12.—
* 4.50
* 6.—
* 4.50
* 7.—
* 8.—
* 5.—
* 6.—
* 8.—
* 1.—
* 1.—

Praktische Weihnachtsgeschenke.

C. R. Richter,

Kronleuchterfabrik,
Almalienstraße 19 und Ringstraße.

Neuheiten

für Gas und elektr. Licht
eigener Fabrikation.

Beste Bezugquelle für

Gaskocher, Gasglühlicht und Glühkörper.
Eigene Fabrikation. Billigste Preise.

Echt amerikanische Steinraute, „Marke Klepperbein“
heißt eine Steinplatte, welche wunderbar reizvoll und
lebhaft aussieht. Wasser und weiße Tünche dauernd hellblaue
Reinigung. Kein Zersetzen der Gewebe. Optisch bestehend.
Deckel Dampferdecks, da sonst die Steinplatte leicht
fällt in die Luft gehen u. lädiert Braten bilden.
Diese Wachstine ist auch ohne Feuerung zu haben,
während auf jede Feuerung.

75% Ersparnis an Zeit,
Arbeit und Kosten!

Gebr. Göhler,
Gruner Straße 16,
Ecke Neugasse.

Nürnberg Lebkuchen!
Weihnachts-Geschenkstück in
Form einer
Nürnberg Lebkuchen
gef. m. St. Lebkuchen u. M. 8.—
postfrei.

Einfache Soimentiesslichen
zu M. 6.— 8.— 10.— postfrei.
Anhänger u. Brezillen kostengünstig.
Konfektion J. C. Eisenbeiss,
Nürnberg 10. f. b. Hoflieferant.
**Spezialfabrik feinster
Lebkuchen.**

I. Klasse

149. Rel. 1. Kl. Landes-
Sächs. Landes-
Lotterie

Ziehung
am 6. u. 7. Dez. cr.

Lose

hierzu
1/10 1/5 1/2 1/3
M. 5 10 25 50

empfiehlt

C. G.

Heinrich,
Gruner Straße 16,
Ecke Neugasse.

Inventur-Ausverkauf
Gelegenheitslauf in
Zigarren

werden von 50 Stück an sehr
billig abgegeben.
100 Stück in 10 Minuten franko
gegen Nachnahme.

Ammonstr. 26, Hauptbahnhof.
Kein Ladengeschäft.

Abbruchgegenstände all. Art

Türen und Fenster,
Türschlösser,
schöne Gardengländer, Tore

u. Portale u. Treppen, Decken,
Winterfeuer n. a. m. gebr.
am billigen bei **B. Müller,**

Molenstraße 13, Berlinerstr. 9344.

150—200 Mr. allerbeste Qualität,
sof. od. 15. Dez. an zahllosen
Abnehmern dauernd frei Haus
abgegeben. Öffnungen erbet unter

P. O. 471 in die Exped. d. V.

150—200 Mr. allerbeste Qualität,
sof. od. 15. Dez. an zahllosen
Abnehmern dauernd frei Haus
abgegeben. Öffnungen erbet unter

P. O. 471 in die Exped. d. V.

150—200 Mr. allerbeste Qualität,
sof. od. 15. Dez. an zahllosen
Abnehmern dauernd frei Haus
abgegeben. Öffnungen erbet unter

P. O. 471 in die Exped. d. V.

150—200 Mr. allerbeste Qualität,
sof. od. 15. Dez. an zahllosen
Abnehmern dauernd frei Haus
abgegeben. Öffnungen erbet unter

P. O. 471 in die Exped. d. V.

150—200 Mr. allerbeste Qualität,
sof. od. 15. Dez. an zahllosen
Abnehmern dauernd frei Haus
abgegeben. Öffnungen erbet unter

P. O. 471 in die Exped. d. V.

150—200 Mr. allerbeste Qualität,
sof. od. 15. Dez. an zahllosen
Abnehmern dauernd frei Haus
abgegeben. Öffnungen erbet unter

P. O. 471 in die Exped. d. V.

150—200 Mr. allerbeste Qualität,
sof. od. 15. Dez. an zahllosen
Abnehmern dauernd frei Haus
abgegeben. Öffnungen erbet unter

P. O. 471 in die Exped. d. V.

150—200 Mr. allerbeste Qualität,
sof. od. 15. Dez. an zahllosen
Abnehmern dauernd frei Haus
abgegeben. Öffnungen erbet unter

P. O. 471 in die Exped. d. V.

150—200 Mr. allerbeste Qualität,
sof. od. 15. Dez. an zahllosen
Abnehmern dauernd frei Haus
abgegeben. Öffnungen erbet unter

P. O. 471 in die Exped. d. V.

150—200 Mr. allerbeste Qualität,
sof. od. 15. Dez. an zahllosen
Abnehmern dauernd frei Haus
abgegeben. Öffnungen erbet unter

P. O. 471 in die Exped. d. V.

150—200 Mr. allerbeste Qualität,
sof. od. 15. Dez. an zahllosen
Abnehmern dauernd frei Haus
abgegeben. Öffnungen erbet unter

P. O. 471 in die Exped. d. V.

150—200 Mr. allerbeste Qualität,
sof. od. 15. Dez. an zahllosen
Abnehmern dauernd frei Haus
abgegeben. Öffnungen erbet unter

P. O. 471 in die Exped. d. V.

150—200 Mr. allerbeste Qualität,
sof. od. 15. Dez. an zahllosen
Abnehmern dauernd frei Haus
abgegeben. Öffnungen erbet unter

P. O. 471 in die Exped. d. V.

150—200 Mr. allerbeste Qualität,
sof. od. 15. Dez. an zahllosen
Abnehmern dauernd frei Haus
abgegeben. Öffnungen erbet unter

P. O. 471 in die Exped. d. V.

150—200 Mr. allerbeste Qualität,
sof. od. 15. Dez. an zahllosen
Abnehmern dauernd frei Haus
abgegeben. Öffnungen erbet unter

P. O. 471 in die Exped. d. V.

150—200 Mr. allerbeste Qualität,
sof. od. 15. Dez. an zahllosen
Abnehmern dauernd frei Haus
abgegeben. Öffnungen erbet unter

P. O. 471 in die Exped. d. V.

150—200 Mr. allerbeste Qualität,
sof. od. 15. Dez. an zahllosen
Abnehmern dauernd frei Haus
abgegeben. Öffnungen erbet unter

P. O. 471 in die Exped. d. V.

150—200 Mr. allerbeste Qualität,
sof. od. 15. Dez. an zahllosen
Abnehmern dauernd frei Haus
abgegeben. Öffnungen erbet unter

P. O. 471 in die Exped. d. V.

150—200 Mr. allerbeste Qualität,
sof. od. 15. Dez. an zahllosen
Abnehmern dauernd frei Haus
abgegeben. Öffnungen erbet unter

P. O. 471 in die Exped. d. V.

150—200 Mr. allerbeste Qualität,
sof. od. 15. Dez. an zahllosen
Abnehmern dauernd frei Haus
abgegeben. Öffnungen erbet unter

P. O. 471 in die Exped. d. V.

150—200 Mr. allerbeste Qualität,
sof. od. 15.

Handschuh

Damen-H.
Saison-Ausverkauf
Wasch'-oder-H.
Herron-H.
Winter-H.
Schuhe, m. u. lach.
Gard-H.
exclus.
Neuheit, vora.
Gürtel, Siegenieb., Happa.
Vorläufig. und billigte
Handsuhwäsche,
Hosenstr. 1, Gravatten 1.
Gard-H. zu verkauf.
Nappa H. 4.50, Jetzi 3.50
Versand nach auswärts.

Elisabeth Wesseler 8
Schlossstr. Schlossstr.
Ball-H., 12 fl. 2.50, 16 fl. 3.50,
20 fl. 4.50.

Weihnachts-Verkauf.

Derselbe umfasst in der Hauptsache

moderne wollene Kleiderstoffe, Kostümstoffe, Blusenstoffe etc.

Einzelne

Roben
aller Stoffarten

Es ist das Prinzip meiner Firma, nur die bestexistierenden Fabrikate in den Verkauf zu bringen.

durch das lebhafte
Saisongeschäft
zu Tausenden ange-
häuft _____ bis

**zur Hälfte
ermässigt!**

Wilhelm Thierbach,

König Johann-Strasse 4.

Große Kirchgasse 1.



Occasion.

Die Reisenden des Magazins haben ihre Touren beendet, deren umfangreiche Reisekollektionen stehen zur Verfügung. Nachdem die Waren als Reismuster gedient haben, werden sie dem Lager des Magazins nicht wieder einverlebt und sollen zu sehr ermässigten Preisen einzeln unter dem Kostenpreise verkauft werden. Um den regelmässigen Geschäftsbetrieb nicht zu beeinträchtigen, findet der Verkauf der Reismuster, denen auch vorjährige Formen, womit geblümmt werden soll, beigelegt, nur in den im zweiten Stockwerke gelegenen Geschäftsräumen des Magazins während der Stunden 8—12 vormittags statt. Sofortige Barzahlung ist Bedingung.

Die zum Ausverkauf gestellten Reismuster bestehen in der Hauptsache aus:

Pelz-Mänteln, Boleros, Kolliers,

von den einfachsten bis zu den hochelegantesten.

Auch bei diesem Ausverkauf hält das Magazin sein Prinzip der unter allen Umständen streng festen Preise aufrecht. Die Ausverkaufspreise sind sehr billig aber fest.

Magazin zum Plau, 2 Frauenstrasse 2.

Nebb.-Trumeon, Mabog., groß.
Bettisch., Schreibt. in Schrank.
gr. Nach.-Regulat. Federholz etc. zu
zu verl. Baubofit. 9.111. b. Witold.

**Einige Brennerei von
Lockwitzer Korn**
H. P. Häntchen
Lockwitz und Dresden
Maximiliansallee 5
Eingang Moritzstraße.
Spezialität:
Alter Lockwitzer Korn.
Reine Löffere, Rum, Aaret,
Rognat, Buntich, Effeneg. etc.
(Gebr. 1884.)

Backbutter,
nur allerfeinste Qualität, wie
im Vorjahr
Mark 1,15 das
Max Nieke,
14 Breitestraße 14. n
Aus Berlin neuen Bagat.
seine antike Möbel
3. verl.
Schmidt, Augsburger Str. 21.



Dieser elegante Sortiments-

**echt Pulsnitzer
Pfefferfuchen**
ist als

Weihnachtspräsent
lebt zu empfehlen und verleiht
dasselbe unter Garantie feinsten
und frischesten Ware für nur
3 Mr. 50 pf.

**Oswald Köh'rsen,
Pulsnitz i. S.**
Verpackung frei. Preisslisten
gratis und frankt.

Bitte, genau auf Sizma zu
achten!

**Amberger
Luftgasapparat,**
bis zu 25 Minuten, auch f. Hoch-
zeuge, Eröffnungen ausgerichtet,
wegen Anschluss an Gemeinde-
gaswerk billig in verl. Stephan,
Dresden, Circusstr. 2.

Weltwunder
beste und billige
Wachsmaschine

Rücksichtslos
verbüffigt
Weltwunder'

Wachsmaschine infolge
ihrer vielen Vorteile
u. billigen Preise alle
anderen Systeme.

Jede Maschine zur
Probe.
(Werden, das Waschen
anzulernen, stellen wir
tonnenlos).

Gr. 1 Gr. 2 Gr. 3
4.15 6.25 8.35
f. klein f. groß f. sehr groß
ausgeführt.

General-
Vertret: Gebr. Eberstein, Altmarkt 7

„Samson auf Samson“

auf verstärkten Spezialdecken mit zementierten Nieten.

Während der ersten Zeit der Erzeugung ihres Lederpneumatics war die Samson-Gesellschaft mangels anderer Decken gezwungen, ihren Protektor „Samson“ auf mit schwachem Gummiprotector verhornte glatte D-cken aufzulegen. — Deshalb bezeichnete man diese Decken Samson auf X — auf Y — etc.

Durch die Erfahrung kam man darauf, dass diese von den renommier-
testen Gummifabriken gefertigten Unterdecken nicht für die
bedeutendsten Anstrengungen, welchen ein Gleitschutz unterworfen ist,
geeignet waren.

Es ist in der Tat bewiesen, dass ein Gleitschutz durch die erhöhte Reibung die
Wälze und Gewebeeinlagen ungemein beansprucht, indem er
sämtliche Stöße und Schläge, hervorgerufen aus dem Anfahren, sowie
plötzlichen Bremsen u. zu schnellen Wendungen, unvermindert
an die vorgenannten Teile überträgt. Dort, wo der glatte Pneumatic durch
Hinübergleiten sich solchen Anforderungen entzieht, arbeitet der Gleitschutz bis
zum Maximum, weshalb es erfärllich ist, dass ein Decken-Geippe im ersten
Falle widersteht, während im letzteren Falle dasselbe der grossen Beanspruchung
nicht stand zu halten vermochte.

Die Samson-Gesellschaft sah sich aus vorstehenden Gründen ver-
anlasst, die Verwendung von Decken-Gruppen früherer Konstruktion aufzugeben
und für ihren Gleitschutz eine Spezialdecke herzustellen, die
den grössten Beanspruchungen entspricht. Diese Decken, deren
ausschliessliche Erzeugung sie sich vorbehält, werden unter
der Bezeichnung

„Samson auf Samson“

in den Handel gebracht.

Wir bitten unsere Interessenten, für die Folge bei Auftragerteilung
ausdrücklich vorgenannte Marke zu verlangen, welche jederzeit in allen
Dimensionen geliefert werden kann durch die

Deutsche Samson Leder-Pneumatic-Gesellschaft
Berlin N.W., Mittelstrasse 46.

Ein großer scharfer
Wachhund
zu verl. Breitbeger Str. 95. pr. r.

2 einjährige
Hühnerhunde
(Gordon-Zetter) oder Abstamm.
noch nicht dargestellt, zu verkaufen.
Off. n. II. 11082 Ein d. Bl.

ca. 1 Meter. breit u. 1.60-1.80 Meter.
hoch, werden zu tanzen gemacht.
Off. erh. Wilh. Mannlich, Döbeln.

Ullertel für die Frauenwelt.

Das erste möblierte Zimmer. Blätter hängen lassen; Sie müssen dieselben leichtig begießen, gnädige Frau, sonst bereue ich, Ihnen dieselben anvertraut zu haben!" Herr Röderich hatte eine schärfe Antwort auf der Zunge, aber ein bittender Blick Frau Kennes hielt ihn auch dieses Mal noch schweigen. Diesen braunen Augen gegenüber war er nun einmal furchtlos schwach. Da ich nun einmal hier bin, fuhr die Witwe in freundlich-fürsichtigen Ton fort, möchte ich auch gleich bemerken, daß es mir lieb wäre, wenn ich zu Sonntagspaziergängen mit meinen Töchtern mich Ihnen anstellen könnte; es ist ja unangenehm für eine alleinstehende Dame, mit erwachsenen Mädchen allein auszugehen, und Ihnen gleichzeitig eine Gefälligkeit damit, da Sie ja doch hier fremd sind und weder Wege noch Stege kennen! Dazu, meine werte Dame, habe ich einen vorzüglichen Führer für Sie und Umgebung! Herrn Röderichs Geduld ging an, die äuherste Grenze zu erreichen. Der Staffe war getrunken. Die junge Frau hatte sich bemüht, das zwanzige Stück Butter auf zwei Brote zu verteilen, eine Kunst, zu der allerdings eine große Geschicklichkeit gehörte. Sie klingelte, damit der Kellner abgeräumt werde, da aber niemand erschien, stellte sie den gebrauchten Gießkannen auf die Kommode im Vorraum. Es war empfindlich kalt im Zimmer geworden. Frau Röderich hörte, wie nebenan im Zimmer der Hausherr ein lästiges Feuer prasselte und hegte den verschlechten Wunsch, es möchte bei ihr auch so sein. Herr Röderich sah da und rieb sich die vor Stolze rot gewordenen Hände. "Mein Gott, was nur die Frauenzimmer stecken? Für jedes Werk Bedienung mag doch leider halb erfrieren!" Sie haben kein Dienstmädchen und keine Kücherväterin," beschwichtigte die kleine Frau, "sie müssen alle Arbeit allein schaffen!" Aber an der Kasse lasse ich mich nicht berühren," brummte der Gemeinwütend in den Bart. Endlich — Der billige Meulotter über dem Sofa schlug die zwölftige Stunde — errichten die jüngste Tochter des Hauses, auf dem Arme ein bisschen Kleinhols und einige Brötchen.

Gortierung folgt

Vergangen.

Nam der Lenz ins Land gezogen voller Mat, um uns Maienlüfte wogen, Sonnenblut, und der Himmel voller Klarheit lachte dazu; Leben, Liebe gab er, Wohheit, Herzendrah. Sommer ist schon längst vorüber, Herbst ist da, Sonne fern, der Himmel trüber, Winter nah. Ist auch alles bald vergangen, Freude, Glück, Blieb uns der Erinnerung Prangen doch zurück! Eugen Reichelt.

Bücherliche Dresdner Nachrichten

Erscheint täglich

gegründet 1856

No. 282 Dienstag, den 5. Dezember. 1905

Ehbold von Ed.

Roman von Ursula Höge von Montenuffel.

(61. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Mose schwieg und strich einige Brotrummen vom Tischluch. „Leidergen, was sagst du dazu? Du findest nicht wohl auch verständ, daß ich Sieine Kopfen will, während mir die gebratenen Tauben in den Mund fliegen? „E' neint, E' neint!“ Sie wandte sich ihm rasch zu: „ihr verzieht das schon, aber — aber —“ sie stotterte. „Sie den schimmernden Wunderaugen trat ihn ein Bild, prägend, zweifelnd. „Pur?“ „Ach denkt nur, daß hättest du gar nicht aus.“ „Du nicht. Es gäb' Dir gegen die Natur, sagte sie leise, verlegen. „Merkwürdig. Genau dasselbe hat mir Ruth auch gesagt!“ Sie lachte hart auf. „Und was das Schlimmste ist — das Schlimmste im Grunde habt ihr ja wohl beide recht.“ Sie horchte seine Zähne aufeinander fritzten und sah in ein fast fahles Gesicht, in welchem das Leben zu versteinern schien. „Wir werden ja sehen, halte ich's aus, so halte ich's eben aus — wenn nicht, dann — nicht! Ein Kurfürst gibt's dann nicht mehr.“ Sie zählte eine bestimmende Angst in sich ansteigen, ihre Hände zuckten, als wollte sie sie zurückhalten. „Aber, Bon!“ sagte sie, „aber Bon!“ Sie war, wie wenn er höchstens träume und sie ihm wedeln müßte.

In diesem Augenblick rief Ober-Buchen von seiner Zeitung aufblickend: „Holla! Was ist das? Alter, einstiger Komozat auf der Straße geblieben. Armer Herr! hat ein elendes Leben hinter sich. Ruh für einen Nachru im Namen des Regimentsjungen. Kommt natürlich zu spät. Wed! Aber wer kann für dies Hundewetter!“ Hatten niemand am Dienstag die Zeitung gelesen? Da muß es ja schon drin gestanden haben, zum Donnerwetter! „Bon, wem spricht Du denn?“ fragte Frau Volle unbedacht. Von dem Namen natürlich. Für ihn ein Glück natürlich, war ein wortloser Stamm. „Du, Ehbold, hast Du es denn gehört? Dein Schwiegervater in spe ist gestorben.“

80. Kapitel.

Als Bon um aufzukreieren Gittertor der Villa Zansen Klingelte, kam der Diener aus dem Hause, um ihm zu öffnen. Die metallenen Löschknöpfe waren mit Travertin überzogen und offizielle Verdienstmedaillen lag auf dem wohlgeschulten Amtib. Der Herr Komozat kommen leider zu spät. Das Vergräbnis hat jedoch stattgefunden. Der arme Herr Hoppemann verabschieden ja so plötzlich! Im Hause noch es noch nach Blumen und Andachten und die Vorhalle war mit schwarzen Kreppdekorationen behängt und mit Palmen geschmückt. Das alles trug nicht dazu bei, seine Stimmung zu heben, und doch sah er in diesem Chaos von lämpigenden Gesühnen eine Blüte vor sich, die zu erfüllen war und dadurch zur Wohltat wurde: Ruth trösten. Er wußte, daß er jetzt der einzige war, in dem je Ersatz für das Verlorene finden konnte, und daß er ihr in ihrem Schmerze zur Seite stehen würde. Er tröstete, wo er sie finden werde und ging dann hinaus.

Sie sah allein in ihrem kleinen Salon. Heute schien nicht die helle Sonne durch die goldigen Stores und blieb draußen nicht der reine weiße Schnee. Es herrschte graues Licht im Zimmer und sie saß, in ihrer tiefen Crâmer, den Hut mit langwolligen Kreppdeckeler auf dem gekreisten Kopf, vor dem brennenden Kamin, fröstelnd in das Feuer starrend. Sie sah ihm so verändert vor, daß er sie kaum erkannt hätte, vielleicht war die ungewohnte Kleidung schuld. Kreidig, blau und sogar erschien das Gesicht, dessen unregelmäßige Züge in ihr reizvolles Ganze bilden könnten — eben war sie einfach häßlich, die Augen mit den stark aufwölbungen, breiten schwarzen Brauen erschienen wohl, dasselb unverändert, hatten einen siebigen Glanz, die Wangen eingefallen, die sonst eigentlich frischroten Lippen blau, wie in Dual verzogen — so dünn und zartlos sah sie da, traurig Crâmer im Gesicht. Sie hatte auf sein „Krein!“ gerufen, aber gleichgültig, ohne Interesse, und als er nun betreten und unwillkürlich dastand, fragte sie, ohne sich umzudrehen: „Was ist denn?“ „Ich bin es, Bon.“ Sie zuckte zusammen und wandte sich hastig um, dann sprang sie auf. „Naan war, als schwankte sie ein wenig, er erwartete eigentlich, sie werde ohnmächtig hinsinken und der Instinkt der Hilfsbereitschaft trieb ihn zu ihr. Aber sie wurde nicht oh-

★ Weltruf geniessen BUSCH-Fabrikate ★

durch unübertroffene optische Leistung,
solide und exakte mechanische Konstruktion,
verhältnismäßig niedrige Preise.

Als hervorragende Spezialitäten werden empfohlen:

BUSCH



Extra feine Optik!

Solide Fassung

in einfacher bis eleganter Ausstattung.



Operngläser, Reise-, Jagd-, Militär- und Marine-Perspektive.



Preise:

Mk. 10,00 bis 150,00.



BUSCH

Extra stabile u. leichte Fassung
in einem Stück gegossen.
Klare plastische Bilder.
Großes Gesichtsfeld.



Prisma-Binocles und Monocles.



4 bis 12mäßige Vergrößerung.

Preise:

Mk. 40,00 bis 165,00.



Zu beziehen durch die optischen Geschäfte, sofern in diesen nicht erhältlich, erfolgt für Dresden und nähere Umgebung auch Versand direkt ab Fabrik.

Kataloge gratis und franko zur Verfügung.

Geschäfte, welche unsere Fabrikate vorrätig halten, werden auf Nachfrage gern bekannt gegeben.



Rathenower optische Industrie-Anstalt vorm. EMIL BUSCH A.-G.,

Gegründet 1800.



RATHENOW.

Gegründet 1800.

mächtig. Sie hielt ihn eine eisalte Hand hin und dabei ging ein fast irres, mechanisches Wackeln über ihr Gesicht, alle Linien derselben noch mehr verzerrend. „Liebe Ruth!“ sagte er erschrocken. „Du bist ja frant! Das kam zu plötzlich. Es tut mir so rießig leid, daß ich jetzt war — ich habe es erst heute morgen erfahren.“ „Da begraben wir ihn!“ lagte sie mit einem kurzen Aufschluchzen, „und jetzt — jetzt erst lange ich an zu begreifen, daß er mir nun fehlt.“

Sie zog ihre Hand, die er noch festhielt, zurück und stand ihm eine Weile stumm gegenüber, die Hände ineinander verschrankt, mühsam nach Worten suchend und in ihren heißen Augen einen leeren, bladernden Blick. „Du“ wurde angst und bange, — es wäre doch zu natürlicher gewesen, daß er sie jetzt tröstete in die Arme genommen, doch ne' ihren Raum an seinem Herzen ausgeweint, aber eine unfähige Gewalt hielt ihn zurück. Er schaute nicht. „Sage mir doch — was das Ende sonst?“ fragte er endlich, um nur etwas am Jagen. Es hatte ja schon in der Aussicht gestanden, aber ihm fiel nichts anderes ein. Er hämmerte sich seinerseits Unbeholfenheit. Sie nickte nur, deutete auf einen Stuhl und saß wie erschöpft auf ihrem niedrigen Domizinsessel. Dann erzählte sie ihm, weder mutmaßt noch Wörter mied sie, vom Sterben des Vaters. Er sah, daß es ihr eine Pein war und unterdrückte sie. „Mein, mein, gnade Dich nicht, liebe Ruth. Es wird Dir schwer. Sprich lieber nicht davon. Später, wenn Du gesünder bist.“ „Werde ich jünger gefärbt sein?“ fragte sie vor sich hin, „aber ich bin ja ganz ruhig.“ „Ja, möchte Dir nur sagen“ — er stotterte, auch ihm kam plötzlich wieder Besinnung an — „Ja — doch es mir leid ist, in Urtreue von Dir geschieden zu sein. Damals, an dem Tage.“ „Du meinst? Ach so — das?“ he sachte vor sich hin und sogleich dann in mildem Ton: „Das liegt nun ja auch alles hinter uns, ist ganz erledigt. Von mir braucht Du keinen Widerstand mehr zu befürchten. Wenn man das geahnt hätte — wir hätten uns nicht trennen sollen. Denke Dir, wenige Stunden später starb er ja! Und nun ist ja alles zwecklos, ist mir ganz gleichgültig. Tue doch, was Du willst, ich bin mit allem einverstanden.“ Er giebt mit Dir, wohin Du willst, — ja, sogar überall hin, nur nicht nach der Villa Claudia — nur dort nicht hin! — ein Großvater schüttete sie, er horchte ihre Nähe an und schlugen, aber sie überwand den Anfall und zwang sich, weiter zu sprechen — „und das nicht, daß ich ein Tochter bringe.“ „Liebe Ruth. Du bist frant!“ sagte er besorgt, „wie wollen jetzt nicht von der Zukunft reden? Wahr. Ich fühle mich schlecht und möchte allein sein. Also entschuldige mich und geh.“

Er stand sofort auf, tratte, ob er ihm einen Arzt holen sollte oder ihre Rose schicken oder sonst etwas für sie tun könne. „Nichts“, sagte sie matt, „ich danke Dir. Abien.“ Er ging zugezogen. „Aber Deine Mutter kann ich doch“ — er war schon fast an der Tür, als er so sprach. Sie lächelte auf und kam ihm nach, fast taumelnd. Angst im Gesicht, ganz erschöpft. „Von?“ Worte doch. „Ihr Mutter geh nicht, heute nicht, hört?“ „Ja? Und wenn Du sie nicht — aber ich muß Dir's erklären. Sie hat nämlich für Dich Blame gefindet. Sie möchte, da Du eine Langzeit wünschtest, Dich für die Werke beweinen.“ „Ja? Und weiter?“ „Du sollst Dich dort einzubringen, als künftiger Bringer, weißt Du?“ Das Herz krampfte sich ihm zusammen, aber er sagte ruhig: „Vor ihrem Standpunkt aus hat die Sache ja eine gewisse Berechtigung, aber vorläufig nicht.“ „Ja, es ist.“ „Ja und dabei bleibt Du. Ich beschwöre Dich. Das ist ihr. Das, das Du mir einverlängst, um meinewillen! Denn ich — ich kann nie wieder in der Villa Claudia wohnen. Nie wieder. Hört Du?“

Er dachte bei ihm, daß sich ihre törichter Trauer doch sehr exaktiert äußerte, doch ihre momentane Kargheit sich legen werde, und beruhigte, sie zu beruhigen. „Aengtige Dich doch nicht, ich verspreche es Dir, wenigstens kann vorläufig davon gar nicht die Rede sein. Ich muß Dir ja schon, was ich beabsichtige. In späteren Zeiten werde ich mich ja wohl um Eure Probleme kümmern müssen, darin hat sie recht — in viel späteren Zeiten, wenn sich Dein Räumen um den Verlust des Vaters gewöhnt haben wird. Da vielleicht gerade, weil dort alles die Grünierung an ihre weite, geruhsame in der Villa Claudia leben wird.“ Es kam ihm vor, wie er sich so reden hörte, als sei er gar nicht mehr er selbst, sondern ein alter, ruhiger Mann, der die sturmbegeistezte Jugend beobachtet. Es war also so trost ununterhaltbar, so aussonderhaft an ihm und er wunderte sich nur, daß sie ihn an Ende reden kann. Sie tat es, sie stand vor ihm, mit dem Rücken an die geschwungene Tür gelehnt, mit herabhängenden Armen, immer noch so lässig und leicht. „Als es sie belogen haben, preiste sie die Hand an die Stirn und wiederholte langsam: „Der Räumen um den Verlust des Vaters“ — und dann verzogen sich die kleinen Lippen wieder zu einem sanften Lächeln — sie wirkte ihm, zu geben. „Komme morgen wieder, Vom, ich muß noch mehr sagen, aber heute kann ich nicht — mein Kopf droht mir zu fehlen — ich bin frant.“

Sie tat ihm aufrichtig leid, aber er atmete erleichtert auf, als er wieder draußen war. Ihren kindlichen Schmerz wird die Zeit bald heilen — aber wer soll ihn helfen? Niemand, in fernem inneren Verrißtheit, ihm, den eine leichte Gestalt begleitet, wo er geht und steht, da die dunklen Augen voll Unbehagen und Glück bis in seine Träume verfolgen?

Einen Augenblick dachte er daran, umzukehren und, ihre nachgiebige Stimmlage, ihre Schwäche benutzend, sie anzusuchen: „Von mich geben! Gib mir mein Wort zurück!“ Aber dann wies er den Gedanken zurück. Ruth liebt ihn. Ruth hat ihm gelogen, daß sie ihn nie freigeschenkt wird — nie! Es hilft nichts, als wiederum die Hände zusammenzulegen und schweigend tragen, was er sich selbst auferlegt. Auch bämmt sie sich kein Stoßgegen an, zum zweitenmal ein Verlobnis zu brechen, ihm war, als würde er dadurch vor sich selbst lächerlich, unmännlich.

Er fuhr hinaus zu seiner Mutter. Sie wiederzusehen, ihre Hand an seine Stirn halten zu dürfen, war schon eine Wohltat, aber zu einer Aussprache kam es nicht — es schien. Bernberg hatte seine Zeit gut ausgenutzt, er war bereits hier gewesen, er hatte „Boss Gräfe“ überbracht, er hatte, ehe sie noch begriffen, was er eigentlich wollte, alle Herzen im Sturm gewonnen und dann war er wieder gegangen. Heute nun war Frau Emmeline im Besitz eines Briefes von ihm, in welchem er in den schwärmerischen Ausdrücken um ihre mütterliche Zustimmung zu seiner Bewerbung um Maria bat. Sie las mit diesem Briefe so, ganz bewegt und unchlüssig, Gustav ging mit großen Schritten im Zimmer umher, und Vom wurde gleich mit dieser Nachricht empfangen. Wohnunglos, wer dieser Kreier im Grunde sei, der sich nach beiderdem Antlitz in old Bernberg, Vom Freund, vorgestellt hatte, verurteilte sein Brief nicht geringer Unruhe. War er wirklich sein Freund? Die Bejahung wirkte schon sehr überzeugend. „Ich lenne ihr schon lange“, sagte Vom, „und nicht nur oberflächlich. Lebt von mir Maria befreien, wenn sie ihm will, er ist ein sehr guter Mensch.“ Er paßt auch ins Alter zu ihr, denn er ist älter als ich, man sieht es ihm nur nicht an.“ „Er war riesig nett.“ sagte Gustav, „für Dich zu idiotenhaft, aber schließlich — man möchte doch noch mehr wissen. Ist er ein richtiger Geschäftsmann und in der Lage, eine Frau zu ernähren?“

Krau Emmeline nickte, das hatte auch ihr Bedenken gemacht. Am Brief stand nichts hierüber. Von sah von einem zum anderen und lachte endlich, ein wenig bitter. „Beruhigt Euch, er kann eine Frau ernähren und wenn es Ihr Glück macht, kann er länglich vierjährige späteren Fahrzeuge. Deine Kinder haben Glück. Mutter, Maria macht genau so gut wie Vom wie ich!“ Nur das Kind der Mutter hörte die Schärfe im Ton. Martha und Gustav traten schnell näher und letzter fragte: „Sag' mal, es ist doch nicht der Baron Edwin Bernberg?“ „Ja meine, der jüngste Bruder der Bernbergschen Glashüttenfabrik?“ „Genau derselbe.“ Gustav lachte. „So ein scheinherrlicher Dufmäuer, das tränkt ich ihm ein, wenn er erst mein Schwager ist!“ Dann lachte er Martha um die Faust und beide walzten um den Tisch herum, während die Mutter sich still über ihre Arbeit neigte und flüsterte: „Und er sieht gut aus. Das ist die Hauptfalte.“

Als Vom am nächsten Tage in der Janischen Villa vorsprach, empfing ihn Frau Claudia. Er hatte sich bei Ruth melden lassen und war nicht erschaut, zu hören, sie sei frant und könne ihn nicht jeden, aber die Frau Hauptmann wolle ihn sprechen. Er wartete im Salon, die die schwere, glänzende Gestalt eintrat, die Wittichenhaube auf dem glatten Haar. Sie nahm eine Kleidungsbesiegung ruhig hin und nickte nur. Dann fragte sie, ihr durch ihre Brille schärfer fixierend: „Hatten Sie gestern mit Frau eine uneheliche Versteigerung?“ „Nein, im Gegenteil.“ „Ruth ist sehr frant. Zu was sich die Krankheit entwickelt, ist noch nicht schutstellen. Auf jeden Fall doktoriert sie von ihrem Bruder. Beim Begegnung war sie noch ganz stark. Nachdem Sie gegangen, legte sich mit starkem Fieber zu Bett.“ „Das tut mir sehr leid — aber ich kann mir nicht denken, daß ich Schuld habe. Wir waren ganz einig. Ich vermute, Sie wissen, um was es sich zwischen uns handelt.“ „Ja, Ruth lagte es mir. Ihnen wird sie gesagt haben, welchen Ausweg ich fand. Ich kann nun annnehmen, daß Sie einverstanden sind, lieber Sohn, und das freut mich. Später reden wir mehr hierzu. Heute bin ich in Sorge. Dober kann ich Sie auch nicht zum Bleiben auffordern.“

Sie erhob sich halb, seufzte sich aber wieder, als Vom sagte: „Musst hat mich gebeten, eine Ausstellung bei den Modistenwerken nicht anzunehmen, unter seiner Bedingung.“ „Das — hatte — Musst — sagst?“ „Trotzdem mit der Bedingung, daß sie nie wieder in der Villa Claudia wohnen will.“ Dann hat sie schon im Bett gelegen,“ war die entschiedene Antwort, legen Sie ihnen Wörter keine Bedeutung bei und denken Sie ruhig über die Sache nach. So, in großen Umrissen gleichsam. Später mehr hierzu. „Die Entschluss, lieber Zobold, hat mich unrichtig getreut, ich möchte ihn nur in die richtige Bobe lenken. Auf Wiedersehen.“ Er wollte noch etwas Teilnehmendes über Ruth sagen, aber sie verließ mit raschen, festen Schritten das Zimmer, und so blieb ihm nichts übrig, als sich auch zu entfernen.

(Fortsetzung folgt)



Abbruchsgegenstände all. Art.
Türen und Fenster,
eisern. Garten-Geländer,
Tore und Pforten,
eis. Wendeltreppen,
Dauerbrandöfen,
Heide, Türkischer, Schan-
kuster, Winterkinder
u. a. m. gebra. um billigen
Steine Blauenische Gasse 33
F.W. Hämmer. Gem. Nr. 6713.

Tapisserie-Räumungs-Verkauf!

Selten billige
Ausnahme-
Preise

für Überzählige Posten von

Smyrna-Arbeiten, Stoff- u. Kanekal-Stickereien, Deckenstoffen, gez. Leinen- u.

Filz-Artikeln, Kinderarbeiten, Reismustern, Stoffresten etc. Stickmaterialien u. neue Artikel zu Engrospreisen.

Morgen, letzter Tag!

Nur einmaliger Detailverkauf!

Nur: Maximiliansallee, Ecke Moritzstr.

C. Hesse, Tapisserie-Engros,
gegr. 1810.

Pelz-Stolas,
nein, deutsch. Beliatt, a. Brto, b.
in verl. Wälder, Hobelste. 5. II.

Empfehlungs-
Türheber
mit 50 verschied.
Fischband-
Einschließen,
z. Preise v.M. 3.-
Carl Unger, Chemnitz/SA,
Mathessenssied.

Gelegenheit!

1 Posten Unterröcke

zur Hälfte des Wertes, nur so
lange der Vorrat reicht.
Fabrikat Greis-Geraer
Kleiderstoffe, Ser. Nr. 12. I.

Grösster Umsatz.

Besten, preiswerteste Qualitäten.
Beworogene Sorten
für Offizierskasinos etc. etc.

Rotweine.

Affenthaler . . . 55 Pf.
Domaine des Carmes 100 Pf.
(Bordeaux naturell).

Weissweine.

Obermoseler . . . 60 Pf.
Zeltinger . . . 85 Pf.
Preise mit Fl., bei 25 Fl.
einer Sorte Preisermäßig.

Auswärts: Probepostpakete
v. 3 Fl., Bahnhof, v. 12 Fl. an.

C. Spielhagen

Weinversandhaus
nur Ferdinand-Platz 1.

14 Wallstr. 14. **Otto Schubert, 14 Wallstr. 14.**

Spezialhaus für komplette Wohnungs-Einrichtungen.

Weihnachts-Ausverkauf.

Salons:

Nussbaum mit eleganter
Plüschartig-Garnitur . . . M. 665,-
Mahagoni mit Polster-
möbeln i. f. Seidenbezug . . . 770,-
Mahagoni in kunstgewerb-
licher Durchführung . . . 950,-

Wohn- u. Speisezimmer:

Eiche, geräuchert, mit
Umbau etc. . . . M. 500,-
Eiche, geräuchert, mit
6 Lederstühlen etc. . . . 775,-
Eiche, fein gewichst, mit
Umbau, Lederstühlen . . . 990,-

Schlafzimmer:

Italienisch Nussbaum,
gewachst . . . M. 400,-
Eiche, recht poliert, mit
Schlitzerei . . . 600,-
Rüster, fein gewichst,
mit Einlagen . . . 865,-

Diverse Herrenzimmer, Klubsessel, Büfets, Damenschreibtische etc.

bedeutend im Preise herabgesetzt.

Moderne Klein-Möbel, passend als Weihnachts-Geschenke.

Bidets.



Glosettspapierhalter.

Jul. Schrader's
Liqueur-Patronen.
Das Beste u. Nationalistische zur Selbst-
bedienung von Liqueurs im Geschäft.
Man verlangt Prospekt.
Adr.: Jul. Schrader, Feuerbach (Wittg.)

7 Wallstraße 7

Vogel-Käfige

C. F. A. Richter & Sohn
7 Wallstraße 7.

Fähnchen Hannover.



Reichhaltige Ausstellung
seitener
Lampenschirme.

Befestigung ohne Aufzwingen
gerne gefrästet.

G. Devantier

Prager Strasse 11

Ecke Ferdinandstraße.

Frankenwein — Krakenwein.

Vorzügl. Rödelser Weisswein.

Garantie für absolute Naturreinheit.

Eigenes Gewächs — fräftig — säuerlich.
In Gebinden v. 25 Liter an 20 Pf. u. 1 M. in Flaschen
von 20 Fl. an, 2 1/2 Liter mit Glas, 20 Pf. u. 1 M.

Auch für Straße und Reisenbäckchen!

!!! Aerztliche Empfehlungen!!!

!!! M. Referenzen!!!

Mich. Walter,

Leder- und Weinbergshäuser,

Rödelsee, Unterstr.

Universal-Wannen.
Preise unerreich. niedrig.

Gebr. Göhler, Gruner Str. 16.

Beschädigte Muster

in Spielwaren.

als Raubläden, Papierstücken u.
Möbel Stückchen, Zeitungen, Stoffe,
Wagen usw. sowie neue dergel-
wesen auch einzeln billig ab-
gegeben im Groß-Gebäude

Eickestraße 8, II.

Offene Stellen.

Ein Kastenmacher
zu dauernder Arbeit gesucht
Sichtungsoffiz bei Pfeisch.
Dresden, Schaustraße 4.

Tüchtiger Gärtner
ab. Mechaniker, wieder schon
auf Schäfchenster-Einrichtungen
gearbeitet hat, sofort gesucht bei
Hittmar & Ruhne, Freiberger
Straße 19.

Schrein. m. Löhn. Handelsk. Kun-
sthandwerke gesucht. Landhausstr. 5, I.

Tüchtige Mechaniker
gesucht.

Paul Deppe, Hannover.

Blumen-Korbmacher,
der selbstständig arbeitet, gesucht.
Off. u. Q. F. 486 Exp. d. Bl.

Kutscher-Gesuch.

Gesucht 1. ab. 15. Jan. 1906
herkömmlicher Kutscher, der Selbst-
arbeit mit übernehmen muss. Ge-
dienter Kavallerist od. Artillerist,
wie guter Veredelte, eben u. sich
zuerst Bedienung. Gedalt nach
Nebenlaufst.

C. Kreller,

Lippendorf, Post Kierbach.

II unbedingt ehrlicher, zuverlässig,
und energischer, etwa schreib-
fähiger.

Fabrikportier

berbeitet, aber kinderlos, für
ein Etablissement im Blauen-
hain Grund vor 1. Jan. n. J.
gesucht. Selbstgeschriebene Off.
m. Bezugssachb. u. K. 11060
Exp. d. Bl. erbeten.

Gärtner,

fähig und in allen Zweigen der
Gärtnerei erfahren, mit nur besten
Bewilligungen, sucht

Rittergut Cawertitz

bei Olching.

Leute jeden Standes
erhält. Allseitig, l. patent.
Waffenartikel, Gewehre, Revolver,
Waffen, 1000 M. R. O. D.

500 an Rudolf Mosse,
Frankfurt a. M.

Für mein Kolonialwaren-Geschäft
V. Suche zum Antritt vor 1. Jan.
1906 einen gutempfohl. jüngeren

Kommis.

Gef. Off. u. M. F. R. 740
lagernd. Postamt 10, erbeten.

Jüng. Expedient

wird für Armaturen- und Ma-
schinenfabrik vor 1. Jan. 1906
gesucht.

Staeding & Weißel Kochf.
Niedersedlitz d. Dresden.

Sofort suche

Bautechniker.

Eugen, Laubegast.

Für mein Kolonialwaren- und
Gefäßwarengeschäft suche ich
vor 1. Januar 1906 event. sofort
einen jüngeren, gut empfohlenen

Kommis.

Fritz Schlaegel,
Böckwitz, St. Liebenwerda.

Photographie.

Negativ- u. Positiv-

Retoucheur

sofort gesucht.

Georg Schühe,

Großenhain.

Eine altenomm. Weinkellerei
u. Weinhandlung sucht zwecks
Einführung einiger Verkaufsstel-
len gesuchte

Herren,

welche auch den Betrieb kom-
missionärweise übernehmen können.
Off. wolle man u. P. W. 479
in der Exped. d. Bl. abgeben.

Schweizer

b. Dresden u. Meissen. Lehr-
bücherei. Verleihungen gesucht
nach Ansatz Blätter. Reisegeld hier.

Filze. Stellenvermittler.

Rampeichestraße 10. Tel. 8700.

Grosse Existenz, Hohes Einkommen.

Der Alleinherrschers eines in Berlin bereits groß ein-
geführten Artikels soll von in Frage kommender Gesell-
schaft ihr bleibendes Blatt und Umgegend an tüchtigen
tüchtigen Herren übertragen werden. Hochentlohnung sind
nicht erforderlich. Disponibiles Kapital zur Übernahme
M. 1000 bis 1500. Gef. Off. bet. unt. J. H. 2046
Rudolf Mosse, Dresden.

Oberschweizer-Gesuch.

Suche 3. 1. Januar 1906 einen
verehrte. Oberschweizer zu 60 St.
Gesuch. Nur gut empfohlene
werden berücksichtigt.

Rittergut Limbach

bei Wilsdruff.

Hiller. Döbeln.

Unterschweizer gesucht.

Suche zum 15. Dez. od. 1. Jan.
einen ordentlichen. Unterschweizer,
gut. Meister. Oberth. Bauen,
Barby a. Elbe.

Brenner,

tüchtig im Hoch, mit landwirt-
schaftlichen Maschinen vollständig
vertraut, für 1. Januar gesucht.
Dresden. Kammergut Osra,
Freibergstr. 60.

Ein verantworteter, zuverlässiger,

Vogt

wird zum 1. Jan. auf Vorwerk
gesucht. Die Frau hat die Vlege
des Jungvieles mit zu über-
nehmen. Meldungen mit Bewillig-
ungshilfen sind zu richten an
Rittergut Windischleuba

bei Altenburg.

Two. Dekon.-Inspektoren,

Seelenvermittler,

Dresden. 4. Wettinerstraße 24, I.,

Telephon 2349.

sucht:

1. Diener, augl. Kutscher,
ged. Rovall, od. seines Hauses.

1. Kutscher, led., od. Kavalier.

2. Kutscher, led., vom Lande.

2. Schirrmitt., led., für Landg.

1. Vogt, led., für Rittergut.

1. Wächter, ledig, für Ritterg.

2. Familien für Güter.

2. Ländarbeiter, ledig, jüngere.

Gross- u. Pferdeknecchte

Jungen und Mägde.

Landwirtschaftlerin,

sind in Gefälligkeit, Kochen,

Kochen, Schäcken, Einmachen.

Lehrling

für Eßenswarenhandlung, Haus-
u. Küchengeräte wird für diesen

1906 gesucht. Moritz Richter,
Deuben-Dresden.

WER

Stellung sucht verlangt

der Karte die Allge-
meine Vakanzliste

Berlin 137. Neukölln.

Kein

Handels-Lehrling

und Angestellte verlädt, d. s.

Zwick. Pratts's Buchdr. und

Publ. Verwalt. einzusehen od. l.

Off. Regel. Leipzig-N.

Tüchtige Binderinnen

für in u. außer Haus gesucht

M. Fuchs Nachf.

2 Güterbahnhofstraße 2,

Dresden.

Amtliches, zuverlässiges

Mädchen, welches vertret. Bürger. Kocht,
in Landwirtschaft bewandert ist.

1. Januar auf größeres Gut

gesucht.

Tüchtige Oekonomie-

Wirtschafterin,

welche in Kochen demand. und

in ihrem Fach gründl. erfahren ist.

sucht 1. Januar 1906 Stell. M. Off.

u. N. K. v. v. Bischöf. Bischofswiesen.

Aufwartung gesucht

Palmstraße 28. 2. I.

Verkäuferin

für meines Spezial-Geschäft, aus achtbarer Familie, welche in

der Wäsche- und Bettwaren-Branche

steht, ver. 1. Januar gesucht

Offerten unter P. G. 404 a. d. Exp. d. Bl.

Zeichner bezw. Techniker,

welche auch den Betrieb kom-
missionärweise übernehmen können.

Off. wolle man u. P. W. 479
in der Exped. d. Bl. abgeben.

Schweizer

b. Dresden u. Meissen. Lehr-
bücherei. Verleihungen gesucht
nach Ansatz Blätter. Reisegeld hier.

Filze. Stellenvermittler.

Rampeichestraße 10. Tel. 8700.

Herren,

welche auch den Betrieb kom-
missionärweise übernehmen können.

Off. wolle man u. P. W. 479
in der Exped. d. Bl. abgeben.

Schweizer

b. Dresden u. Meissen. Lehr-
bücherei. Verleihungen gesucht
nach Ansatz Blätter. Reisegeld hier.

Filze. Stellenvermittler.

Rampeichestraße 10. Tel. 8700.

Herren,

welche auch den Betrieb kom-
missionärweise übernehmen können.

Off. wolle man u. P. W. 479
in der Exped. d. Bl. abgeben.

Schweizer

b. Dresden u. Meissen. Lehr-
bücherei. Verleihungen gesucht
nach Ansatz Blätter. Reisegeld hier.

Filze. Stellenvermittler.

Rampeichestraße 10. Tel. 8700.

Herren,

welche auch den Betrieb kom-
missionärweise übernehmen können.

Off. wolle man u. P. W. 479
in der Exped. d. Bl. abgeben.

Schweizer

b. Dresden u. Meissen. Lehr-
bücherei. Verleihungen gesucht
nach Ansatz Blätter. Reisegeld hier.

Filze. Stellenvermittler.

Rampeichestraße 10. Tel. 8700.

Herren,

welche auch den Betrieb kom-
missionärweise übernehmen können.

Off. wolle man u. P. W. 479
in der Exped. d. Bl. abgeben.

Schweizer

b. Dresden u. Meissen. Lehr-
bücherei. Verleihungen gesucht
nach Ansatz Blätter. Reisegeld hier.

Filze. Stellenvermittler.

Rampeichestraße 10. Tel. 8700.

Herren,

welche auch den Betrieb kom-
mission

Geldverkehr.

Sofort und spätere Termine zahlbar.

Kassengelder

tur I. Stelle bis 5% v. Tax-
wert auf Jahre unkludbar;

H. Köber, Dresden, Struvestrasse 23.

Privatgelder

tur I. Stelle bis 5% v. Tax-
wert auf Jahre unkludbar; auszuleihen und vermittelt:

H. Köber, Dresden, Struvestrasse 23.

Suche 40 000 Mk. 2. Hypothek

zu 5% auf mein großes vollvermietetes und besogenes
Gazinshaus in Dresden-M. hinf. nur 90 000 M. i. Gv.
die Hälfte der aktiven 40 000 M. stehen innerh. der
Brandt. W. Off. u. N. O. 233 "Invalidendank" Dresden.

Patentsache!

Zur Aufnahme der Fabrikation von 2 erfindungsreichen
Erfindungen hochreiner Kellerei u. Brauereimischungen
wird stiller event. tätiger Teilhaber mit

25—30 000 M.

gesucht. Die Maschinen finden in Nachkreisen höchste An-
erkenntniss u. werden mit bedent. Nutzen verf. Näh. auf
Off. u. D. W. 8124 durch Rudolf Mosse, Dresden.

Geld gibt Selbstgeber willen
Leuten event. ohne Mängeln.
Naturw. Nachr. Tiefster Außen-
nahm. Berlin 25. Steinmeier 50

Tüchtiger Kaufmann, ehrbitter
Tugendeur sucht tätige

Beteiligung

mit 20 000 M. od. mehr an klei-
neren und weisst. realeit. Arbeit
liegend, welcher Brandt. bei Kauf-
Agenten verbeten. W. Off. u.
P. 4117 Exped. d. Bl.

Hypothek-Sauf.

Wer gute Hypothek hat und
schnell bares Geld braucht,
dem kaufe ich selb. sofort bar
ab oder bringe gegen Leistung
darauf. Off. N. 542 Haase-
stein & Vogler, Dresden.

6000 Mk.

zur II. Stelle

innerhalb Brandts werden von
sicherem Aufnehmer sofort aus
Privatbank geholt. Off. unter
R. R. 352 in die Exp. d. Bl.

Auszuleihen

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Kassengelder, erststellig in
geteilt. Beiträge. Angaben unter
F. S. 268 in die Exp. d. Bl. erbeten.

300 000 Mark

Ein Hausschatz für jedermann!

WERDEN UND VERGEHEN

CARUS

STERNE



6. AUFLAGE BEARBEITET V. WILHELM BÖLSCHE
VERLAG V. GEBR. BORNTRÄGER BERLIN SW 11

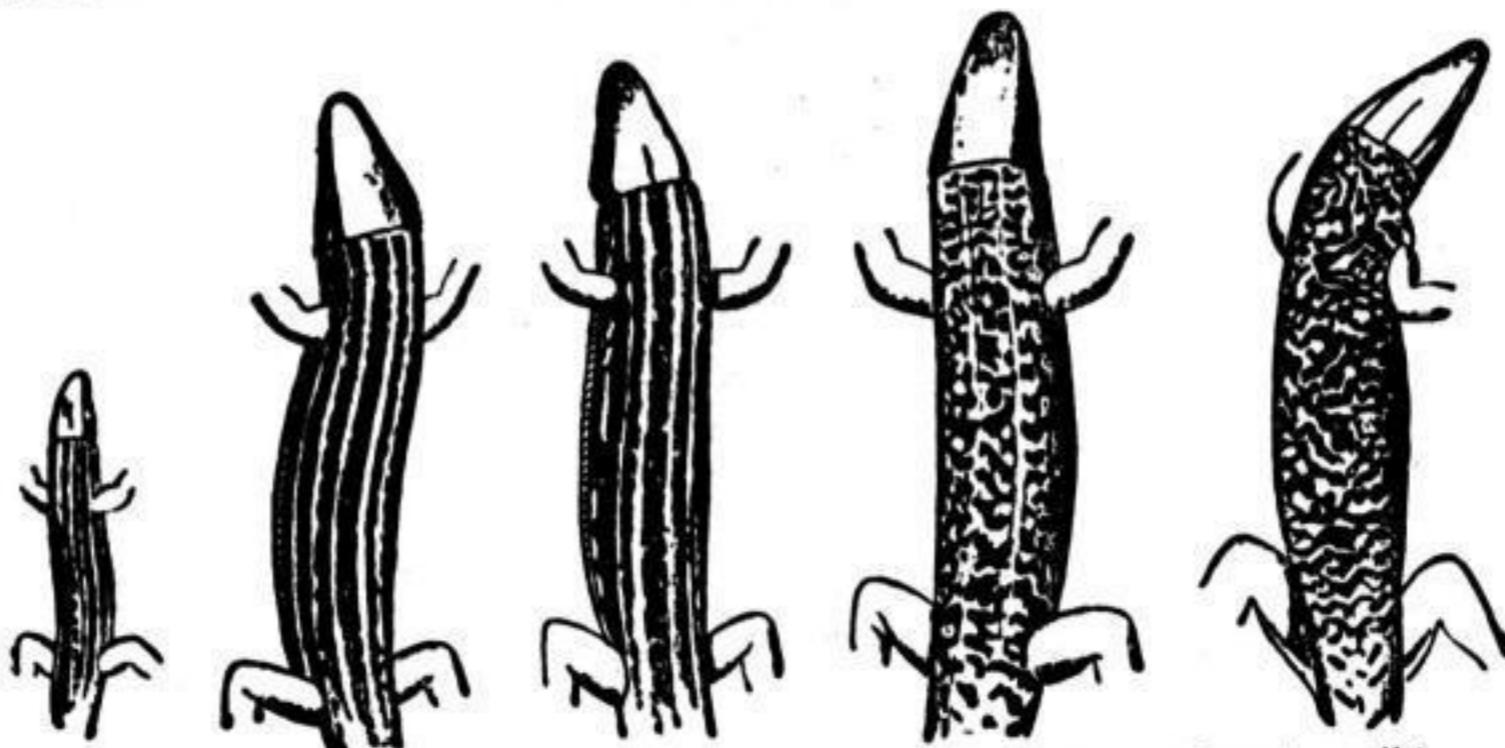
IN 2 ELEGANTEN KÜNSTLERISCH AUSGESTATTETEN PRACHTBÄNDEN · 25 MK

CARUS STERNE, WERDEN UND VERGEHEN

Am 24. August 1903 ist der Verfasser von „Werden und Vergehen“, Dr. Ernst Krause (der sich auf seinen Büchern Carus Sterne nannte), plötzlich am Herzschlag verstorben, viel zu früh für seine zahllosen Freunde und Verehrer, die von ihm noch reiche Früchte vielerjähriger Arbeit im höchsten Geistesfelde erwarteten. Fast gleichzeitig war die fünfte Auflage seines beliebtesten Werkes bereits wieder vollständig vergriffen. Es gereicht der Verlagsbuchhandlung zur besonderen Genugtuung, dass es ihr gelungen ist, dem jäh verwaisten Buche in

Wilhelm Bölsche

einen sachkundigen und berufenen Vormund gewonnen zu haben. Wilhelm Bölsche, seit vielen Jahren befreundet mit dem Verfasser selbst und durch eigene Arbeiten auf verwandtem Gebiet rühmlichst bekannt, hat das Werk einer sorgfältigen stilistischen wie sachlichen Durchsicht unterzogen. Obwohl die letzte Bearbeitung durch den Verfasser erst ganz kurze Zeit zurückliegt und die individuelle, allseitig so hoch geschätzte Eigenart der in ihrer Weise oft als klassisch bezeichneten Arbeit alle ernstlicheren Eingriffe verbot, hat der Bearbeiter doch eine grosse Zahl kleinerer sachlicher und formaler Besserungen vorgenommen, die der volkstümlichen und wissenschaftlichen Absicht sicherlich entgegen-



Umbildung der Längsstreifung in Querstreifung bei der Mauer-Eidechse (*Lacerta muralis*).

kommen. Für die speziell botanischen Teile haben zwei Spezialforscher ersten Ranges den Inhalt neu durchgeprüft. Die Abbildungen sind revidiert und bereichert worden. In einem biographischen Vorwort hat Bölsche eine pietätvolle Charakteristik

CARUS STERNE, WERDEN UND VERGEHEN

des Verstorbenen, dessen Porträt als Titelbild beigegeben wird, gezeichnet. So lässt sich unser wohl bestes und modernstes Volksbuch auf naturwissenschaftlichem Gesamtgebiet mit gutem Grunde als fernerhin „gerettet“ bezeichnen, ein Buch, das schon in der früheren Form die Kreise der Gebildeten mehr gefesselt hat, als alle anderen ähnlichen Werke seit dem Auftreten Darwins. Seine Vorzüge ruhen hauptsächlich in der klaren und prägnanten Schreibweise, der gewinnenden Form und seiner planmässigen Beschränkung auf das weiteren Kreisen Geniessbare, während von aller verletzenden Polemik auf wissenschaftlichem und religiösem Gebiet abgesehen worden ist. Zwar hat man versucht, das Buch als unchristlich hinzustellen, aber selbst der dreitägige Ansturm der Ultramontanen im preussischen Abgeordnetenhouse hat mit der Anerkennung geendet, dass dem christlichen Leser nicht mehr darin zugemutet wird, als Konsistorialrat Herder schon vor 100 Jahren in seinen „Ideen zur Geschichte der Menschheit“ verlangt hat, nämlich dass man seine Augen nicht der auf Schritt und Tritt uns entgegentretenden Tatsache des „Werdens aller Dinge“ verschliesse.



Schleierdame (*Dictyophora phalloides*). $\frac{2}{3}$ der natürlichen Größe.

Aus dem Inhaltsverzeichnis.

Einleitung.
Im Reiche des Lichtstrahls.
Aus dem Tagebuche der Erde.
Die Gestalten d. Kristalle u. Edelsteine.
Wurzeln und Kräfte des Lebens.
Das Reich der Protisten oder Urwesen.
Die Jugend d. Pflanzenwelt (Meerpfl.).
Die Vorfäder der höheren Tierformen (Würmer und Wurmverwandte).
Das Reich d. Einrächtig. (Pflanzentiere).

Die ersten Hausbesitzer (Weichtiere).
In Wehr und Waffen (Stachelhäuter).
Das Kleid der Erde (Landpflanzen).
Vielfüssler u. Sechsfüssl. (Gliedertiere).
D. Patriarchen d. Naturherrsch. (Fische).
Zwischen Wasser u. Land (Amphibien).
Von d. Erde z. Himmel (Reptil u. Vogel).
Die Verkett. v. Mutter u. Kind (Säuget.).
Der Hass- und Verachtungsparagraph im Naturgesetz (Affe und Mensch).

Instinkt und Intelligenz.
Die Entwicklung d. Gesellschaftstriebes und Sprachen.
Die Anfänge der Kultur.
Die Deszendenz-Theorie.
Ein Ausblick in die Zukunft (Erdende und Weltende).
Die Entwicklung des Schrifttums.
Religion und Weltanschauungen.

CARUS STERNE, WERDEN UND VERGEHEN

Überaus glänzende Besprechungen sind in den hervorragendsten Zeitungen und Zeitschriften Deutschlands und des Auslandes erschienen. Von diesen mögen hier nur die folgenden kurzen Auszüge angeführt werden:



„... Wir wagen zu behaupten, dass von allen Entwicklungs geschichten des Naturganzen in gemeinverständlicher Weise dieser die Krone gebührt. — Die Form ist klar wie Kristall, und der Verfasser weiss so liebenswürdig zu schreiben, wie wenige der deutschen Darwinianer es verstehen.“ Köln. Zeitung.

(nach Anführung einer Stelle der Einleitung) „diese Worte schlagen den Grundton an, aus dem das ganze Werk — eine hinreissend schöne und klare Darstellung der Entwicklung der Welt von Anfang an — hervorgegangen ist, und ein

edles und freies Gefühl für die Wahrheit tritt begeistert und begeisternd hervor...“ Neuer evangelischer Gemeindebote.

„Es ist für die Auffassungsfähigkeit keines allgemein gebildeten Menschen zu hoch, also populär in allerbester Bedeutung.“ Danziger Zeitung.

„Mit dem Erscheinen der Hefte 12—20 ist eines der bedeutendsten naturwissenschaftlichen Werke, welches die deutsche Literatur besitzt, zum Abschluss gekommen. Carus Sterne hat sich längst in den Bibliotheken der gebildeten Welt Bürgerrecht erworben, und es gibt keine anziehendere und bildendere Lektüre, als dieses Buch, das über alle naturgeschichtlichen Probleme unserer Erdenwelt einen so interessanten vorurteilsfreien Ausblick gewährt...“ Echo.

Bestellzettel

Gefl. abzutrennen und in offenem Couvert mit der Aufschrift „Bücherzettel“ gegen 3 Pf. Porto einzusenden.

Der Unterzeichnete bestellt hierdurch aus dem Verlage von
Gebrüder Borntraeger in Berlin SW II Dessauer Strasse 29:

Expl. Carus Sterne, Werden und Vergehen.

Bearbeitet von Wilhelm Bölsche.

In zwei eleganten Prachtbänden 25 Mk.

Betrag ist nachzunehmen — folgt gleichzeitig durch Postanweisung.

Name:

Adresse:

Gefl. deutliche Schrift erbeten!

h